

November
2026

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME

**Wichtige
Termine für
Südbayern!**

Tesro Info & Verkaufs-Sonntag bei HOLME in Tittmoning!

Sonntag 08.11 Filiale Tittmoning!

Inhaber der Firma Tesro vor Ort!

Alle Neuheiten, Angebote und Service wie noch nie!

10.00 bis 16.00 Uhr! Sonderpreise auch von anderen Herstellern!

Einmalige Aktionsangebote bei Schießbekleidung, sowie bei LG u. LP aller Fabrikate!

TESRO



**Pro-Match
Handschuh**

nur € 18,90

Material: 100% Leder mit
Kunststoff Applikationen



Preise nur gültig in Tittmoning!

Abb. symbolisch!

Tesro PA10-2 Holme Edition

mit Premium-Koffer, Hartchrom-Lauf und Gewichtsstange mit einem Gewicht.
zusammen € 1199,-



Abb. symbolisch!
Wir haben die neueste Ausführung + Extras!

Tesro RS100 Basic Sondermodell

inklusive Koffer!
nur € 1798,-
Auflage-Version mit Koffer!
nur € 2069,-



Tesro RS100 Basic Ultimate-Edition

Wir haben das RS100 Basic auf ein neues Level gebracht! Schwenkbarer Vorderschaft, Schaftkappe vom Pro-Modell d.h. dreifach unterteilt verstellbar und kippbar! Inkl. Visierlinien-Erhöhung und Koffer!
nur € 1998,-

Holme Match LG LP Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!
Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!

25.000 Schuss € 305,-

50.000 Schuss € 595,-

Lichtschieß-Samstag in Erding! • Samstag 14. November

Disag RedDot und Scoremax zum Probeschießen! 9.00 bis 13.00 Uhr!

Lichtschießen in echter Matchqualität!

Scoremax Royal PRO Lichtpistole

- Kompatibel mit allen gängigen Laserzielen
- Matchabzug mit allen Einstellmöglichkeiten, die man von einer LP kennt
- Universalgriff rechts/links mit Handballenaufklappung
- Laserklasse 1 codiert, absolut augensicher
- Extrem niedriger Batterie-Verbrauch (100.000 Schuss)

Scoremax vor Ort!



Abb. symbolisch!

€ 898,-

**DISAG
RedDot**

SCOREMAX
score the max

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Die Entscheidung ist gefallen: München für Olympia	6
BSSB reicht Stellungnahme zur Waffenrechtsevaluierung ein	8
Treffen der Landesehrenmitglieder in München	10
Zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen – Prävention sexualisierter Gewalt im Verein	12
Gegenseitige Anerkennung der Qualifizierung zur Standaufsicht von BJV und BSSB	13
Aktuelle Termine	25

OFFIZIELLES

Seite	14
Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport Bogen	14
Einladung zum NikolausCup Pistole	15
Einladung zum 24. Schafkopfturnier	15
Aus- und Weiterbildungen	16
Service-Angebote für BSSB-Mitglieder	22

SPORT AKTUELL

Seite	26
Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber- und Pistole Auflage in Hannover	26
Europameisterschaft der Gehörlosen	28
IAU-Weltcupfinale Armbrust auf der Olympia-Schießanlage	30
Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad.	32
ISSF-Weltcup in Kairo	34
Weltmeisterschaften Feldbogen und 3D	38
DSB-Pokal-Finale in Coburg	40
Sportnachrichten – kurz notiert	44
1. Bundesliga Gewehr Pistole	46
Generationenmatch in Garching	50

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	70
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	84
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Beim diesjährigen Oktoberfest-Landesschießen gab es eine Premiere zu feiern: Erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs wurde ein Landesschützenkönig Auflage ausgeschossen. Er wurde zusammen mit den drei weiteren Landesschützenkönigen der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu war auch die Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Sport zahlreich erschienen.

Seite 60

Der „Traditionsherbst“ hat begonnen. Insbesondere in dieser Jahreszeit finden Veranstaltungen statt, die an die „gute alte Zeit“ erinnern. Los ging es mit der Eröffnung der Wiesen und den damit verbundenen Landesschießen im Schützenfestzelt und im Armbrustschützenfestzelt. Beide endeten mit der Ausrufung der jeweiligen Landesschützenkönige.

Seite 60 und Seite 69

Am mittleren Wiesenwochenende ermittelte auch der Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien seinen Bundeskönig beim Bundesschießen in Bad Tölz und Kreuth.

Seite 68

Chancen der Weiterentwicklung

Nun ist sie also gefallen: die Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Bewerbung Deutschlands um die Olympischen Sommerspiele ab 2036 – München hat das innerdeutsche Rennen gemacht, die Wahl der Bewerberregion fiel auf die bayerische Landeshauptstadt (vgl. Seite 6). Diese Hürde ist genommen.

Mit München ins Rennen um Olympia

Schon der Bürgerentscheid aus dem letztem Jahr lieferte einen tollen Auftakt für die Bewerbung: Über 66 Prozent der Münchener waren dafür. Auch wir Schützen haben unseren Teil beigetragen, denn unsere Olympia-Schießanlage in Garching punktet gerade in Sachen „nachhaltige Sportstättennutzung“ – schließlich ist die Anlage seit 1972 im leistungssportlichen Dauereinsatz.

Ich baue darauf, dass dies auch international überzeugt und wir uns gemeinsam mit den anderen olympischen Sportstätten der Münchener Bewerbung bei der anstehenden Vorauswahl des Internationalen Olympischen Komitees behaupten. Der internationale Bewerbungsmarathon um Olympia hat jedenfalls gerade erst begonnen: Sportliche Großereignisse setzen hier wichtige Wegmarken. Umso mehr freuen wir uns, dass der Weltverband der Armbrustschützen seine Weltmeisterschaft 2027 auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching durchführt. Dass mit der Olympiabewerbung eine Weiterentwicklung des Schießsportstandortes Bayern einhergeht, liegt auf der Hand. Dieser Effekt hat bereits begonnen und die Chancen, dass unsere Olympia-Schießanlage ein zweites Mal olympische Wettkampfstätte wird, wachsen.



Mit Tradition, Kultur und Sportbegeisterung

Ein Schlüssel zum Erfolg der Sportstadt München und damit der deutschen Olympiabewerbung ist das gute Zusammenspiel eines traditionsreichen Kultur- und Gesellschaftslebens mit viel sportlichem Enthusiasmus – ein im Schützenwesen wie selbstverständlich gelebtes Miteinander, für das in besonderer Weise unser Oktoberfest-Landesschießen steht (vgl. Seite 58). Der Besucherandrang war auch dieses Jahr wieder ungebrochen groß: Knapp 4.000 Sportschützinnen und Sportschützen traten an den Schießstand, dazu über 9.000 Gastschützen. Die über 80 Schießstände waren bestens ausgelastet. Rund 40 Scheibengattungen wurden ausgeschossen, darunter spezielle Ehrenscheiben, so etwa die Gedenkscheiben für unsere verstorbenen Landesehrenmitglieder Karl-Heinz Stauder und Karl Gegenfurtner oder die Scheibe „Wittelsbach“.

Auch eine Premiere gab es: Erstmals in der Geschichte des Landesschießens haben wir den Landesschützenkönig Auflage ausgeschossen. Dazu passt, dass heuer ebenso die Armbrustschützen einen zusätzlichen Königstitel vergeben haben: den Jugend-Landesschützenkönig mit der Armbrust. So konnten wir bei der Ausrufung der Landesschützenkönige gleich acht Könige bzw. Königinnen ausrufen: Neben dem Bundesschützenkönig der Gebirgsschützen und den Landesschützenkönigen Armbrust, Traditionswaffen, Luftgewehr, Jugend und Luftpistole zum ersten Mal auch den Landesschützenkönig Auflage wie die Jugend-Landesschützenkönigin Armbrust.

Die Fülle der Königstitel spricht von einem großen, kulturellen Reichtum: Die ganze Vielfalt unserer bayerischen Schützenkultur wird hier offenbar, mitsamt eines Oktoberfest-Landesschießens, wie es lebendiger nicht sein könnte – Weiterentwicklungen inklusive.

Evaluierung Waffenrecht

Auf eine Weiterentwicklung ganz anderer Art zielt die aktuelle Evaluierung des Waffenrechts. Der BSSB hat seine Stellungnahme Ende September direkt beim Bundesinnenministerium eingereicht (vgl. Seite 8). Rechtliche Vereinfachungen, entbürokratisierende Regelungen, vor allem aber Erleichterungen für Sportschützen bzw. Legalwaffenbesitzer sind unsere Ziele. Um diese zu erreichen, plädieren wir – bei aller notwendigen Positionierung in waffenrechtlichen Detailfragen – für eine Änderung der generellen Herangehensweise. Denn, was wir brauchen, ist eine „Begründungsumkehr“: Nicht der, der vereinfachende und erleichternde Änderungsvorschläge bringt, steht vorrangig im Begründungszwang, sondern der, der meint, dass Veränderungen nicht zielführend sind. Ohne einen solchen Perspektivwechsel wird das Waffenrecht auch weiterhin von einem weithin unbegründeten Misstrauen gegen unser Sportschießen deformiert. Dieses Misstrauen müssen wir durchbrechen – zu Gunsten eines verstärkten Vertrauens in das gemeinwohlorientierte, weil sozial- wie sportförderliche und rechtschaffene Schützenehrenamt.

Mit bayerischem Schützengruß, Ever

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

NEU

XP

BT^{e2}

Analyze your personal performance

ab Dezember 2026 erhältlich



KK500^{XP}



Die top features des neuen KK500 XP BT^{e2}

- Weltweit erstes vollintegriertes digitales Analysesystem in einem Gewehr
- Bewährter BT^e-Abzug aus dem LG500, jetzt vollständig im KK500 XP integriert
- Hochpräzise Erfassung von Stabilität, Zielbahn, Abzugsweg, Abzugskraft und Verkantung
- Echtzeit-Feedback über eine neu entwickelte, intuitive Smartphone-App
- Automatische Hintergrundaufzeichnung von Wettkampfdaten mit einfacher Übertragung auf das Smartphone nach dem Wettkampf
- Nachrüstbar für bestehende KK500-Systeme



www.carl-walther-bte2-e-app.com



Die Entscheidung ist gefallen: München für Olympia

DOSB-Delegierte votierten für Bayerns Landeshauptstadt

München hat das Rennen gemacht: Am 26. September 2026 hat die außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) die bayerische Landeshauptstadt zum deutschen Bewerber für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 gewählt. 91 der 141 abgegebenen Stimmen entfielen auf München. Bei der historischen Wahl in Baden-Baden war neben dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. *Markus Söder*, dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München *Dominik Krause*, Bayerns Innenminister *Joachim Herrmann*, dem Vorsitzenden des BLSV *Jörg Ammon* auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* im Stab der bayerischen Delegation, die zusammen mit weiteren bayerischen Politikern und hochrangigen Sportfunktionären der Olympiabewerbung Münchens Nachdruck verliehen. Die Freude beim Zuschlag war in Baden-Baden ebenso groß, wie im Münchner Rathaus, in dem die Zuhausegebliebenen wie Staatssekretär *Sandro Kirchner*, Münchens 3. Bürgermeisterin *Verena Dietl* und stellvertretender Landesschützenmeister und DSB-Vizepräsident *Dieter Vierbeck* der Verkündung des Siegers durch Bundespräsident *Frank-Walter Steinmeier* entgegengefeiert hatten.

Das Konzept der Nachhaltigkeit

Damit beginnt nun die internationale Bewerbungsphase – und München bringt dafür ein Konzept mit, das bereits im nationalen Auswahlverfahren mit einer sehr guten Bewertung von 87,03 von 100 Punkten überzeugt hatte.

Was München dabei besonders auszeichnet, ist die Verbindung aus olympischer Tradition, vorhandener Infrastruktur und einem modernen, kompakten Veranstaltungskonzept. Das olympische Erbe von 1972 ist in der Stadt nicht nur Geschichte, sondern wird bis heute aktiv genutzt. Zahlreiche Sportstätten, die bereits vor mehr als 50 Jahren für die Olympischen Spiele errichtet worden waren, sind weiterhin Teil des Sport- und Wettkampfbetriebs. Dazu zählt auch die Olympia-Schießanlage in Garching, die seit Jahrzehnten ein international bedeutender Standort für den Schießsport ist. Statt für Olympia eine Vielzahl neuer Großanlagen errichten zu müssen, setzt München deshalb weitgehend auf das, was bereits vorhanden und bewährt ist.

One-Village – Schützen mittendrin

Ein zentraler Baustein der Bewerbung ist das „One-Village“-Konzept. Die Wege zwischen Athletendorf und Wettkampfstätten sollen bewusst kurz gehalten werden: Nach den aktuellen Planungen liegen rund 90 Prozent der Wettkampfstätten in einem Radius von weniger als 30 Kilometern um den Olympiapark, 76 Prozent sogar innerhalb von 16 Kilometern. Fast die Hälfte der Sportarten soll unmittelbar im historischen Olympiapark stattfinden. Mehr als 90 Prozent der Athletinnen und Athleten könnten direkt im Olympischen und Paralympischen Dorf untergebracht werden. Dies wird insbesondere die Schießsportler freuen, die bei den letzten Auflagen der Spiele fernab von jeglichem olympischen Flair ihre Olympic Champions kürten. Damit setzt

München auf einen Ansatz, der Sportlerinnen und Sportler in den Mittelpunkt stellt und zugleich Nachhaltigkeit und Nachnutzung berücksichtigt. Die bestehenden Anlagen müssen nicht durch immer neue Großbauten ersetzt werden, sondern sollen modernisiert und – wo erforderlich – barrierefrei weiterentwickelt werden. Das Konzept knüpft damit unmittelbar an die Geschichte von 1972 an: Damals wurde mit dem Olympiapark ein prägendes Stück Münchner Stadtentwicklung geschaffen, das auch Jahrzehnte später noch genutzt wird.

Hinzu kommt die Erfahrung als Gastgeber internationaler Sportveranstaltungen. München und Bayern verfügen über eine gewachsene Infrastruktur und organisatorische Kompetenz, die sich bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben immer wieder bewährt hat. Die Vergabe der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2031 und des Champions-League-Finales 2028 unterstreicht zudem die internationale Bedeutung Münchens als Sportstandort. Speziell im Schießsportbereich sind eine Armbrustweltmeisterschaft 2027 und die große ISSF-Weltmeisterschaft 2030 auf der Olympia-Schießanlage in Garching projektiert.

Auch über die Stadtgrenzen hinaus ist das Konzept auf kurze Wege und bewährte Sportstandorte ausgerichtet. Für die Segelwettbewerbe wurde Kiel-Schilksee als Partnerstandort ausgewählt. Kiel war bereits 1972 Austragungsort der olympischen Segelwettbewerbe und verfügt über entsprechende Erfahrung und Infrastruktur. Damit wird zugleich eine historische Verbindung



der Spiele von 1972 aufgegriffen und in das heutige Konzept integriert.

Für den Schießsport ist die Münchner Bewerbung von besonderer Bedeutung. Mit der Olympia-Schießanlage steht eine international etablierte Wettkampfstätte zur Verfügung, die seit Jahrzehnten von Spitzen- und Breitensportlern genutzt wird. Meisterschaften, Weltcups und internationale Wettbewerbe haben Garching zu einem festen Begriff in der Schießsportwelt gemacht. Die Anlage steht damit beispielhaft für das Münchner Prinzip: Nicht alles neu bauen, sondern vorhandene Qualität nutzen, weiterentwickeln und für die Zukunft sichern.

Dass München schließlich auch den nationalen Auswahlprozess für sich entscheiden konnte, ist deshalb nicht nur ein Erfolg für die Landeshauptstadt und den Freistaat Bayern. Es ist zugleich eine Anerkennung für ein Konzept, das olympische Geschichte mit den Anforderungen moderner Spiele verbindet. DOSB-Präsident *Thomas Weikert* bezeichnete München nach der Entscheidung als „sehr guten Bewerber“, der Sportdeutschland im nationalen Prozess am meisten überzeugt habe.

Erste Erfolge der Bewerbungsphase

Der gemeinsame Bewerbungsprozess hat bereits wichtige Impulse für den Sport in Deutschland gesetzt und konkrete Investitionen angestoßen. In Berlin soll ein Fonds eingerichtet werden, der direkt in den Breitensport fließt. Zudem hat der Senat einen Beschluss zur Stärkung des Schulsports gefasst. Hamburg investiert bis 2030 rund 900 Millionen Euro in seine Sportinfrastruktur. Nordrhein-Westfalen setzt mit der Sportmilliarde, höheren Olympia-prämien und Maßnahmen zur Stärkung von Ehrenamt, Trainerinnen und Trainern sowie Inklusion deutliche Akzente. Bayern stärkt den Sport unter anderem mit einem neuen Sportgesetz, einer dauerhaften jährlichen Förderung von 100 Millionen Euro, im Münchner Stadtgebiet wurde ein sehr umfangreiches Sportbauprogramm bewilligt. Damit hat der Bewerbungsprozess bereits über die heutige Entscheidung hinaus Wirkung entfaltet – und wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung des Sports in Deutschland geschaffen.

Der Blick nach vorne – die internationale Bewerbung

Mit dem Ende des nationalen Auswahlverfahrens startet nun der internationale Bewerbungsprozess – es richtet sich der Blick nach außen. Der DOSB befindet sich seit November 2025 im Continuous Dialogue mit dem IOC und gilt seitdem bereits international offiziell als Interessent für die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele. Auf den „Continuous Dialogue“ folgt der „Strategic Dialogue“. Diese neu eingeführte strategische Dialogphase soll im Rahmen der Vergabe der Spiele 2036 erstmals im März 2027 beginnen und den Austausch zwischen dem IOC und interessierten Bewerbern weiter vertiefen, auch um eine möglichst hohe Passfähigkeit mit den IOC-Zielen zu schaffen. Ende 2028 soll dann der „Targeted Dialogue“ mit einem oder mehreren Bewerbern eröffnet werden. Die Vergabe der Spiele 2036 soll auf der IOC-Session Mitte 2029 erfolgen.

PM: StMI Bayern, DOSB, DSB/red

Fotos: BLSV, Presseamt München, privat

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISSAPP



www.shotsapp.de

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**



10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eltra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schlessanlagen.de



RIKA Schießscheiben
SILUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur



EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012

EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben.

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

Fragebogen zur Waffenrechtsevaluierung | BSSB reicht Stellungnahme beim BMI ein | Ziel Entbürokratisierung und Erleichterungen für Sportschützen

Die Evaluierung des Waffenrechts hat eine weitere, wichtige Hürde genommen: Nach der Themenabfrage im Herbst 2025 und dem Versand des Fragebogens durch das Bundesinnenministerium (BMI) Anfang August 2026 hat der Bayerische Sportschützenbund seine Stellungnahme nun fristgerecht Ende September abgegeben.

Die Antworten zielen – teils auch in Rücksprache mit benachbarten Verbänden wie etwa dem Bayerischen Jagdverband oder dem Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler – auf Vereinfachungen und Erleichterungen für Sportschützen bzw. Legalwaffenbesitzer. Sie folgen dem Grundsatz, praktikabel für den Schützen vor Ort zu sein, zudem unbürokratisch in der Umsetzung und realistisch in der politischen Beschlussfähigkeit.

Kernpositionen des BSSB

Der BSSB-Antwortbogen, den Sie auf dem BSSB-Webportal einsehen können, umfasst folgende Kernpositionen:

- Wir sagen **„Nein“ zu obligatorisch vorzulegenden „Psychogutachten“**: Denn wir lehnen einen Generalverdacht gegen uns Sportschützen strikt ab.
- Wir wollen das **Mindestalter bei Druckluftwaffen von aktuell zwölf auf regulär zehn Jahre herabsetzen**.
- Wir plädieren für **Erleichterungen bei den Ausnahmen vom Mindestalter**: u. a. sollen psychologische Gutachten nur in Ausnahmefällen und anlassbezogen eingeholt werden.
- Wir fordern eine **Flexibilisierung des Grundkontingents** und eine **erleichterte Bedürfnisprüfung bei den sogenannten Überkontingentwaffen**.
- Wir sprechen uns für die **Beibehaltung der Erlaubnisfreiheit von Sportarmbrüsten** aus.
- Wir fordern den **Erhalt des Bestandschutzes von Alt-Waffenschränken**.
- Wir streben eine **erleichterte Aufbewahrung von Waffen im Schützenheim** an.
- Wir plädieren für eine **bundesweite Einführung der „bayerischen Lösung“ zur Aufbewahrung des Waffenschranks-Schlüssels**: D. h., dass das Behältnis für den Schlüssel nicht zwingend dem Sicherheitsstandard des Waffenschranks entsprechen muss.
- Wir appellieren, die **Verhältnismäßigkeit bei der Aufbewahrungskontrolle** zu wahren: „Wohnungsdurchsuchungen“ wegen Nichtigkeiten lehnen wir ab,

denn das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung ist ein hohes Gut.

- Wir sprechen uns für die **Lockerung des Erwerbsstreckungsgebots** aus.
- Wir treten für den **Wegfall der Bedürfnisnachweispflicht bei Wechselsystemen** ein.
- Außerdem wollen wir die **Regelungen zu den Dual-Use-Magazinen entschärfen**.

Vorfahrt für Vereinfachung

So klar unsere Positionen sind und so selbsterklärend unsere Argumente, so sehr bleiben wir am Drücker, damit wir in Berlin auch tatsächlich Gehör finden. Steilvorlage dabei ist die im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD formulierte Zielsetzung, das Waffenrecht „praxisorientierter und anwenderfreundlicher“ wie die „Verfahren effektiver“ zu gestalten.

Die dem Fragebogen des BMI zu entnehmende Tendenz, erleichternde Änderungen detailliert begründen zu müssen, ohne dass dies in gleicher Weise für auf dem Status quo beharrende oder gar verschärfende Vorschläge gälte, haben wir deshalb mit Nachdruck kritisiert: Denn wir sind der Auffassung, dass nicht vorrangig die Vereinfachungsvorschläge begründet sein müssen, sondern im Gegenteil etwa die im Fragebogen angefragten Behörden erklären müssen, wenn komplizierte und für den Legalwaffenbesitz unverhältnismäßig belastende Regelungen beibehalten oder gar für den Legalwaffenbesitzer bzw. Antragssteller verschärft werden sollen.

Aus der Begründungsanforderung, warum vereinfachende Änderungen nötig sind, muss eine Begründungsanforderung werden, warum diese nicht zielführend sind. Ohne eine solche „Begründungsumkehr“ scheint uns eine tatsächliche „Entbürokratisierung“ nur schwer möglich.

Folgende Themen können exemplarisch für das vom BSSB geforderte Primat der Vereinfachung stehen:

- Als Beispiel und zugleich zentralen, thematischen Punkt des BSSB sind die **psychologischen Gutachten** bei der Bewertung der persönlichen Eignung zu nennen. Die Evaluierungsfragen beschäftigen sich mit der Anwendung solcher Gutachten – allerdings ohne die Frage zu stellen, ob solche Gutachten überhaupt nötig sind. Der BSSB lehnt solche obligatorisch von allen Legalwaffenbesitzern bzw. Antragsstellern einzuholenden „Psychogutachten“ strikt ab: Wenn kein

Anlass für eine psychologische Begutachtung – in welcher Form auch immer – vorliegt, wenn es diesbezüglich also keine behördlich bzw. polizeilich vermerkten Auffälligkeiten gibt, dann besteht auch kein Grund für eine solche Begutachtung. Die Begutachtung bedarf also einer anlassbezogenen und im Einzelfall zu gebenden Begründung, nicht die typische behördliche Prüfung ohne eine solche.

- Vergleichbares gilt für die von uns geforderte **Herabsetzung des regulären Mindestalters für das Sportschießen mit Druckluftwaffen** sowie für die Nichterteilung von diesbezüglichen Ausnahmegenehmigungen nur in atypischen Fällen inklusive der ausschließlich anlassbezogenen Hinzuziehung einer ärztlichen Bescheinigung im Einzelfall.
- Auch, dass die **Sportordnungen anerkannter Verbände** einer Behörde zur Genehmigung vorgelegt anstatt nur zur Kenntnis gegeben werden müssen, spricht von einem vollkommen unberechtigten Misstrauen gegenüber Schießsport und Sportschützen. Dieses Misstrauen muss einem verstärkten Vertrauen in das gemeinwohlorientierte Schützenehrenamt weichen, mitsamt einer stärkeren Wertschätzung seiner einschlägigen, sportlichen wie gesellschaftlichen Verdienste.

Wir bleiben dran.

MM

Stellungnahme des BSSB zum
Download auf dem Webportal
www.bssb.de:



Thomas Weikert kandidiert nicht mehr für das Amt des DOSB-Präsidenten

Thomas Weikert wird am 5. Dezember auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Frankfurt am Main nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidieren. Der 64-Jährige aus Limburg, der das Amt im Dezember 2021 während der laufenden Legislatur von *Alfons Hörmann* übernahm und ein Jahr später für weitere vier Jahre als Präsident wiedergewählt wurde, hat sein Präsidium, die Mitgliedsorganisationen, Partner, Athleten sowie die Mitarbeitenden des DOSB von seiner Entscheidung unterrichtet.

„Ich werde am 15. November 65 Jahre alt und spüre, dass ich nicht mehr die Kraft aufbringen kann, mich noch einmal vier Jahre mit Vollgas – und nichts anderes hätte der DOSB verdient – den Aufgaben eines Präsidenten zu widmen. Ich konnte vor meiner Amtsübernahme nicht einschätzen, welcher Arbeitsaufwand notwendig ist, um der Aufgabenfülle gerecht zu werden. Die Belastung habe ich als enorm empfunden, zumal es ein Ehrenamt ist und ich hauptberuflich als Rechtsanwalt tätig bin, und ich kann sie mir, auch mit Blick auf meine Familie, nicht weitere vier Jahre zumuten. Und wenn ich sehe, wo der DOSB bei meiner Amtsübernahme stand, können mein Präsidiumsteam und ich ihn zu Frieden und guten Gewissens an meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger übergeben“, sagte *Thomas Weikert* zur Begründung seines Schritts. „Die Einordnung meiner persönlichen Leistung überlasse ich gern allen, die sich dazu berufen fühlen. Was wir als Präsidiumsteam gemeinsam mit euch allen erreicht haben, lässt mich das Amt jedoch mit Zufriedenheit übergeben. Wir haben nach einer Zeit, in der es DOSB-intern viele Konflikte und Zerwürfnisse gab, den Verband befriedet und das Verhältnis zum IOC neu aufgebaut. Wir gehen als chancenreicher Bewerber um Olympische und Paralympische Spiele mit dem besten von vier tollen Konzepten ins Rennen beim IOC. Wir haben einen Safe-Sport-Code implementiert, der richtungsweisend ist und die Sicherheit aller im Sport hoffentlich auf ein Höchstmaß anheben wird. Das Sportfördergesetz ist nach vielen Jahren Befassung endlich Realität geworden und ermöglicht eine Optimierung der Leistungssportförderung. Wir dürfen uns auf die Fahne schreiben, dass die Bundesregierung die Sportmilliarde für die Sportinfrastruktur auf den Weg gebracht hat, und auch die Erhöhung der Ehrenamtsentschädigung ist durch unser Insistieren durchgesetzt worden“, zog der scheidende DOSB-Präsident eine erste Bilanz.

Noch bis zum 30. Oktober können Mitgliedsorganisationen Kandidaten für die Nachfolge vorschlagen. Nach einem Integritätscheck veröffentlicht der DOSB am 13. November eine Liste derjenigen Personen, die zur Wahl stehen werden. Eine ausführliche Erklärung *Thomas Weikerts* zu seiner Entscheidung finden Sie auf dem Webportal des DOSB.

PM: DOSB/Erklärung Thomas Weikert

Inhaberin:
Carmen-Maria Zwislperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei**
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



RB SHOOTING

Ihr Walther Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther LG400 Blacktec Blue

Beide Modelle
Sofort lieferbar!

Walther LG500 Blacktec Auflage



1.599.-
UVP: 1.999.-

mit Ali Sinus-Schaftkappe
Original Walther Koffer
Original Walther Match-Diopter
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Kornstempel in M22



1.899.-
UVP: 2.499.-

mit Walther Expert Schaftkappe
Original Walther Koffer
mit 20 Klick Diopter
geringes Grundgewicht
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Basic Kornstempel in M22

Weitere sofort ab
Lager lieferbare
Modelle in unserem
Online-Shop!



Treffen der Landesehrenmitglieder in München

Rückblick auf ein ereignisreiches Verbands- und Sportjahr, persönliche Begegnungen und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des bayerischen Schützenwesens: Beim traditionellen Ehrenmitgliedertreffen des Bayerischen Sportschützenbundes standen sowohl die Gemeinschaft als auch die aktuellen Entwicklungen im Verband im Mittelpunkt. 16 der insgesamt 25 Ehrenmitglieder des Bayerischen Sportschützenbundes waren der Einladung zum diesjährigen Treffen in das Münchner Traditionsgasthaus Franziskaner gefolgt. Die Runde spiegelte dabei eindrucksvoll die Generationenvielfalt und die Verbundenheit mit dem Verband wider: Mit *Max Kappl*, 91 Jahre alt, hatte sich eines der ältesten Landesehrenmitglieder auf den Weg gemacht. Die weitesten Anreisen nahmen *Siegfried Schmitt*, *Renate Koch* und *Karl-Heinz Gegner* aus Unterfranken auf sich. Aus Oberfranken waren *Walter* und *Sandra Horcher* sowie *Edmund Seelmann* angereist, aus Mittelfranken *Gerold Ziegler*. Die Oberpfalz vertraten *Herbert Tröger* und *Max Kappl*, aus Schwaben kamen *Karl Schnell* und *Elisabeth Furnier*. Oberbayern war mit *Elisabeth Stainer*, *Hans Bösl* und *Erwin Talirsch* vertreten. Aus München nahmen *Walter Lakosche*, *Georg M. Felbermayr* und die Witwe des verstorbenen 1. Landesschützenmeisters *Wolfgang Kink* teil. Auch das Landesschützenmeisteramt und die BSSB-Geschäftsstelle waren bei dem Treffen vertreten: 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, sein Stellvertreter *Dieter Vierlbeck*, 1. Landessportleiter *Josef Lederer* und Landesschriftführer *Gilbert*

Daniel sowie Geschäftsführer *Alexander Heidel* und *Nina Jacobi*. Sie alle nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den langjährigen Wegbegleitern des Verbandes. Zu Beginn seines Grußwortes erinnerte *Christian Kühn* an jene Ehrenmitglieder und Weggefährten, von denen der Verband seit dem letzten Treffen Abschied nehmen musste. *Brigitte Ambacher*, *Karl Gegenfurtner*, *Hartmut Gust*, *Josef Niedermeier*, *Dieter Ohmayer*, *Jürgen Sostmeier* und *Karl-Heinz Stauder* seien verstorben. Ihr Verlust wiege sowohl auf verbandlicher als auch auf persönlicher Ebene schwer. Umso mehr freue er sich, die anwesenden Ehrenmitglieder und Vertreter des Landesschützenmeisteramtes persönlich und bei guter Gesundheit begrüßen zu dürfen. Ein besonderer Willkommensgruß galt *Herbert Tröger*, der Anfang Juni von den Delegierten zum Landesehrenmitglied ernannt worden war. Der Landesschützenmeister hieß ihn herzlich im Kreis der Ehrenmitglieder willkommen. Mit der Ernennung werde nicht nur das langjährige Engagement für das Schützenwesen gewürdigt, sondern auch die enge Verbundenheit mit dem BSSB sichtbar, die diesen Kreis auszeichne. So biete es sich an, auf das bewegte Verbandsjahr zurückzublicken und die Entwicklungen einzuordnen, die den BSSB derzeit beschäftigen. In seinem Grußwort blickte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* auf den 75. Bayerischen Schützentag in Bamberg zurück, der die Bedeutung des Schützenwesens und seine enge Verbindung zu Politik und Gesellschaft gezeigt habe. Auch die geplante Beitragserhöhung ab 2027 war

Thema. *Christian Kühn* berichtete zudem über sportliche Erfolge bayerischer Schützinnen und Schützen, die Bewerbung Münchens um Olympische und Paralympische Spiele sowie die geplante Modernisierung der Olympia-Schießanlage. Weitere Schwerpunkte waren die Digitalisierung der Verbandsarbeit, die Aus- und Weiterbildung im Ehrenamt sowie das Engagement des BSSB für praktikable Regelungen im Waffenrecht. Auch Einschränkungen durch europäische Bleibeschränkungen und deren Folgen für den Schießsport beschäftigten den Verband. Zum Abschluss seines Berichts richtete *Christian Kühn* den Blick wieder auf die besondere Rolle der Ehrenmitglieder. Sie hätten den Verband über viele Jahre mitgeprägt und wichtige Grundlagen geschaffen. Diese Arbeit gelte es zu bewahren, weiterzuentwickeln und an kommende Generationen weiterzugeben. Nach dem umfangreichen Rück- und Ausblick blieb schließlich Zeit für den geselligen Teil des Treffens. In persönlichen Gesprächen wurden Erinnerungen ausgetauscht, frühere Weggefährten gewürdigt und aktuelle Entwicklungen diskutiert. Gerade diese Begegnungen machen das Ehrenmitgliedertreffen zu mehr als nur einem jährlichen Termin: Es hält die Verbindung zwischen den Generationen lebendig und erinnert daran, dass der BSSB nicht nur von sportlichen Erfolgen und organisatorischen Entscheidungen geprägt wird, sondern vor allem von den Menschen, die sich über viele Jahre für das bayerische Schützenwesen eingesetzt haben.

red



Innenminister stellt neue Präventionsfilme gegen Extremismus vor

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat zwei neue Kurzfilme vorgestellt, die unter dem Titel „Der Weg zurück“ den erfolgreichen Ausstieg aus der rechtsextremistischen Szene zeigen: „Das sind echte Geschichten aus dem Leben, von Menschen, die in die Szene abgerutscht sind, aber wieder einen Ausweg aus dieser Welt gefunden haben. Aussteiger berichten von ihrer Vergangenheit, während professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler eindrucksvoll die entscheidenden Momente nachstellen: den Einstieg, die zunehmende Radikalisierung und den Ausstieg, der Zweifel, Mut und oft auch schmerzhaft Brüche mit dem bisherigen Umfeld erfordert.“ Die beiden Kurzfilme sowie ein begleitendes Experteninterview als Video, das unter anderem zentrale Szenen und Radikalisierungsmechanismen fachlich einordnet, sind in Zusammenarbeit des Innenministeriums mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) entstanden. Sie sind ab sofort Teil der Präventionsarbeit der BIGE und stehen Schulen sowie weiteren Fachkräften der pädagogischen Arbeit, etwa im Sport oder bei Vereinen, zur Verfügung.

Dem Innenminister bereitet vor allem die schnelle Radikalisierung von Kindern und Jugendlichen über Soziale Medien und auch Gamingplattformen große Sorgen: „Extremisten bieten einfache Antworten auf komplexe Fragen. Sie arbeiten mit klaren Feindbildern, provozieren, emotionalisieren und versprechen Zugehörigkeit. Gerade junge Menschen versuchen sie damit gezielt anzusprechen.“ Sowohl etablierte Gruppen als auch neuere, stark erlebnisorientierte Jugendgruppierungen finden durch vermeintlich harmlose Memes, Musik oder Videos auf TikTok und Co. leicht Zugang zu jungen Menschen, um sie dann in abgeschottete (Chat-) Räume oder Foren zu locken und dort mit dem radikalen Gedankengut vertraut zu machen. Zunutze machen sich Extremisten dabei zutiefst menschliche Gefühle, die Jugendliche oft erleben – etwa Selbstzweifel, eine Sehnsucht nach Anerkennung oder nach Gemeinschaft.

„Genau deshalb müssen wir mit unserer Präventionsarbeit früh ansetzen und junge Menschen mit zeitgemäßen Formaten dort erreichen, wo sie unterwegs sind“, so *Joachim Herrmann*. Daher werden die Filme nicht nur für die Präventionsarbeit der BIGE und die Jugendarbeit in ganz Bayern verwendet, sondern sind auch Teil der Social Media-Aufklärungskampagne „Extrem Durchschaut“ des Innenministeriums gegen Extremismus. „Wir setzen dabei ganz bewusst auf die verschiedenen Social Media-Kanäle und beleuchten verschiedene Themen aus den unterschiedlichen extremistischen Phänomenbereichen, zuerst aus dem Rechtsextremismus, in der Folge dann aus dem Antisemitismus, dem Linksextremismus und weiteren Bereichen, wie etwa den Islamismus.“ Abschließend machte Innenminister *Joachim Herrmann* klar: „Ein Ausstieg ist schwierig, aber möglich. Es gibt Hilfe und es gibt einen Weg zurück.“ Hier setzt die BIGE an, denn sie unterstützt und begleitet über ihr Ausstiegsprogramm Betroffene und ihr persönliches Umfeld bei dem Weg aus dem politischen Extremismus. Sie bietet kostenfreie und vertrauliche Hilfe zur Selbsthilfe beim Ausstieg aus einer extremistischen Szene an oder unterstützt, wenn jemand erkennbar in den Extremismus abzurufen droht. Dabei betreut die BIGE Personen aus dem Rechtsextremismus, aber auch Aussteiger aus der linksextremistischen Szene sowie den Reichsbürgern und Selbstverwaltern.

PM StMI

Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal

Der Bayerische Sportschützenbund stellt seinen Vereinen eine dritte, aktualisierte Auflage der Informationsbroschüre gegen Extremismus für ihre tägliche Vereinsarbeit zur Verfügung. Ziel der Broschüre ist, die Mitglieder über radikale Strömungen aller Art zu informieren und Tipps im Umgang mit extremistischen Äußerungen und Gewaltbereitschaft zu geben.

Bereits in dritter, aktualisierter Auflage veröffentlicht der BSSB in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) seine Informationsbroschüre gegen Extremismus unter dem neuen Titel „Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal“. Die Informationsbroschüre ist wie bisher in drei Teile gegliedert:

Im ersten Teil werden die verschiedenen rechts- und linksextremistischen Organisationen vorgestellt.

Der zweite Teil der Broschüre dient dem Entlarven extremistischer Strömungen und Ziele. Anschaulich werden „Zeichen“, Slogans und Wording der extremistischen Gruppierungen und deren Jugendarbeit vorgestellt.

Der dritte Teil leistet Hilfestellung, wie Extremisten begegnet werden kann und zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Vereine präventiv gegen extremistische Unterwanderung aufstellen können. Tipps, Handlungsempfehlungen und eine umfangreiche Link-Sammlung zur weiteren Vertiefung des Themas runden die 56-seitige Broschüre ab.

Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des BSSB (gs@bssb.bayern) von Vereinen und Gesellschaften kostenfrei bestellt werden. Alternativ können Sie die digitale Version über den QR-Code auf dem Webportal des BSSB herunterladen.



Weitere Informationen und Materialien zu den Filmen „Der Weg zurück“ und der Aufklärungskampagne finden sich unter www.extrem-durchschaut.bayern.de, Informationen rund um die BIGE unter: www.bige.bayern.de

Zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen – Prävention sexualisierter Gewalt im Verein

Die Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport, Safe-Sport-Regeln mit Schutzkonzepten und Handlungsleitfäden sowie Ansprechpartner für Betroffene sind für den Schutz unserer Kinder und Jugendlichen unerlässlich und im organisierten Sport bereits weithin Standard.

So ist etwa das „Bundeskinderschutzgesetz“ bereits seit 2012 in Kraft: Es regelt die verpflichtende Vorlage des „erweiterten Führungszeugnisses“ durch Ehrenamtliche im Jugendbereich.

Zahlreiche staatliche wie verbandliche Leitfäden und Empfehlungen geben Hilfestellung bei der Umsetzung. So auch im BSSB, der zum Thema umfangreiche Infos zur Verfügung stellt und entsprechende Schulungsinhalte im Rahmen seiner verbandlichen Aus- und Weiterbildung durchführt: etwa in der Trainerausbildung und ab 2027 zusätzlich als Bestandteil der Vereinsmanager C- und Jugendleiterausbildungen. Betroffene können sich zudem an eine eigene BSSB-Ansprechpartnerin für den Schutz vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt wenden.

Ende 2024 hat darüber hinaus der Deutsche Olympische Sportbund einen „Safe Sport Code“ beschlossen, dessen Umsetzung u. a. vom Deutschen Schützenbund erfolgt. Ziel des Codes ist es, Fälle von interpersonaler Gewalt auch unterhalb der Schwelle strafrechtlich relevanten Verhaltens zu untersuchen und zu sanktionieren. Was aber können die Verantwortlichen im Schützenverein bzw. in der Schützengesellschaft im Sinne eines sicheren Sports beitragen? Was muss generell wie im konkreten Einzelfall erfolgen? Wie kann effizient vorgebeugt werden?

Hier ein Überblick:

Erweitertes Führungszeugnis bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung regelmäßig vorlegen lassen

Damit der Schutz der Kinder bzw. Jugendlichen möglichst lückenlos ist, muss das erweiterte Führungszeugnis oder eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Gemeinde bzw. des Kreisjugendamts in aktueller Form – maximal drei Monate alt – alle fünf Jahre u. a. von Trainern, Jugendleitern sowie Betreuern vorgelegt werden, ggf. auch früher in den Fristen der entsprechenden Lizenzverlängerungen (z. B. Trainerlizen-

zen und Jugendleiterlizenzen alle vier Jahre). Alle weiteren, diesbezüglichen Infos finden sich hier:



Kultur der Aufmerksamkeit fördern

- In Vereinen mit einer klar kommunizierten Kultur des Hinsehens und der Beteiligung ist das Risiko für alle Formen interpersoneller Gewalt signifikant geringer – darum: **enttabuisieren, sensibilisieren und informieren**.
- Ein erster Schritt und Zugang zum Thema ist die **Klärung der Begrifflichkeit**: Was bedeutet „Kindesmisshandlung“? – Vernachlässigung/Unterlassung, physische/körperliche Gewalt, psychische/emotionale Gewalt, u. a. unter dem Aspekt der Machtdemonstration.

„Garantenstellung“ – Fürsorge- und Aufsichtspflicht wahrnehmen

Wer Minderjährige betreut, trägt eine Garantenstellung. Der Verein muss dafür einstehen, dass Kinder und Jugendliche nicht Opfer von sexualisierter Gewalt, anderen Straftaten oder Kindeswohlgefährdungen werden. Darum:

- **Hinweisen nachgehen**: Leitungsverantwortliche müssen Hinweisen auf (sexuelle) Grenzverletzungen im Verein in jedem Fall nachgehen und Schutzmaßnahmen ergreifen.
- **Alle Gewaltformen einbeziehen**: Schutzmaßnahmen müssen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung sowie digitale Grenzverletzungen berücksichtigen.

„Präsenz Prävention“ – Prävention verbindlich organisieren

- **Risiko- bzw. Gefährdungsanalyse durchführen**: Der Verein soll Risiken im Trainings- und Vereinsalltag systematisch prüfen, insbesondere 1:1-Situationen, unkontrollierte Räume, Nähe-Distanz-Situationen, Fahrten, Umkleiden, digitale Kommunikation und Machtgefälle.
- **Schutzkonzept und Verhaltenskodex festlegen**: Aus der Analyse müssen klare, schriftliche Regeln entstehen. Dazu gehören Regeln für Körperkontakt, Hilfestellungen, Kommunikation per Messenger und Social Media, Fotos, Umkleiden, Freizeiten und den Umgang mit Peergewalt.

- **Sichere Strukturen schaffen**: Einzelbetreuung möglichst vermeiden, transparent arbeiten, wenn möglich weibliche und männliche Betreuungspersonen gleichzeitig einsetzen sowie Räumlichkeiten sicher gestalten, etwa durch getrennte Umkleiden, Beleuchtung und gesicherte Nebeneingänge.

- **Personal sorgfältig auswählen und einarbeiten**: Neue ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende müssen fundiert eingeführt und unterwiesen werden. Zwingend ist insbesondere die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses.

Beteiligung, Qualifizierung und Ansprechbarkeit sichern

- **Ansprechperson etablieren**: Kinder, Jugendliche, Eltern und Mitarbeitende brauchen eine klar benannte, vertrauenswürdige Anlaufstelle.
- **Kinder und Jugendliche stärken**: Sie sollen ihre Rechte kennen, Grenzen wahrnehmen und benennen können, Nein sagen dürfen und erfahren, dass Betroffene nie schuld sind. Mitbestimmung und ein niedrigschwelliger Beschwerdeweg, etwa ein Kummerkasten, gehören dazu.
- **Eltern, Trainer und Betreuer einbeziehen**: Prävention soll gemeinsam entwickelt werden. Schulungen zu Macht, Nähe und Distanz, digitalen Kontakten, Körperkontakt und dem Erkennen von Grenzverletzungen schaffen Handlungssicherheit.
- **Thema dauerhaft verankern**: Prävention gehört regelmäßig auf die Agenda von Sitzungen und Gremien. Verhaltensregeln müssen überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

„Intervention“ – bei Verdacht professionell intervenieren

- **Interventionsplan bereithalten**: siehe hierzu den Interventionsleitfaden auf dem BSSB-Webportal.



Der Plan muss Zuständigkeiten, Dokumentation, Sofortschutz, mögliche Suspendierung, Einbindung von Sorgeberechtigten, Fachberatungsstellen, Jugendamt bzw. Strafverfolgung und Datenschutz regeln.

- **Betroffene sofort schützen:** Ruhe bewahren, zuhören, Beobachtungen und Aussagen sachlich protokollieren, nichts Unhaltbares versprechen und nicht eigenmächtig ermitteln.
- **Bagatellisierung vermeiden:** Auch scheinbar alltägliche Vorfälle wie sexualisierte Kommentare, anhaltendes Anstarren, unerwünschte Berührungen oder unangemessene Chatkontakte müssen ernst genommen und geklärt werden.

Hinsehen, hinhören, handeln – Näheres zur Gewaltprävention im Sport finden Sie unter



Ihre Ansprechpartnerin im BSSB:

Martina Volkland

Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung (Sport)

Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund

Telefon: (089) 31 69 49-54

E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Weitere Informationen finden Sie auf dem Weportal des BSSB:

<https://www.bssb.de/sport/schiesssport/praevention-sexualisierter-gewalt-im-sport>



Gegenseitige Anerkennung der Qualifizierung zur Standaufsicht

BJV und BSSB schließen Vereinbarung

Der Schulterschluss zwischen dem Jagd- und Schützenwesen ist in Bayern eng und lang bewährt. Um diesem Miteinander im schießpraktischen Betrieb der örtlichen Schießstände noch besser gerecht zu werden und im Bestreben, das partnerschaftliche Wirken von Jagd und Schießsport weiter zu stärken, haben der Bayerische Jagdverband und der Bayerische Sportschützenbund eine Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung ihrer Standaufsichten geschlossen.

Die Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgte am Rande der „Internationalen Jagd- und Schützentage“ in Grünau durch *Hubert Stärker*, Präsident des Bayerischen Jagdverbandes, und *Christian Kühn*, 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes.

Die Vorteile für die Schießpraxis liegen auf der Hand: Eine erneute Ausbildung beim jeweils anderen Verband oder eine Umschreibung des Nachweises entfallen zukünftig.

Die von dem jeweils anderen Verband durchgeführte Qualifizierung zur verantwortlichen Aufsichtsperson auf Schießständen wird nun also beidseitig anerkannt. Hiervon unberührt bleiben insbesondere die jeweils für den Schützen geltenden waffenrechtlichen,

jagdrechtlichen, schießsportlichen oder sonstigen Voraussetzungen sowie die Vorgaben der jeweiligen Schießstätte und der dort zulässigen Schießübungen. Weiterhin erforderlich sind die Bestellung durch den Schießstättenbetreiber und die Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten. Die Vereinbarung bringt gelebte Schießpraxis und verbandliche Regelungen überein. Kräfte zum Nutzen der Mitglieder verbandsübergreifend bündeln, Schnittmengen nutzen – hier gelingt's.

MM

BJV-Präsident Hubert Stärker und 1. Landesschützenmeister Christian Kühn unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung.



Korn-Optik Adlerauge GmbH
Präzision und Kompetenz aus Tradition seit 1958

ADLERAUGE

3-fach-Veredelung inklusive

Verfügbare Stärken: 0,30 / 0,50 / 0,60 / 0,75 / 0,90 dpt



Classic
CR39



Premium
BaK-4 Glas



Vision Contrast
Kontraststeigernd

Präzision beginnt im Detail.

Mehr Infos auf unserer neu überarbeiteten Homepage.



DOUBLEFIT

Für einen sauber reproduzierbaren Anschlag.

360° drehbar



Freiland - 130 mm
Art.-Nr. 231001



Auflage - 180 mm
Art.-Nr. 231002

Zwei Anlageflächen für Jochbein und Oberkiefer.

www.kornoptikadlerauge.de

info@kornoptikadlerauge.de

Tel. 07152 90 840 90



Ausschreibung

Ausbildung

Trainer-C-Breitensport Bogen

Der Bayerische Sportschützenbund bietet im Jahr 2027 eine Trainer-C-Breitensport-Ausbildung in der Disziplin Bogen an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein breitensportlich orientiertes Übungs- und Trainingsangebot im Verein. Mit einer DOSB-Lizenz wird nachgewiesen, dass eine fundierte und anerkannte Ausbildung durchlaufen wurde. Das garantiert dem Verein, dass der Trainer über das notwendige Fachwissen und die didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten verfügt, um qualitativ hochwertige und sichere Trainings anzubieten. Die zukünftigen Trainer und Trainerinnen geben ihr Wissen an ihre Trainingsgruppen im Verein weiter. Sie fördern eine zielführende Grundausbildung bei Anfängern und leiten regelmäßig Trainingseinheiten. Somit gilt primär, während der Ausbildung das „Lehren“ zu lernen. Eine Trainerausbildung zielt nicht darauf ab, das eigene Können zu optimieren, sondern es wird vorausgesetzt, dass der Wechsel aus der persönlichen Schützenrolle in die Trainerrolle erfolgt. Im Anschluss an die Ausbildung werden eine **regelmäßige Trainingsarbeit** und die Bereitschaft für ein längerfristiges Engagement im Verein erwartet. Darüber hinaus tragen Trainer und Trainerinnen in ihrer Tätigkeit auch zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer jungen Mitglieder bei. Ergänzend zum Verein sollen die Trainerinnen und Trainer im Bedarfsfall ebenso die Gae in der Trainingsarbeit unterstützen.

Aufbauend auf die vorhandene Vereinsübungsleiterausbildung mit 30 UE erhalten die Teilnehmenden eine Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und trainingspraktischen Erfahrungen. Innerhalb der Ausbildung wird die **Schwerpunktdisziplin Recurvebogen/Visier** behandelt, ergänzend fachliche Inhalte für Compound- und Blankbogenschießen.

Die Ausbildung umfasst 90 Unterrichtseinheiten. Darin enthalten ist die durch den DOSB geforderte sportart-übergreifende Basisqualifizierung in den Themen Pädagogik, allgemeine Trainingslehre, Sportbiologie, Kommunikation, Organisation und Vereinsrecht sowie die Inhalte der entsprechenden Fachspezifik (Technik, Methodik und Ausrüstung). Weitere Informationen zu den Inhalten erhalten Sie hier:

www.bssb.de/fileadmin/Aus-Weiterbildung/Ausbildungsstruktur/DOSB_Trainerlizenzen_Vorueberlegungen.pdf



Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen digitalen Prüfung im zweiten Präsenzteil ab. Ein internetfähiges Endgerät ist dazu erforderlich.

Ausschreibungen/Anmeldung



Voraussetzungen:

- Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie
- zu Ausbildungsbeginn das 20. Lebensjahr vollendet haben,
 - zum Zeitpunkt der Anmeldung einen **gültigen** Vereinsübungsleiterausweis (VÜL) besitzen und die VÜL-Ausbildung **vor März 2025** absolviert wurde,
 - bereits trainingspraktische Erfahrungen als Vereinsübungsleiter/-in nachweisen,
 - den Nachweis eines „Erste-Hilfe-Kurses“ nach §19 der Fahrerlaubnisverordnung erbringen, der nicht älter als zwei Jahre ist und spätestens zu Ausbildungsbeginn vorliegen muss. Der Nachweis „Erste-Hilfe am Kind“ wird nicht akzeptiert.

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage,
Ingolstädter Landstraße 110,
85748 Garching-Hochbrück
Während der Präsenz-Ausbildungstage erfolgt die Unterbringung in Zweibettzimmern im Olympia-Hotel auf der Schießanlage. Die Vollverpflegung ist inbegriffen.

Lehrgangsgebühr: 500,- Euro

Termine:

- Teil 1: Mittwoch, 3. Februar 2027 (ab 10.30 Uhr), bis
Sonntag, 7. Februar 2027 (ca. 16.30 Uhr)
Online: KW 7 bis 9 ca. vier Online-Unterrichte (2 mal je Woche ab 18.00 Uhr)
Teil 2: Donnerstag, 1. April 2027 (ab 10.30 Uhr), bis
Sonntag, 4. April 2026 (ca. 15.00 Uhr)

Die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten ist verpflichtend, es kann keine Freistellung erfolgen.

Anmeldung und Zulassungsoptionen:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über das Webportal und „MeinBSSB“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Ausbildungsbewerber des Vorjahres, die ihre Unterlagen zum damaligen Zeitpunkt fristgerecht eingereicht hatten, jedoch auf der Warteliste verblieben sind, wird **bei erneuter Anmeldung** Vorrang gewährt. Mehrfachmeldungen eines Vereins werden nicht berücksichtigt, es wird nur ein Teilnehmender pro Verein zugelassen. Eine Anmeldung ist ausschließlich für den Erstverein möglich. Sollten für diesen Erstverein bereits gültige DOSB-Lizenzen vorliegen, obliegt die Zulassung des Bewerbers dem Bayerischen Sportschützenbund.

Meldeschluss: 11. November 2026



Ausschreibung

NikolausCup 2026

- Wann:** Samstag, 5. Dezember 2026 (Start 1. Durchgang 9.00 Uhr)
- Wo:** Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
- Wie:** Es werden zwei Wettkämpfe mit der Luftpistole in den jeweiligen Klassen geschossen. Die Klassenbesten qualifizieren sich für ein Finale.
Es gelten die Klassen für das Schießjahr 2027:
- Schüler: **20 Schuss**
 - Jugend: **40 Schuss**
 - Juniorinnen 1 und 2/Junioren 1 und 2: **60 Schuss**
 - Damen/Herren: **60 Schuss**

Vor dem ersten Wettkampf sind **5,- Euro Startgebühr** zu bezahlen.

MEGA HAUPTPREISE – Unter den Preisen warten echte

Highlights:

Eine Walther LP500 und eine Feinwerkbau P8X, zwei absolute Traumwaffen, die jedes Schützenherz höher schlagen lassen!

Die Startgebühr wird zu 100 Prozent als Preisgeld (Teilerwertung) ausgeschüttet. Die jeweils ersten 20 Schuss der Wettkämpfe gehen in die Teilerwertung ein. Die Platzierung bildet sich aus der Summe der Ringzahlen beider Wettkämpfe. Bei Ringgleichheit entscheidet der bessere erste Wettkampf.

Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet direkt nach dem Finale statt. Bitte bei der Siegerehrung anwesend sein, sonst bekommt der Nächstplatzierte den Preis.

Anmeldung:

Startberechtigt ist jedes Mitglied eines dem BSSB angeschlossenen Schützenvereins. Die Anmeldung bitte mit Name, Verein, Bezirk und Jahrgang bis **spätestens 24. November 2026** an thomas.karsch@bssb.bayern richten.



Ausschreibung

24. Schafkopfturnier des Bayerischen Sportschützenbundes

An diesem großen Schafkopfturnier dürfen nur Mitglieder aus Vereinen, die dem Bayerischen Sportschützenbund angeschlossen sind, teilnehmen.

- Termin:** Samstag, 14. November 2026
- Beginn:** 13.30 Uhr (Anmeldung ab 13.00 Uhr)
- Ort:** Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, Servetstraße 1, 80999 München-Allach
- Preise:** Es gibt wieder gute Sach- und Geldpreise. Preise erhält je nach Teilnehmerzahl die erste Hälfte der Punkt-Platzierungen. Der „Punktzweitschlechteste“ erhält einen besonderen Preis.
- Anmeldung:** über das BSSB-Webportal (Kategorie Wettbewerbe) oder per E-Mail an bianca.dietl@bssb.bayern
- Startgeld:** 15,- Euro (Das Startgeld ist am 14. November 2026 bei der Anmeldung in bar zu entrichten)

Gespielt werden zweimal 32 Spiele. Für alle angemeldeten Teilnehmer gibt es wieder die begehrte Anstecknadel.

Organisator: Ralf Horneber (ehem. Sportdirektor des BSSB)

ACHTUNG!

Neuer Veranstaltungsort:

**Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München
Servetstraße 1, 80999 München**



Datenschutz: Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des Bayerischen Sportschützenbundes und des Deutschen Schützenbundes erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass seine für die Veranstaltung benötigten Daten und die im Wettkampf erzielten Ergebnisse erfasst und in Papierlisten, Aushängen, Zeitschriften und im Internet veröffentlicht werden. Der Teilnehmer von vorgenannten Veranstaltungen erklärt sich auch damit einverstanden, dass Bilder von ihm, die im Rahmen der Veranstaltung (z. B. Siegerehrung, Wettkampf) entstanden sind, über die Verbandsmedien, die Homepage des BSSB, Pressedienste sowie sonstigen Publikationen des BSSB veröffentlicht werden dürfen.

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Ansprechpartnerin im BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen „gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein. Unter dem Motto „Wir passen auf“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und hat eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können, benannt:

Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung Martina Volkland,
Telefon (089) 31 69 49-54
E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Der Bayerische Sportschützenbund bietet zu diesem komplexen Thema **online** Grundlagenseminare an, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist ab sofort die Anmeldung über das Webportal „MeinBSSB“ (www.bssb.de).



Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe, das Schutzkonzept des BSSB zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.

red



„Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – **ONLINE**

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantenpflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termine:

- Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 18. März 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 18. November 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnehmergebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
 Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
 Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

Ausschreibungen/Anmeldung





Teste und gewinne mit **ELEY**®



United Kingdom

ELEY Ltd. Selco Way, off First Avenue, Minworth Industrial Estate, Minworth, Sutton Coldfield, West Midlands, England, B76 1BA.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk



Hungary

Nemzeti Lőtér.
Budapest, Fehér út 9, 1106, Hungary
Telephone +3630-211-4146



United States

Whidden Gunworks, 2264 Mark Watson Road, Nashville, Georgia, 31639. USA.
229-686-1911 | www.whiddengunworks.com



Canada

Korth Group, 64186 393 Loop E, Okotoks, AB T1S 0L1, Canada
403-938-3255 | www.korthgroup.com



Germany

Olympia Schießanlage Garching, Hochbrück, 85748, Germany.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk

ELEY®vip

IT'S ALL ABOUT YOU!

Wenn du herausfinden möchtest, wie du die ultimative leistung mit eley-munition erreichst, geh online.

Es ist der schnellste weg, die hilfe zu bekommen, die du brauchst.

Scan Me



eley.co.uk/vip

Verbinde dich mit **ELEY**
www.eley.co.uk/vip

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Wintersemester startet!

Alle Weiter- und Ausbildungslehrgänge finden Sie auf dem **Webportal www.bssb.de**.

Nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Wintersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick.



Die Anmeldung ist ausschließlich über den Mitgliederbereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de oder der BSSB-App möglich.



Weitere Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildungen und häufig gestellte Fragen.

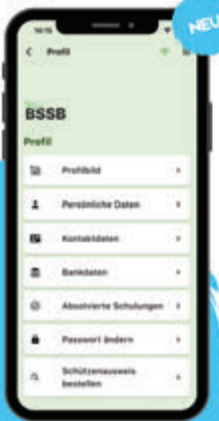


Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	Teilnehmerkreis/ Lizenz	Thema
14. November 2026	C	Pistole: Leistungsdiagnostik mit einfachen Mitteln – Video
21. November 2026	A-B-C	Gewehr: Der Kniendanschlag KK/LG – Technikmodell und Fehleranalyse
21. November 2026	C	Trainingsplanung: Von der Trainingseinheit zur mittel- und langfristigen Planung
22. November 2026	A-B-C	Gewehr: „Der Dreistellungskampf“ – Technik, Trainingsmethoden und moderne Analyseverfahren
22. November 2026	A-B-C	Bogen-Recurve: Fehlerbearbeitung – Ursachen, Symptome und Korrekturmöglichkeiten
28. November 2026	C	Der bewusst zugelassene Atem – ein unentdecktes Potenzial?
28. November 2026	A-B-C	Pistole: Luftpistolenschießen in Theorie und Praxis
5. Dezember 2026	C, VÜL	ONLINE: Trainingsalltag mit Kindern und Jugendlichen – pädagogische und rechtliche Grundlagen
12. Dezember 2026	A-B-C	Pistole: Trockentraining und spezielle Kondition – der geheime Weg zum Erfolg
9. Januar 2027	C	Pistole: Scatt für Fortgeschrittene – Auswertung und Anwendung im Trainerbereich
16. Januar 2027	A-B-C	Zwischen Druck und Balance – mentale Gesundheit im Traineralltag
16. Januar 2027	C, VÜL*	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
23. Januar 2027	A-B-C	Bogen-Recurve: Mentale Trainingsübungen wirksam planen und praxisnah umsetzen
23. Januar 2027	B-, C-Lizenz, J-Lizenz	Dynamik in Gruppen
24. Januar 2027	B-C	Verbesserung der Anschlagsstabilität durch gezieltes Training mit labilen Unterlagen
6. Februar 2027	B-C	„Was gute Teams ausmacht“ – aktives Teambuilding
20. Februar 2027	A-B-C	ONLINE: Kompetent handeln – Mobbingprävention im Sport
13. März 2027	C	Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Nonverbale Tricks

Schützenwesen digital – die neue BSSB-App ist da!

Die ganze Funktionalität von MeinBSSB fürs Smartphone, dazu datenschutzkonform und smart verknüpft mit dem ZMI-Client – die neue BSSB-App macht's möglich! Sie ist der neue digitale Mitgliederservice des Bayerischen Sportschützenbunds, exklusiv für BSSB-Mitglieder anwenderfreundlich abrufbar und kostenfrei.



Bayerischer Sportschützenbund e.V.

BSSB-App

Schützenwesen digital

- > Digitaler Schützenausweis immer dabei
- > Aus- und Weiterbildungsprogramm: buchen und verwalten
- > Startrechte schnell und einfach ändern
- > User Self-Service: eigene Daten pflegen

[kostenlos downloaden](#)



www.bssb.de



Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2026** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober** via E-Mail an martina.volkland@bssb.bayern, um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung) benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Martina Volkland (martina.volkland@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken Sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März**.



Auf DISAG gezielt, auf Qualität getroffen.



NEUES HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG. Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik für den Schießsport.



disag.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes



Anmeldung im Mitglieder-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App

Aus- und Weiterbildungslehrgänge der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Schießspiele und andere kreative Möglichkeiten	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Klar sprechen. Sicher auftreten. Verantwortung übernehmen.	Leinach
21. November 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	ONLINE-Seminar
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Olympia-Schießanlage
28. November 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Olympia-Schießanlage
29. November 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
6. Dezember 2026	9.30 bis 19.00	Sicher starten als Jugendleiter/in	Pettstadt
12. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport	Winzer
13. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Sommerbiathlon – Grundkurs	Olympia-Schießanlage
20. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Winzer

Überfachliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge des Bayerischen Sportschützenbundes

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
6. November 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart – Klarheit und Ruhe im Vereinsalltag	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Führen im Schützenverein – Ehrenamt wirksam gestalten zwischen Tradition und Verantwortung	Garching
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
10/11. November 2026		Reinigung von Schießanlagen – Fachkundelehrgang nach SprengG	Olympia-Schießanlage

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
14. November 2026	9.30 bis 13.00	Der Sportleiter im Verein/Bogendisziplinen	ONLINE-Seminar
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Mit KI im Verein arbeiten und Text sowie Bilder erschaffen	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie bilde ich mit der DISG-Philosophie ein schlagkräftiges Vorstandsteam?	Unterwurbach
15. November 2026	9.30 bis 17.00	Eventmanagement	Gunzenhausen
20. November 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
21. November 2026	9.30 bis 18.00	Vereinsrecht und Versicherungen im Schützenverein	Olympia-Schießanlage
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Gunzenhausen
27. November 2026	15.30 bis 19.30	Hilfe, wir (müssen) bauen	Olympia-Schießanlage
5. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Fördermittel für Schützenvereine – Chancen erkennen, Projekte verwirklichen	Olympia-Schießanlage
5. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)	Olympia-Schießanlage
6. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	Adelsried
13. Dezember 2026	9.00 bis 18.00	Wie gewinne ich Vorstandskollegen und Helfer für meinen Verein?	Gunzenhausen
18. Dezember 2026	15.30 bis 19.30	Das Waffenrecht in der Praxis	Kienberg
19. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Fit für das Amt des Schatzmeisters	Olympia-Schießanlage

KURZFRISTIG LIEFERBAR IM AUTO ABO.

Eine feste mtl. Rate inklusive
Versicherung, Steuern,
Wartung und Zulassung.

FÜR ALLE IM SCHÜTZENVEREIN:
Mitglieder, Trainer, Ehrenamtliche,
Eltern von Vereinsmitgliedern
und viele mehr.



HIER GEHT'S ZUM
OPEL ASTRA ST!

LIMITIERTE AKTION



Für mtl.
479€
OPEL ASTRA ST

Empfohlen vom:



ASS AUTO
www.abo.auto

KI generiert

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, Wolfgang Rubensdörfer. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Bei Fragen zum Datenschutz

Bei Fragen rund um den Datenschutz hilft Ihnen der Datenschutzbeauftragte des BSSB, Hans-Peter Dölle, gerne weiter. BSSB-Mitglieder erreichen den Datenschutzbeauftragten per **E-Mail unter: datenschutz@bssb.de**

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für al-le Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderladen, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elsesser@bssb.de**

Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Passend zu unserem „Versicherungspaket“ gibt es eine eigene Service-Homepage für Versicherte: **www.bssb-liga-gassenhuber.de**

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Waffenrecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Waffenrecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg:

Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

BSSB

H&N-Cup auf der Olympia-Schießanlage in Garching:

Auch 2027 findet wieder der H&N-Cup auf der Olympia-Schießanlage statt. Es werden wieder internationalen Spitzenschützen aus über 50 Nationen erwartet. In den zehn Wettbewerben (Damen, Herren, Juniorinnen, Junioren, Mixed Team) in zwei Disziplinen (Luftgewehr und Luftpistole) werden jeweils zwei vollständige Wettkämpfe mit anschließendem Finale geschossen. Der Eintritt ist frei. **Save the date: 27. bis 31. Januar 2027.** Weitere Infos finden Sie auf dem Webportal www.bssb.de

Classic-Cup in Bergheimfeld:

Die Landesdamenleitung veranstaltet auch 2027 wieder den beliebten Classic-Cup für die Schützinnen. Dieses Mal macht er in Bergheimfeld Station. Neben den spannenden Wettbewerben mit lukrativen Preisen steht insbesondere die Geselligkeit und das Erkunden der Ausrichterregion im Fokus. **Save the date: 24. Juli 2027.**

Guschu Open auf der Olympia-Schießanlage in Garching:

Bei der beliebten Jugendveranstaltung, bei der regelmäßig um die 1.000 Jungschützen teilnehmen, wird in 2027 erstmals auch mit dem Blasrohr ein Wettbewerb ausgetragen. Damit ist wirklich für jeden Youngster etwas dabei: Luftgewehr, Luftpistole, Lichtgewehr, Lichtpistole, Recurvebogen und jetzt auch Blasrohr. **Save the date: 23. bis 25. Juli 2027.** Weitere Infos finden Sie auf dem Webportal www.bssj.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebes



Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung!

Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein.

Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) vorbehalten.

Termine aktuell

Oktober 2026 bis Januar 2027

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

30.10. – 01.11.	BR	Deutsche Meisterschaft Blasrohr	Osterode
01.11. – 15.11.	F/G/P	ISSF Weltmeisterschaft	Doha/QAT
07.11.	B	1. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Bayreuth
07.11. – 08.11.	G	2. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Teublitz/Fenken
08.11.	J	JuJu Cup der BSSJ	H
14.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende Pistole	München/Glatbach
20.11. – 22.11.	J	DSJ Masters Cup und Team Cups	Frankfurt
21.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Luckenpau/Unterstell
28.11. – 29.11.	P	4. Bundesliga-Wochenende Pistole	Kempten/Hambrücken
31.10. – 13.11.	B	Youth Olympics	Dakar/SEN
03.12. – 08.12.	F/G/P	ISSF Weltcupfinale	Rom/ITA
05.12.	P	Nikolauscup der Pistolenschützen	H
05.12.	B	2. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Tacherting
05.12. – 06.12.	G	4. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Kempten/Vöhringen
12.12. – 13.12.	P	5. Bundesliga-Wochenende Pistole	Waldenburg/Willmandingen
14.12. – 20.12.	F/G/P	ESC Champions League	Siggiewi/MLT
19.12. – 20.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Endorf/Kronau

Termine 2027

09.01.	B	3. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	München
09.01. – 10.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende Pistole	Scheuring/Ludwigsburg
12.01. – 17.01.	G/P	ISSF Grand Prix	Ruse/SVN
16.01. – 17.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Mertingen/Hebertshausen
26.01. – 31.01.	G/P	H&N Cup	H
30.01. – 31.01.	G/P	Aufstiegswettkampf 1. Bundesliga	N.N.
01.02. – 08.02.	G/P/LS	Europameisterschaft 10 Meter U 16/U 18	Warschau/POL
06.02.	B	4. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Welzheim
11.02. – 14.02.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen Halle	H
13.02. – 14.02.	G/P	Bundesligafinale Gewehr/Pistole	Rotenburg a. d. Fulda
19.02. – 21.02.	BR	Bayerische Meisterschaft Blasrohr	H
19.02. – 28.02.	G/P	39. ISAS	Dortmund

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A Armbrust	TS Target Sprint	
FA Feldarmbrust	SB Sommerbiathlon	
B Bogen	VL Vorderlader	
F Flinte	J Jugend	
FB Feldbogen	H Hochbrück (OSA)	
G Gewehr	WS Wurfscheibe	
P Pistole	BR Blasrohr	
S Skeet	*** Achtung Änderung!	
T Trap	L Landeskader	
DT Doppeltrap	KR Kampfrichter	

PERFORMANCE 50

die verbesserte Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer

Optimierter Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für noch besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer

Project ST

Neuer Schießhandschuh bietet innovative Schwingungsreduktion und maximale Kontrolle für die Stützhand

Schießsport Buinger GmbH
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121 · info@buinger.de

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützentaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur

Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber- und Pistole Auflage in Hannover

Neun Deutsche Meistertitel, 17 Silbermedaillen und drei Mal Bronze brachten die BSSB-Seniorinnen und Senioren mit nach Bayern

Während der Herbst Einzug hält und viele Schützinnen und Schützen bereits auf das neue Sportjahr blicken, konzentrieren sich die besten Aufлагeschützinnen und -schützen auf ihre Jahreshighlights: die Deutschen Meisterschaften in Hannover und Dortmund. Vom 1. bis 4. Oktober fanden in Hannover die nationalen Titelkämpfe mit dem KK-Gewehr über die Distanzen von 50 und 100 Metern sowie mit den Luft-, Sport- und Freien Pistolen statt. Insgesamt 54 deutsche Meistertitel, darunter zehn Mannschaftstitel, wurden vergeben. Dabei zielten insgesamt 1.573 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei 2.190 Starts um Ringe, Zehntel und die Medaillen. Für die bayerischen Seniorinnen und Senioren gab es insgesamt 29 Gründe zur Freude und damit auch Rang 1 im Medaillenspiegel. Während die Gewehrscützinnen dazu drei Titel sowie jeweils zweimal Silber und Bronze beisteuerten, überragten die bayerischen Pistolenschützen mit insgesamt 22 Medaillen – sieben mehr als im Vorjahr. Gleich sechsmal standen BSSB-Schützen hier ganz oben, dazu kam ein Abonnement auf zweite Plätze mit 15 Silbermedaillen sowie eine Bronzemedaille.

Kleinkalibergewehr Auflage 100 Meter
Gerade einmal sieben bayerische Schützinnen und Schützen hatten sich über die 100-Meter-Distanz für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und traten in Hannover

an. Dadurch fanden gleich sechs Einzel- sowie beide Mannschaftsentscheidungen ohne bayerische Beteiligung statt. Diejenigen, die die weiß-blauen Farben vertraten, schlugen sich allerdings gut. Trotz der geringen Starterzahl sprang in der mit vier Bayern besetzten Klasse Senioren IV der Deutsche Meistertitel heraus. *Franz Keller* (Kgl. priv. FSG Weilheim) traf bei der Zehnteljagd am besten und erzielte 316,1 Ringe. Er verwies seinen ärgsten Konkurrenten um fünf Zehntel auf Platz 2. Knapp an den Medaillen vorbei schrammten *Alfred Eiglsperger* (Kgl. priv. SGI Straubing) und *Raimund Siebein* (ZSG Bavaria Unsernherrn) als Vierter und Fünfter. Nur drei bzw. vier Zehntel fehlten ihnen zu Platz 3. Auf diesen Platz kam mit *Manfred Schmid* ein weiterer Weilheimer Schütze. In der Seniorenklasse III brachte er 315,2 Ringe auf die Scheibe und durfte sich über Bronze freuen.

Kleinkalibergewehr Auflage 50 Meter

Eine größere bayerische Beteiligung gab es in den Altersklassen über die 50-Meter-Distanz. Bei 36 angetretenen BSSB-Schützen wiesen einzig die Klassen der Seniorinnen VI und Senioren VI keine bayerische Beteiligung auf. Auch die Medaillenausbeute war entsprechend höher als über die 100-Meter-Distanz: Fünfmal freuten sich bayerische Starterinnen und Starter bei der Siegerehrung über Edelmetall. Nachdem er bereits über die doppelte Distanz Bronze gewonnen hatte, freute sich *Manfred Schmid* außerdem über die Silbermedaille bei den Senioren III in der Entscheidung auf 50 Meter. In seiner dritten Serie erzielte er herausragende 105,8 Ringe – die um exakt einen Ring beste Zehnerserie der gesamten Konkurrenz. Damit schob er sich noch an einem Dutzend Konkurrenten vorbei, die im Zwischenklasse-



ment nach 20 Wertungsschüssen vor ihm gelegen hatten. Mit 310,0 Ringen lag *Manfred Schmid* gleichauf mit *Ewald Hanke* (Westfalen), doch die starke Schlussserie brachte die Entscheidung zugunsten des Bayern. Einzig an *Reinhard Sonnet* (Westfalen, 312,2 Ringe) kam *Manfred Schmid* nicht mehr ganz heran. Bei den Senioren I brachte erneut die Deckserie die Entscheidung zwischen einem Bayern und einem Westfalen im Kampf um Silber und Bronze. *Pierre Stumpf* (Kgl. priv. FSG Weilheim, 312,9 Ringe) behielt mit 104,4 : 103,4 Ringen die Oberhand über

SG Huglfing (*Hermann Plötz*, *Franz Feisl* und *Wolfgang Augsberger*; 910,4 Ringe). Drei erfolgreiche Mannschaftsschützen gewannen zudem Einzelmedaillen: *Barbara Kutzer* erzielte 308,1 Ringe und belohnte sich mit Silber bei den Seniorinnen I, ihre Mannschaftskameradin *Alicja Dzidek* tat es ihr mit 305,9 Ringen und Rang 2 bei den Seniorinnen II gleich, und für *Hermann Plötz* sprang bei den Senioren III sogar der Deutsche Meistertitel heraus. Mit starken 312,2 Ringen distanzierte er seine Verfolger um mehr als zwei Ringe und jubelte vom obersten Podestplatz.

Sportpistole Auflage

Einzig mit der Sportpistole wollte es für die bayerischen Schützinnen und Schützen heuer nicht ganz mit dem großen Wurf klappen. Fünfmal trennten sie nur wenige Ringe bis hin zu schlechteren Deckserien von den Deutschen Meistertiteln. Fünf weitere Silbermedaillen waren die logische Konsequenz. Nachdem sie mit der Luftpistole Gold gewonnen hatten, kam mit der Sportpistole Mannschaftssilber für das Gredinger Trio *Martin Mödl*, *Johann Eberle* und *Karl Schmidt* hinzu. Zudem gewann *Martin Mödl* auch in der Einzelwertung der



Jörg Niehüser. Ähnlich stark war auch das Ergebnis von *Reinhold Sing* (SG Eintracht Schretzheim), der mit 312,6 Ringen die Bronzemedaille bei den Senioren II gewann.

Last but not least gab es zwei Deutsche Meistertitel in dieser Disziplin zu bejubeln, für die die jeweils amtierenden bayerischen Meister sorgten. *Tanja Keck* (SV Edelweiß Bühl) gewann bei den Seniorinnen II mit 313,2 Ringen um ein Zehntel, während *Raimund Siebein* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 314,4 Ringe) seinen ersten Konkurrenten um 1,6 Ringe hinter sich ließ. Beide hatten sich im Vergleich zu ihren Ergebnissen bei der Bayerischen Meisterschaft um circa acht Ringe gesteigert!

Luftpistole Auflage

In den Pistolendisziplinen waren die bayerischen Auflageschützinnen und -schützen deutlich stärker vertreten als in den Langwaffendisziplinen. Zugleich glänzten sie in den Momenten, in denen es zählte, mit Spitzenresultaten. So kamen allein mit der aufgelegten Luftpistole vier Deutsche Meistertitel und acht Silbermedaillen zusammen.

In der Mannschaftswertung der Senioren I und II setzte sich das Trio der Kgl. priv. FSG Greding mit 922,5 Ringen durch. *Martin Mödl*, *Johann Eberle* und *Karl Schmidt* verwiesen die Kgl. priv. HSG München (*Barbara Kutzer*, *Detlef Polter* und *Alicja Dzidek*) auf Platz 2. Nur acht Zehntel trennten die beiden Teams. Dazu gab es in der Teamwertung der Senioren III bis VI Silber für die

Auch bei den Senioren I und V grüßten bayerische Schützen vom obersten Podest. *Gerhard Köhler* (SG Bad Berneck, 309,8 Ringe) setzte sich bei den jüngeren Schützen um drei Zehntel durch, während *Martin Härter* (BSG Freischütz Schweinfurt) mit 310,4 Ringen einen Vorsprung von 4,7 Ringen aufwies. Das erfolgreiche Abschneiden auf die 10-Meter-Distanz komplettierten die vier Silbermedaillengewinner *Valerius Rack* (SG Bad Berneck, 309,9 Ringe, Senioren II), *Marianne Friedrich* (VSG Dingolfing, 300,8 Ringe, Seniorinnen III), *Wolfgang Röb* (BSG Bergrheinfeld, 307,1 Ringe, Senioren IV) und *Elisabeth Harms* (Alt-Bernried, 302,3 Ringe, Seniorinnen IV).

Freie Pistole Auflage

Mit der Freien Pistole feierten *Valerius Rack* und die Kgl. priv. SG Bad Berneck auf die größtmögliche Pistolendistanz eine Doppeltitelverteidigung. Mit 294 Ringen war *Valerius Rack* im Einzel der Senioren II nicht zu schlagen und legte damit zugleich den Grundstein für den überlegenen Teamerfolg. 16 Ringe Vorsprung hatten er, *Marcelo Drigo* und *Gerhard Köhler* letztlich auf die Zweitplatzierten. Obendrein freute sich *Marcelo Drigo* (286 Ringe) über die Bronzemedaille bei den Senioren I. Des Weiteren gingen zwei Silbermedaillen an die SG Kirchdorf. *Wolfgang Zissler* hatte 287 Ringe erzielt und damit den zweiten Platz bei den Senioren III belegt, und in der Mannschaftswertung bekam er zusammen mit *Franz Dutz* und *Matthäus Schreyer* eine weitere Silbermedaille umgehängt.

Senioren I mit 294 Ringen die Silbermedaille. Einen Ring hinter dem Württemberger *Dirk Baur* führte *Martin Mödl* ein ringgleiches Quartett an. Die Abschlussserie von 99 Ringen war diesmal zwar nicht sprichwörtlich Gold, aber Silber wert.

Barbara Kutzer hatte bei den Seniorinnen I in der ersten Serie zwei Ringe auf *Iris Thallau* (Nordwest) verloren. Da beide in der Folge die gleichen Serienergebnisse schossen, blieb es beim knappen Vorsprung der Norddeutschen und dem zweiten Platz der Münchnerin. Ebenfalls um zwei Ringe fand *Valerius Rack* bei den Senioren II dieses Mal seinen Meister in *Markus Blass* (Saarland). Die herausragenden 298 Ringe seines Konkurrenten waren in allen Belangen das Maß aller Dinge bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft. Zu guter Letzt wurde es bei den Senioren III hochspannend. *Wolfgang Schmidt* (Westfalen) und *Hermann Plötz* wurden nach 30 Wertungsschüssen ringgleich mit 295 Ringen notiert. Die Entscheidung über den Titel und die Silbermedaille brachte also die Deckserie, die dann den Ausschlag zugunsten des Westfalen gab. Mit 97 : 99 Ringen hatte *Hermann Plötz* das Nachsehen, durfte sich aber über den zweiten Platz freuen.

Besonders die bayerischen Pistolenschützinnen und -schützen liefen bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft zur Bestform auf und sorgten für ein erfolgreiches weiß-blaues Abschneiden.

DSB-Presse/shs
Fotos: Eckhart Frerichs



Europameisterschaft der Gehörlosen

Mixed-EM-Titel für Sarah Wintergerst zusammen mit Erik Hess | Johannes Kruse und Ingo Schweinsberg gewinnen Mannschaftssilber, Alexander Huber Mixed-Bronze

Fünf hörgeschädigte Schützen des Bayerischen Gehörlosen Sportverbandes wurden für die Europameisterschaft 2026 im serbischen Novi Sad (20. bis 25. September) nominiert. Darunter waren erstmals *Alexander Huber* und *Johannes Kruse*. Auch *Sarah Wintergerst*, die bereits bei den Deaflympics 2025 internationale Erfahrung gesammelt hatte, wurde in den Disziplinen Luftgewehr und Luftgewehr-Mixed eingesetzt. *Silke Fischer* und *Ingo Schweinsberg* sind bereits seit vielen Jahren Teil der Nationalmannschaft. Am ersten Wettkampftag konnten die bayerischen Gewehrschützen jeweils die Luftgewehrfinals erreichen. *Sarah Wintergerst* belegte bei den Damen den vierten Platz, *Alexander Huber* wurde Sechster bei den Herren. Die Leistungen der DGSV-Schützen waren insgesamt solide. Bundestrainer *Manfred Zisselsberger* zeigte sich dennoch kritisch und bemängelte, dass die guten Chancen nicht genutzt wurden. Am nächsten Tag standen die Wettbewerbe

mit der Luftpistole auf dem Programm. *Silke Fischer* erreichte das Finale der besten acht Schützinnen, konnte dort jedoch nicht an ihre Leistung anknüpfen und belegte am Ende den fünften Platz. *Ingo Schweinsberg* erreichte ebenfalls das Finale und wurde Achter. *Johannes Kruse* verpasste zwar die Qualifikation für das Finale, überzeugte jedoch mit einer konstanten Leistung. Gemeinsam mit *Ingo Schweinsberg* und *Bodo Funcke* gewann er Mannschaftssilber hinter Kroatien. Am dritten Wettkampftag war Spannung pur angesagt – mit einem glücklichen Ausgang für das deutsche Team. Die Kritik des Bundestrainers zeigte offenbar Wirkung. *Sarah Wintergerst* gewann gemeinsam mit dem Deaflympics-Sieger *Erik Hess* im Luftgewehr-Mixed ganz knapp den Europameistertitel vor der Mannschaft aus den Niederlanden. Den dritten Platz belegte ebenfalls ein deutsches Duo: *Alexander Huber* gewann mit *Sara Schäfer* nach einer starken Leistung die Bronzemedaille.

Im Luftpistolen-Mixed wurde es ebenfalls dramatisch. *Ingo Schweinsberg* und *Silke Fischer* qualifizierten sich ganz knapp für das Finale der besten vier Teams. Dort war die Konkurrenz jedoch zu stark. Das deutsche Duo musste sich mit dem vierten Platz zufriedengeben. Für den neuen Bundestrainer *Thomas Themsfeld* wird es eine große Aufgabe sein, das Team weiterzuentwickeln und wieder an die Spitze heranzuführen. Am Ende der Siegerehrung erhielt *Ingo Schweinsberg* vom EDSO-Direktor *Andreas Mühlbauer-Füll* einen Ehrenpreis für seine langjährige Teilnahme. Für ihn war es bereits die zehnte Teilnahme an einer Europameisterschaft. Im Großen und Ganzen zeigte sich das deutsche Team mit dem Verlauf der Europameisterschaft zufrieden. Die bayerische Schützen konnten mit guten Leistungen überzeugen und wichtige internationale Erfahrungen sammeln.

LSA/BGSV



Flinten-Europameisterschaft in Malakasa

DSB-Nachwuchs überzeugt mit fünf Medaillen und fünf Finalteilnahmen | Emilie Bundan wird Europameisterin bei den Skeet-Juniorinnen

Bei der Flinten-Europameisterschaft im griechischen Malakasa (29. September bis 10. Oktober) überzeugten die deutschen Schützinnen und Schützen – insbesondere der Nachwuchs – mit starken Leistungen. Neben dem Europameistertitel von *Emilie Bundan* und vier Medaillen in den ESC-Challenges sicherten sich *Nadine Messerschmidt*, *Sven Korte* und *Marius John* jeweils einen Quotenplatz für die European Games 2027 in Istanbul.

Emilie Bundan schießt sich zu EM-Gold

Der sportliche Höhepunkt aus DSB-Sicht gelang *Emilie Bundan*. Die 20-Jährige sicherte sich bei den Skeet-Juniorinnen nach einem nervenstarken Finale bei strömendem Regen die Goldmedaille. Mit 113 Treffern qualifizierte sie sich als Achte für das Finale. Dort zeigte sich die Wiesbadenerin von Beginn an konzentriert und treffsicher. Nach 24 Treffern aus 28 Scheiben war ihr bereits Bronze sicher, vier weitere Treffer bedeuteten mindestens Silber. Im Kampf um Gold musste sie schließlich gegen die Ukrainerin *Ielyzaveta Pyvovarova* ins Stechen. Nachdem die ersten beiden Doublets keine Entscheidung brachten, fiel diese in der dritten Runde. *Emilie Bundan* traf beide Scheiben, während die Ukrainerin eine Scheibe verfehlte. Damit war der Titelgewinn perfekt und die Freude groß: „Ich habe endlich das erreicht, was ich schon lange erreichen wollte: Endlich einmal einen Titel zu holen. Ich kann es nicht in Worte fassen, wie ich mich fühle.“

Auch *Maximilian Seibel* erreichte bei den Skeet-Junioren das Finale. Mit starken 120 Treffern qualifizierte sich der 20-Jährige als Dritter für die Medaillenentscheidung und belegte dort Rang 5. Die übrigen DSB-Star-

ter hatten unter den widrigen Wetterbedingungen mit Regen, Wind und Kälte zu kämpfen. In der Mannschaftswertung belegten die Juniorinnen Rang 4, die Junioren kamen auf Platz 12.

Quotenplätze für die European Games

Bei den Erwachsenen sicherten sich *Nadine Messerschmidt* und *Sven Korte* mit Platzierungen unter den ersten Zehn in den Skeet-Einzelwettbewerben jeweils einen Quotenplatz für die European Games im kommenden Jahr. *Nadine Messerschmidt* qualifizierte sich mit 117 Treffern als Siebte für das Finale der besten acht Schützinnen. Nach einem perfekten Start mit acht Treffern verlor sie jedoch ihren Rhythmus und musste sich schließlich mit Rang 8 begnügen. Bei den Männern schoss *Sven Korte* eine ebenfalls überzeugende Qualifikation. Nach 122 Treffern kämpfte er mit fünf weiteren Schützen im Shoot-off um die verbleibenden Finalplätze. *Sven Korte* verfehlte allerdings als Erster eine Scheibe und belegte am Ende Rang 9.

Für den dritten deutschen Quotenplatz sorgte *Marius John* bei den Trap-Herren. Mit sehr starken 123 Treffern und Rang 4 in der Qualifikation zog er souverän ins Finale ein. Dort belegte er nach acht Treffern Rang 7 – gleichbedeutend mit einem weiteren Quotenplatzgewinn.

Bei den Damen überzeugte *Nadine Goldbrunner*, die mit 115 Treffern eine persönliche internationale Bestleistung erzielte und Rang 15 belegte, während die amtierende Europameisterin *Kathrin Murche* nach zwei verpatzten Runden mit 110 Treffern nur auf Platz 27 kam. Die zweite BSSB-Schützin *Sofia Weber* belegte mit 102 Treffern Platz 41. In der Mannschaftswertung

erreichte das deutsche Frauenteam Rang 7. Bei den Trap-Juniorinnen und -Junioren kamen drei weitere Finalteilnahmen hinzu. Bei den Junioren belegten *Pius Rosenecker* und *Henry John* nach jeweils 118 Treffern in der Qualifikation die Plätze 5 und 6.

Henry John belegte auch nach dem Finale diesen Platz, während *Pius Rosenecker* bis zum Schluss um die Medaillen kämpfte, diese aber als Vierter knapp verpasste. *Karla Riehmman* erreichte bei den Juniorinnen als Siebte (115 Treffer) ebenfalls das Finale und verbesserte sich dort auf Rang 6. Im Trap-Mixed-Team verpassten die deutschen Mannschaften den Finaleinzug. *Marius John* und *Kathrin Murche* belegten nach einem Stechen um den letzten Finalplatz Rang 10, *Andreas Löw* und *Nadine Goldbrunner* kamen auf Platz 22.

Vier Medaillen in den ESC-Challenges

Weitere Wettkampferfahrung sammelte der Skeet-Nachwuchs in den Solo- und Trio-Wettbewerben der ESC-Challenges und hatte dabei reichlich Grund zur Freude. Insgesamt gewann das Team vier weitere Medaillen: *Maxima Sagerl* holte Bronze im Solo der Juniorinnen, *Vladislav Poddubskiy* sicherte sich Silber im Solo der Junioren. Im Trio-Wettbewerb der Juniorinnen jubelten *Maxima Sagerl*, *Emilie Bundan* und *Carlotta Wahl* über Gold, während *Vladislav Poddubskiy*, *Raphael Hapke* und *Maximilian Seibel* im Trio-Wettbewerb der Junioren Silber gewannen. Damit kehrte das deutsche Flinten-Team mit einer erfreulichen Bilanz aus Malakasa zurück – gute Leistungen, Medaillen und Quotenplätze für die European Games 2027 inklusive.

DSB-Presselred
Fotos: ESC



IAU-Weltcupfinale Armbrust auf der Olympia-Schießanlage

Sieg und eingestellter Weltrekord für Elias Stelzl | Bayerns Armbrustschützen gewinnen in ihrem Wohnzimmer sechs Medaillen

Mitte Oktober ging es auf der Olympia-Schießanlage nochmals international zu. Nach dem H&N-Cup im Januar und dem ISSF-Weltcup in den Pfingstferien stand mit dem IAU-Weltcupfinale vom 15. bis 17. Oktober der internationale Saisonabschluss der Match-Armbrustfamilie auf dem Programm. Wer aber einen großen Aufgalopp und Trubel wie bei den beiden internationalen Veranstaltungen für die Kugelschützen erwartete, der wurde eines Besseren belehrt. Das Armbrust-Weltcupfinale fand vielmehr in einem familiären und überschaubaren Rahmen statt und entwickelte dadurch seinen ganz eigenen Reiz. Neben den sportlichen Wettkämpfen haben bei den IAU-Veranstaltungen die Freundschaftspflege und die Kameradschaft unter den Schützinnen und Schützen einen ganz besonderen Stellenwert. Das war auch zum Saisonabschluss, der in der Carl-Walther-Arena (ehemals Druckluftwaffenhalle) und der Gewehrhalle stattfand, deutlich spürbar.

Die Kristallkugeln als Lohn für eine erfolgreiche Saison

Traditionell ist das Abschlussbankett mit der Siegerehrung ein fester Bestandteil bei den internationalen Veranstaltungen der Armbrustschützen. Auch beim Weltcupfinale ließen die Schützinnen und Schützen ihre sportlichen Wettkämpfe in geselliger Runde ausklingen. Abseits der Schießstände bot sich Teilnehmern, Betreuern und Verantwortlichen die Gelegenheit, auf die Wettkämpfe des Jahres zurückzublicken, Erfolge zu feiern und beim Klassentreffen der Armbruster den internationalen Austausch zu pflegen. So rückte in der Aula der

Druckluftwaffenhalle neben dem sportlichen Ehrgeiz auch die Kameradschaft im Mittelpunkt.

Nach dem gemeinsamen Essen führten DSB-Referent *Reiner Lützenkirchen* und *Jaroslav Liptak*, Mitglied des IAU Executive Committee, durch die Siegerehrung, an der auch der stellvertretende Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck* teilnahm. *Reiner Lützenkirchen* dankte eingangs dem Bayerischen Sportschützenbund, vertreten durch 1. Landessportleiter *Josef Lederer* und Sportdirektor *Jan-Erik Aepli*, als Ausrichter des Weltcupfinals für die reibungslose Organisation und Durchführung der Wettkämpfe.

Jaroslav Liptak blickte in seiner kurzen Ansprache auf die inzwischen 70-jährige Geschichte der 1956 gegründeten International Crossbow Shooting Union (IAU) zurück und hob besonders die sportlichen Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervor. Dafür hatte er auch einen guten Grund, denn er konnte insgesamt sieben Zertifikate für neu aufgestellte oder egalisierte Weltrekorde überreichen. Einmal mehr bewies sich die Olympia-Schießanlage also als ideales Pflaster für hervorragende sportliche Leistungen, die ihren Platz in den Geschichtsbüchern des Schießsports finden. Für insgesamt sechs neue oder eingestellte Weltbestmarken sorgten drei Schweizer und ein Franzose über die 30-Meter-Distanz, während *Elias Stelzl* mit der Zehn-Meter-Armbrust den siebten Weltrekord beisteuerte. Mit 397 Ringen hatte er seinen eigenen U23-Weltrekord egalisiert, den er erst bei der Europameisterschaft im französischen Châteauroux im August aufgestellt hatte.

Neben den Weltrekordzertifikaten wurden auch die begehrten Kristallkugeln für Sieger beim Weltcupfinale sowie die beiden besten Schützen oder Schützinnen des Jahres vergeben. Nach einem überragenden Jahr musste sich *Elias Stelzl* bei der Best-Shooter-Wertung für die Zehn-Meter-Schützen nur knapp der Französin *Lisa Rottetele* geschlagen geben. Da half ihm leider auch der deutlich bessere Ringschnitt nicht, da in dieser Wertung die im Laufe des Jahres errungenen Weltcuppunkte ungeachtet der leistungsmäßigen Vergleichbarkeit zwischen der Frauen- und der Männerklasse in einen Topf geworfen werden. Die Wertung für die 30-Meter-Schützen ist hier fairer, denn Frauen und Männer kämpfen auch während der Weltcupaison in einer gemeinsamen Klasse um Ringe und Weltcuppunkte. An einer Schützlin gab es heuer kein Vorbeikommen: Die Schweizerin *Joëlle Baumgartner* überragte ihre vorwiegend männliche Konkurrenz und nahm verdientermaßen die große Kristallkugel in Empfang.

Die sportlichen Entscheidungen über zehn und 30 Meter

Den sportlichen Auftakt in das Weltcupfinale machte der Bayern-Cup. Unter diesem Namen fand der Mixed-Wettbewerb mit der Zehn-Meter-Armbrust statt. Auf die Qualifikation mit 30 Bolzen pro Schützlin bzw. Schütze folgte für die besten fünf Teams das Finale mit bis zu 13 Schüssen pro Teilnehmer. Von den vier DSB-Duos – zwei rein bayerische und zwei mit bayerischer Beteiligung – zogen zwei ins Finale ein. Für *Katja Blos* und *Simon Eiglsperger* war das Finale bereits nach jeweils zehn Schüssen



auf Platz 5 beendet. Besser lief es für *Jolanda Prinz* und *Elias Stelzl*, die um den Sieg kämpften. Mit einem Ring Rückstand auf die Franzosen *Lisa Roettele* und *Michael Dhalluin* gingen sie in den letzten Schuss, doch mit 19 : 19 Ringen verpassten sie die Chance gleichzuziehen und ein Stechen zu erzwingen.

Für die drei Einzelwettkämpfe waren die jeweils 16 Besten der Weltcupwertungen eingeladen. Bei Absagen wurden auch Nachrücker berücksichtigt, sodass bei den Frauen beispielsweise Sportlerinnen bis Platz 24 der Weltcupwertung eingeladen wurde. Trotzdem waren nur zwölf von 16 möglichen Sportlerinnen am Start. Mit starken 395 Ringen qualifizierte sich *Jolanda Prinz* als Erste für das Finale. Neben ihr hatte außerdem *Sandra Reimann* als Fünfte mit 387 Ringen den Sprung geschafft. Im Finale setzten sich die beiden BSSB-Schützinnen von Beginn an in den Medaillenrängen fest und behaupteten sich dort auch während der Einzelschüsse. Der verdiente Lohn für *Sandra Reimanns* Leistung war die Bronzemedaille, während sich *Jolanda Prinz* letztlich hinter *Joëlle Baumgartner* anstellen musste. Die Entscheidung brachte der letzte Schuss, in dem die Schweizerin mit 10 : 9 die Oberhand behielt und sich den Sieg sicherte. Zuvor lagen beide Schützinnen gleichauf.

Bei den Männern zogen vier DSB-Schützen ins Finale ein, was angesichts von acht deutschen Schützen im 15-köpfigen Starterfeld eine gute Ausbeute war. Im Vorkampf schoss *Elias Stelzl* mit 397 Ringen überragend, musste sich aber dennoch hinter *Michael Dhalluin* anstellen, der 398 Ringe erzielt hatte. Im Finale drehte er den Spieß dann um und siegte mit 157 : 155 Ringen vor dem Franzosen. Über die Bronzemedaille freute sich mit *Kilian Fichtl* ein weiterer BSSB-Schütze, während die beiden weiteren deutschen Starter *Louis Fürst* und *Marius Klöckers* das Finale auf den Rängen 5 und 8 beendeten.

Abschließend wechselten die Armbruster von der Druckluftwaffen- in die Gewehrhalbe, um ihren Wettkampf auf die 30-Meter-Distanz zu bestreiten. Dabei überragte vor allem die Schweizerin *Joëlle Baumgartner*, die 588 Ringe erzielte und neun Ringe Vorsprung vor dem Zweitplatzierten aufwies. Zudem erzielte sie mit 299 Ringen im Kniendanschlag einen neuen Fabelweltrekord. Im Finale machte es *Simon Eiglsperger* der überragenden Schützlin allerdings schwer. Lange Zeit ringgleich und auf Augenhöhe brachte erst der vorletzte Schuss *Joëlle Baumgartner* den nötigen Vorsprung zum Sieg, als *Simon Eiglsperger* die Zehn verpasste. Er gewann letztlich Silber. *Marius Klöckers* und *Louis Fürst* waren



auch hier ins Finale eingezogen und belegten die Ränge 5 und 6.

Mit dem Weltcupfinale fand die Armbrustsaison ihren würdigen Abschluss. Die Blicke gehen aber bereits voller Vorfreude nach vorn: Im kommenden Jahr wird sich die Armbrustfamilie wieder auf der Olympia-Schießanlage in Garching treffen, dann zur IAU-Weltmeisterschaft. Die Welttitelkämpfe vom 27. Juli bis 1. August 2027 sind die ersten seit der Weltmeisterschaft 2019 im russischen Ulyanovsk. Es wird also Zeit, dass auf der Olympia-Schießanlage wieder Sportgeschichte geschrieben wird.

shs



PRÄZISION. KONZENTRATION. PERFEKTION.

LUFTPISTOLEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

AUSGEWÄHLT FÜR TRAINING UND WETTKAMPF



Steyr Evo 10
Silber Luftpistole

★★★★★

ab 2.049,00 € *



Steyr Evo 10
schwarz Luftpistole

★★★★★

ab 1.969,00 € *



Feinwerkbau
Luftpistole P 8X

★★★★★

ab 1.820,00 € *



Tesro Match Luftpistole
PA 10-2 Buinger Edition

★★★★★

ab 1.149,00 € *



PRÄZISION
FÜR TOP-LEISTUNGEN



QUALITÄT
VON FÜHRENDEN
HERSTELLERN



ERFAHRUNG
FÜR DEINEN
ERFOLG



BERATUNG
VON SPORTSCHÜTZEN
FÜR SPORTSCHÜTZEN



FÜR SPORTSCHÜTZEN.
VON SPORTSCHÜTZEN.



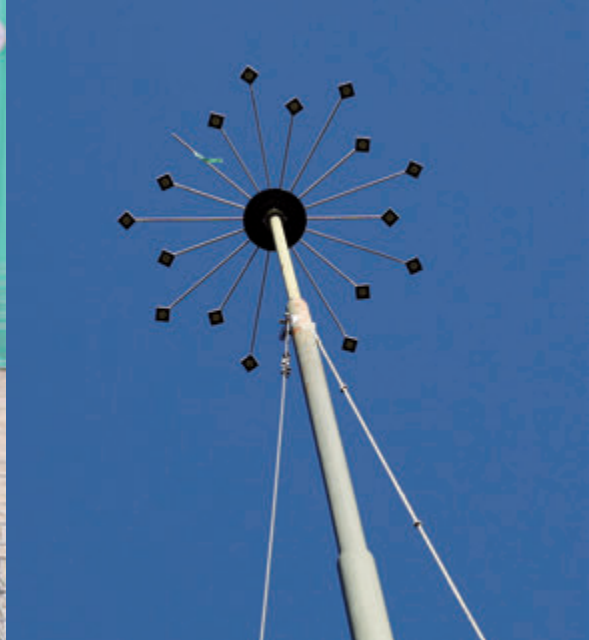
GETESTET. AUSGEWÄHLT.
FÜR BESTE PERFORMANCE.



PERSÖNLICH. KOMPETENT.
WIR SIND FÜR DICH DA.

JETZT ENTDECKEN!

www.buinger.de



Deutsche Meisterschaft Armbrust national traditionell auf der Wiesn und in Lochhausen

Bayerns Schützen räumten zehn der elf Titel ab

Wenn in München die fünfte Jahreszeit eingeläutet wird, sind die Armbruster auch nicht weit, die ihre Deutschen Meistertitel ausschießen. So auch in diesem Jahr: Das Winzerer Fährndl hatte wie all die Jahre seinen Schießstand im Anbau an das Armbrustschützenzelt für das Scheibenschießen zur Verfügung gestellt, einen Busshuttle vom Zelt auf der Theresienwiese zum Schießplatz für das Sternschießen auf die Beine gestellt und letztendlich das Schießgelände samt Schützenhaus in Lochhausen für das Sternschießen flott gemacht. Die Armbrustschützen fühlten sich so einmal mehr gut aufgehoben und umsorgt. Sie genossen nach dem tobenden Lärm auf der Wiesn die Stille in „der Burg“ der ASG Winzerer Fährndl in Lochhausen, wo maximal das dumpfe „Plopp“ beim Auslösen der Armbrustsehne und das etwas schrille „Peng“ beim Auftreffen des Bolzens auf dem Plattl die Ruhe durchbrachen. Bei Kaffee und Kuchen oder einem Kaltgetränk wurde den Konkurrenten oder Vereinskameraden zugesehen und auf den eigenen Einsatz gewartet. Die Spannung kam erst gegen Samstagnachmittag auf, als alle regulären Sternrunden absolviert waren, und feststand, dass einige Stechrunden, das Ritttern, engültige Entscheidungen bringen mussten, z. B. um den Titel des Deutschen Meisters beim Sternschießen in der Männerklasse I. Mit *Michael Seitz* (ASG Trausnitzer Fährnd-

lein Landshut), *Stefan Schauer* (ASG Winzerer Fährndl München) und *Fabian Westermann* (ASG Frundsberger Fährndl) hatte ein Trio 14 Plattl vom 29 Meter hohen „Baum“ geholt, sodass in der Ritterrunde die Entscheidung fallen musste. *Michael Seitz* schied nach der ersten Ritterrunde aus, zwei weitere folgten, und sowohl *Stefan Schauer* als auch *Fabian Westermann* blieben fehlerfrei. Damit musste gezirkelt werden, sprich das letzte Holzplattl, das die Schützen vom Baum geholt hatten, wurde vermessen. Derjenige Schütze, dessen Bolzen den zentrumsnahsten Abdruck auf dem Plattl hinterlassen hatte, sollte Deutscher Meister werden. Das war der Bolzenabdruck vom erst 24-jährigen *Fabian Westermann*, der ganze drei Millimeter (!) näher am Zentrum lag. Die Freude bei *Fabian Westermann* war groß, denn damit legte er

den Grundstein für den Sieg in der Königsdisziplin „Kombination“, in der die Ergebnisse des Scheibenschießens auf der Wiesn und des Sternschießens in Lochhausen zusammengezählt werden. Am Ende hatte er mit 199 Punkten in der offenen Kombinationswertung exakt einen Punkt mehr als sein Vereinskollege *Manfred Gruber* gesammelt, der sich aber über den DM-Titel auf den Stern bei den Herren IV freuen konnte. Das Sternschießen der Klasse III entschied *Martin Jackermeier* (ASG Trausnitzer Fährndlein Landshut) mit vollen 15 Platteln – das war das beste Ergebnis aller Klassen – für sich.

Packend verlief auch die Entscheidung auf die Scheibe in der Klasse Gewinner I, denn mit *Marius Klöckers* (ASG Winzerer Fährndl), *Veronika Reichhuber* (ASG Frundsberger Fährndl) und *Louis Fürst* (SGi Stutt-



gart) schossen gleich drei Schützen perfekte 120 Ringe. Somit musste die Anzahl der Innenzehner entscheiden, und bei diesen lag *Marius Klöckers* mit 14 „Mouchen“ vor *Veronika Reichhuber* (11 Innenzehner) und *Louis Fürst* (10 Innenzehner).

Insgesamt dominierten natürlich die Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes, schließlich stellten sie mehr als die Hälfte der Teilnehmer. Von den insgesamt elf Titeln – drei in den Mannschafts- und acht in den Einzelwettbewerben – gingen zehn nach Bayern. Deshalb ist der Erfolg des Gastes aus Niedersachsen, *Matthias Wübbe* (SC Neuenkirchen) besonders erwähnenswert, der als einziger Nicht-Bayer einen DM-Titel, nämlich den auf die Scheibe in der Klasse Gemischt III, gewann. Bei den Junioren nahm *Lukas Endtner* (117 Ringe) den Titel mit zur ZSG Bavaria Unsernherrn, und sein Vereinskollege *Anton Kurz* war mit 115 Ringen in der Klasse Herren IV erfolgreich. Die Teamsiege beim Scheiben- und Sternschießen nahmen die „Frundsberger“ mit nach Hause, wobei sie sich beim Sieg im Sternschießen erst „beim Rittern“ gegen die Mannschaft der „Winzerer“ durchgesetzt hatten. Rang 1 in der Team-Kombinationswertung blieb beim Gastgeber ASG Winzerer Fährndl.

Der 1. Gildenmeister der ASG Winzerer Fährndl *Klaus Lehnert* freute sich am Abend über den reibungslosen Ablauf des Schießens und begrüßte die Gäste, die sich zwischenzeitlich „in Schale“ geworfen hatten. Sein besonderer Gruß galt den beiden DSB-Vizepräsidenten *Volker Kächele* (Sport) und *Dieter Vierlbeck* (Bildung), die beide zur Siegerehrung gekommen waren. *Dieter Vierlbeck* war direkt vom Münchner Rathaus aus zu den Armbrustschützen gestoßen, wo er zusammen mit weiteren Vertretern aus Sport und Politik die Abstimmung des DOSB in Baden-Baden verfolgt hatte, in deren Zug München zum deutschen Bewerber für die Olympischen Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 ausserkoren wurde. Ferner informierte er die Armbruster über den Stand der Waffenrechtsevaluierung, bei der sich der BSSB in seiner Stellungnahme dafür ausgesprochen hat, dass die Armbrust auch weiterhin erlaubnisfrei bleibt. Dies wurde mit Applaus aufgenommen.

Bayerns 1. Landessportleiter *Josef Lederer*, der als Disziplinenbeauftragter des DSB die Meisterschaften geleitet hatte, übernahm dann auch die Leitung der Siegerehrung. Als letztes Highlight stand abschließend noch die Vergabe des „Wanderpreises des Deutschen Schützenbundes“ auf der Tagesordnung. Diesen erhält die bei der Deutschen Meisterschaft Armbrust nat. trad. erfolgreichste Gilde. Dabei fallen die fünf Erstplatzierten der Einzel- und vier



Erstplatzierten der Mannschaftswertung ins Gewicht. Für einen ersten Platz werden sechs Punkte vergeben, der Fünfte bzw. Vierte erhält noch einen Punkt. Und wie sollte es anders sein: Die ASG Frundsberger Fährndl schrieb eine bereits seit Jahren anhaltende Erfolgsgeschichte fort, und so durfte auch in diesem Jahr der 1. Gildenmeister *Willi Soyer* den Wanderpreis entgegennehmen.

Die Bilanz könnte aus bayerischer Sicht kaum eindrucksvoller sein: Mit zehn von insgesamt elf Deutschen Meistertiteln haben die bayerischen Armbrustschützen einmal mehr ihre besondere sportliche Klasse unter Beweis gestellt. Doch so beeindruckend die Ergebnisse auch sind – der eigentliche Reiz des Armbrustschießens zeigt sich nicht allein auf der Ergebnisliste. Über alle Gilden- und Landesverbandsgrenzen hinweg verbindet die Schützinnen und Schützen eine außergewöhnliche Gemein-

schaft, die von gegenseitigem Respekt, Freundschaft und gelebter Geselligkeit geprägt ist.

Und so endete der Wettkampftag natürlich nicht mit dem letzten Schuss oder der Siegerehrung. Gemeinsam wurde noch gefeiert, gelacht und auf die erfolgreichen Wettkämpfe angestoßen. Genau diese Verbindung aus sportlichem Ehrgeiz und herzlicher Geselligkeit macht die Armbrustschützen zu einer besonderen Gemeinschaft. Die Deutschen Meisterschaften haben damit einmal mehr gezeigt: Hier geht es um Titel und Platzierungen – aber ebenso um Freundschaften, Zusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Hobby. *uuk*

V. l.: DSB-Vizepräsident Dieter Vierlbeck, Referent Lützenkirchen, Frundsberg-Gildenmeister Willi Soyer, 1. Landessportleiter Josef Lederer, 1. Gildenmeister Klaus Lehnert, DSB-Vizepräsident Volker Kächele.



ISSF-Weltcup Kairo

Christian Reitz gewinnt Luftpistolen-Silber | Platz 3 für Maximilian Ulbrich und Anna Janssen im Mixed-Team | Sensationeller Dreifacherfolg für die deutschen Schnellfeuerschützen



Der letzte ISSF-Weltcup der Saison für die Gewehr- und Pistolenschützen in Kairo, Ägypten (9. bis 15. Oktober), war für zahlreiche DSB-Schützen zugleich der letzte internationale Härtestest vor dem Jahreshöhepunkt: Vom 1. bis 14. November findet in Doha, Katar, die ISSF-Weltmeisterschaft statt, und somit galt es in Kairo, Technik und Form zu überprüfen. So sah es auch Schnellfeuer-Bundestrainer *Detlef Glenz*: „Natürlich dient der Weltcup dazu, die aktuelle Form einem Test zu unterziehen und zu gucken, an welchen Stellschrauben bis zur WM noch gedreht werden muss.“ Bis auf Gewehrschützin *Larissa Weindorf* und Pistolenschütze

Bronze im Luftgewehr-Mixed für Anna Janssen und Maximilian Ulbrich

Das Mixed-Team *Anna Janssen* und *Maximilian Ulbrich*, das 2024 in diesem Wettbewerb Platz 4 bei den Olympischen Spielen belegte, sorgte für einen erfolgreichen Auftakt des DSB-Teams. *Anna Janssen* erzielte das zweitbeste Qualifikationsergebnis aller Starter mit starken 317,4 Ringen. *Maximilian Ulbrich* ergänzte 315,0 Ringe. Das bedeutete letztlich den vierten Platz mit 632,4 Ringen und somit den Finaleinzug.

Das Finale im neuen Format hatte es in sich und bot den Zuschauern Höchstspannung. Ständige Positionswechsel prägten die Me-

Christian Reitz gewinnt seine 46. Weltcup-Medaille

Christian Reitz gewann einmal mehr eine Medaille auf der Weltbühne. Laut ISSF-Interview war es disziplinübergreifend bereits seine 46. Medaille bei Weltcups. Dabei zeigte der Wahl-Regensburger auch in der Qualifikation seine Weltklasse. 585 Ringe bedeuteten den dritten Platz, und auch im Finale zählte er von Beginn an zu den Erstplatzierten. Nach den ersten zehn Finalschiessen lag *Christian Reitz* auf Rang 2 hinter dem Italiener *Paolo Monna*, der sich mit 103,3 Ringen um mehr als drei Ringe abgesetzt hatte. Im Verlauf der Einzelschüsse holten *Christian Reitz* und der Inder *Udhay-*



Paul Fröhlich waren alle 18 Gewehr- und Pistolenschützen, die auch bei der WM antreten, in Kairo dabei. Wie die DSB-Schützinnen und -Schützen nahmen auch die Sportlerinnen und Sportler der weiteren europäischen Topnationen den Weltcup zum Anlass für eine letzte Standortbestimmung. Vor allem die asiatischen Nationen sowie die US-Amerikaner hatten dagegen gar nicht gemeldet oder traten nicht mit ihrer ersten Garde an.

Die DSB-Schützen nutzten die Gelegenheit, um sich mit guten bis sehr guten Leistungen Selbstvertrauen für die WM zu holen und verzeichneten zudem insgesamt sieben Finalteilnahmen. Dabei belohnten sich *Christian Reitz* und das Duo *Anna Janssen* und *Maximilian Ulbrich* für ihre Leistungen mit Edelmetall. Das Schnellfeuerpistolentrio *Oliver Geis*, *Florian Peter* und *Emanuel Müller* krönte den Weltcup aus DSB-Sicht mit einem herausragenden Dreifacherfolg.

daillenentscheidung der vier besten Teams, und nur wenige Zehntel Differenz entschieden über Medaillenerfolg oder Holzmedaille. Das DSB-Duo hatte zunächst die nötigen Zehntel auf seiner Seite und verwies ein serbisches Duo auf den undankbaren vierten Rang. Nach jeweils 21 Finalschiessen war dann aber auch für das deutsche Team vom Bundesstützpunkt Garching das Finale beendet. Ein winziges Zehntel entschied zugunsten des japanischen Teams, das später wiederum mit dem kleinstmöglichen Vorsprung Gold gewann. *Anna Janssen* und *Maximilian Ulbrich* freuten sich nichtsdestotrotz über die Bronzemedaille. Letzterer lobte das neue Finalformat am Mikrofon der ISSF als besser als das Vorgängerformat und freute sich über den Medaillenerfolg: „Unser letzter Weltcup mit einer Medaille liegt schon einige Monate, vielleicht sogar Jahre zurück. Deshalb fühlt es sich für uns wie ein Neuanfang an – ein Auftakt für das, was noch kommt.“



veer Sidhu sukzessive auf, bis sie den Italiener beim entscheidenden Schuss um Bronze überholten. *Christian Reitz* übernahm zugleich erstmals die Führung. Sein Vorsprung von gerade einmal drei Zehnteln reichte in den letzten beiden Finalschiessen nicht, um Rang 1 zu behaupten. Mit dem starken zweiten Platz war der Schnellfeuer-Olympiasieger von Rio de Janeiro 2016 dennoch sehr zufrieden: „Für mich ist das eine Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft. Wir haben in letzter Zeit ein bisschen experimentiert und verschiedene Dinge ausprobiert. Deshalb war es gut für mich, dass die Qualifikation so gut gelaufen ist. Im Finale gibt es noch ein paar Dinge, an denen ich arbeiten muss. Aber insgesamt ist das ein guter Schritt in Richtung Weltmeisterschaft.“

Mit *Robin Walter* verpasste der zweite deutsche Starter den Finaleinzug, der bei 582 Ringen lag, nur knapp. Mit 581 Ringen belegte er Platz 13.

Sportpistole Damen

Nach dem starken Auftakt beim Weltcup folgte aus DSB-Sicht in der Sportpistolenentscheidung ein kleiner Dämpfer. Während das Gros der starken asiatischen Schützinnen den Weltcup ausließ, verpassten *Josefin Eder*, *Doreen Vennekamp* und *Michelle Skeries* den Finaleinzug. Mit 286, 285 und 280 Ringen büßte das Trio bereits im Präzisionsteil einige Ringe gegenüber der Spitze ein und brachte sich ins Hintertreffen. Im Duellteil am darauffolgenden Tag lief es zwar besser, aber den Rückstand konnte keine der drei Schützinnen mehr vollständig wettmachen. Angeführt von *Josefin Eder* führte das Trio mit 295 Ringen im Duellteil und insgesamt 581 Ringen auf Platz 12 an. *Doreen Vennekamp* kam mit 293 Ringen auf insgesamt 578 Ringen und Platz 20. *Michelle Skeries* erzielte 290 Ringe und belegte mit 578 Ringen Platz 38.

Packende Luftgewehrentscheidung – Maximilian Ulbrich mit Platz 6

Mit 631,7 Ringen und Platz 3 im Vorkampf bestätigte *Maximilian Ulbrich* seine starke Form mit dem Luftgewehr. Im Finale startete der Wielenbacher aber denkbar ungünstig mit einer 9,8 und 10,0. Seinen schwächeren Start konnte sich *Maximilian Ulbrich* nicht unbedingt erklären, doch er kämpfte sich mit einer beträchtlichen Leistungssteigerung zurück und lag mit vier bis fünf Zehnteln Rückstand in Schlagdistanz zur eng beieinanderliegenden Spitze. Regelmäßig trennten die ersten vier Schützen nur ein oder zwei Zehntel. Jedes mehr erzielte oder verlorene Zehntel konnte somit zum entscheidenden Zünglein an der Waage werden. Zwei schwächere Zehnerwertungen in den Einzelschüssen besiegelten schließlich *Maximilian Ulbrichs* Ausscheiden auf Rang 6. Mit seiner Leistung im Einzelfinale war er zwar zwiegespalten, mit seinem Abschneiden in den Luftgewehrwettbewerben insgesamt aber zufrieden.

Die anderen deutschen Gewehrschützen belegten Platz 26 (*Maximilian Dallinger*, 628,4 Ringe), Platz 36 (*Max Ohlenburger*, 627,4 Ringe, RPO), Platz 38 (*David Koenders*, 627,1 Ringe, RPO) und Platz 50 (*Daniel Bühlmeier*, 625,9 Ringe).

Dreistellungskampf der Frauen – sechster Platz für Anna Janssen

Gute Resultate in der Qualifikation zeigten die deutschen Gewehrfrauen im Dreistellungskampf. Angeführt von der Weltranglistenvierten *Anna Janssen*, die sich mit 590 Ringen in der Qualifikation auf Platz 2 ins Finale schoss, reihten sich *Hanna Bühlmeier* (588 Ringe, RPO) auf Platz 8 und *Lisa*

Grub (588 Ringe) auf Platz 10 ein. *Nele Stark* (583 Ringe) belegte Platz 30, während *Hannah Steffen-Dix* (580 Ringe) 42. wurde.

Den Finaleinzug hatte sich *Anna Janssen* mit einer abschließenden 100er-Serie im Stehendanschlag erarbeitet, nachdem sie in der ersten Stehendserie fünf Ringe hatte liegen lassen. Im Finale war sie nach beiden Riemenansschlägen bereits deutlich ins Hintertreffen geraten, bevor sie sich mit starken Stehendserien noch etwas nach vorn arbeiten konnte. Mehr als der sechste Platz war aber aufgrund des zuvor entstandenen Rückstands nicht mehr möglich.

Historischer Dreifacherfolg der deutschen Schnellfeuerschützen

Beim vorangegangenen Weltcup im chinesischen Hangzhou hatte das Team von Bundestrainer *Detlef Glenz* bereits mit den Plätzen 1, 2 und 5 gegläntzt. In Kairo legten *Oliver Geis*, *Florian Peter* und *Emanuel Müller* allerdings noch einmal eine Schippe drauf. Das Trio düpierte die anwesende Weltelite, tauchte sensationell das gesamte Podium in Schwarz, Rot und Gold und ließ seinen Bundestrainer sprachlos zurück. *Florian Peter*, der mit 592 Ringen und neun

Jean Quiquampoix nicht mithalten. *Emanuel Müller* gewann letztlich mit 28 Hits Bronze, während sich *Oliver Geis* mit 34 : 33 Treffern gegen *Florian Peter* durchsetzte und sein zweites Weltcup-Gold in Folge gewann.

Luftpistole Damen – Monika Karsch verpasst knapp den Finaleinzug

„Es war einfach gut“, fasste *Monika Karsch* ihre Leistung in Kairo zusammen. Lange lag sie auf Finalkurs, bevor sich die Routinierin mit starken 575 Ringen auf Rang 17 wiederfand. Nur zwei Ringe fehlten zum Finaleinzug. Damit ließ sie auch ihre Kaderkolleginnen *Doreen Vennekamp* (Rang 21, 573 Ringe) und *Josefin Eder* (Rang 27, 571 Ringe) hinter sich.

KK 3 x 20 Herren – DSB-Schützen ohne Finalchance

Nachdem *Maximilian Ulbrich* in beiden Luftgewehrwettbewerben im Finale gestanden hatte, wollte es für ihn mit dem KK-Gewehr nicht so recht laufen. Mit 585 Ringen beendete er die Qualifikation auf Rang 35 und hatte vor allem im Kniendanschlag zu viele Ringe liegen lassen. An die Finalhürde von 590 Ringen kamen aber

auch die weiteren DSB-Schützen nicht heran. *Maximilian Dallinger* war bereits am Vortag in der Elimination ausgeschieden. *Max Ohlenburger* schoss 587 Ringe und belegte Rang 26, einen Platz hinter *David Koenders* (587 Ringe, RPO) auf Rang 25. In der Elimination hatte *David Koenders* noch starke 593 Ringe geschossen. *Daniel Bühlmeier* erzielte mit 589 Ringen auf Platz 16 das beste deutsche Resultat, startete aber ebenfalls als RPO-Schütze.



Zählern Vorsprung auf seine beiden Teamkollegen die Qualifikation dominiert hatte, sprach nach dem Finale von einem Ergebnis, das es nicht schöner geben könne, und feierte: „Es hat wirklich einfach saumäßig Spaß gemacht zu schießen. Als dann feststand, dass wir alle drei eine Medaille gewonnen haben, war es halt wirklich einfach nur noch zu genießen, und es war einfach geil!“

Von Beginn an dominierte das DSB-Trio das Finale und lag auf den Medaillenrängen bzw. in Schlagdistanz dazu. Insgesamt erzielten die drei Schützen neun perfekte Serien mit fünf Treffern; weitere zehnmal leuchteten immerhin vier Hits auf. Bei diesem Schaulaufen konnte auch der französische Tokio-Olympiasieger

Luftgewehr Damen

Auch das letzte Finale des Weltcups fand ohne deutsche Beteiligung statt, da keine DSB-Starterin die Finalhürde von 631,1 Ringen überwand. Am besten schnitt *Hannah Steffen-Dix* (630,8 Ringe) als Elfte ab, sie startete allerdings in der RPO-Wertung. Die Luftgewehr-WM-Starterinnen *Anna Janssen* (629,4 Ringe), *Hanna Bühlmeier* (629,3 Ringe) und *Nele Stark* (628,6 Ringe) belegten die Ränge 19, 21 und 26.

DSB-Presselshs
Fotos: DSB/ISSF

**Schießen.
Scannen.
Fertig.**

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de



World Tour Target Sprint Bellinzona

**Glanzvolles Saisonfinale der Target-Sprinter |
Fünf Siege und fünf weitere Medaillen für BSSB-Athleten**

Vom 2. bis 4. Oktober stand im schweizerischen Bellinzona das letzte Stelldichein des Jahres für die Target-Sprinterinnen und -Sprinter auf dem Programm. Nach den Stationen im ungarischen Szeged und auf der Sommerbiathlonanlage der Kgl. priv. HSG München bog die internationale Serie in der Schweiz auf die Zielgeraden ein. Bellinzona war für die Athletinnen und Athleten kein unbekanntes Terrain. Bereits im letzten Jahr war die charmante Stadt im Kanton Tessin erfolgreicher Ausrichter einer Station der World Tour Target Sprint der ISSF und überzeugte mit hervorragenden Bedingungen. In diesem Jahr trafen sich dort die besten Target Sprint-Spezialisten aus sieben Nationen und kämpften zum Saisonabschluss um die begehrten Podiumsplätze. In den Rennen in den Disziplinen Einzel, Mixed Pair und Mixed Team gewannen die zehn DSB-Athleten elf Medaillen – fünfmal Gold sowie jeweils dreimal Silber und Bronze. An allen Medaillen bis auf eine Bronzemedaille waren BSSB-Sportlerinnen und -Sportler maßgeblich beteiligt.

Kochende Stimmung und perfekte Rahmenbedingungen

Vom Schweizer Schießsportverband hervorragend organisiert, präsentierte sich die Veranstaltung von ihrer besten Seite. Die äußeren Bedingungen spielten perfekt mit. Bei warmem, teilweise sogar heißem Spätsommerwetter war die Stimmung un-

ter den Zuschauern grandios. Eine Besonderheit war in diesem Jahr die Strecke. Dank der kompakten 200-Meter-Runde, die die Athleten in jeder Laufrunde doppelt absolvieren mussten, bevor es an den Schießstand ging, blieb das Renngeschehen zu jeder Zeit komplett einsehbar. Die Zuschauer konnten die taktischen Manöver und Positionskämpfe hautnah und lückenlos verfolgen, was für zusätzliche Dynamik und Begeisterung sorgte.

„Diese 200-Meter-Runde hat uns alles abverlangt, aber die Kulisse hier in Bellinzona war einfach phänomenal. Man hat jeden Anfeuerungsruf der Zuschauer auf der Strecke gehört – das pusht einen auf den letzten Metern ungemein. Besonders die tollen Menschen in unserem Team und die ganz besondere Begegnung mit den vielen tollen Sportlern der anderen internationalen Teams wird mir immer in Erinnerung bleiben“, äußerte sich *Julian Knoll* nach Abschluss der Wettkämpfe.

Medaillenregen für das DSB-Target-Sprint-Team

Aus sportlicher Sicht war das deutsche Team kaum zu schlagen und sicherte sich souverän die Führungsposition im Medailenspiegel. Insbesondere im Nachwuchsbereich zeigten die deutschen Starterinnen eine absolute Machtdemonstration und fuhren beispielsweise im Einzelrennen der Juniorinnen einen Dreifachsieg ein. *Lisa Enderle* gewann neun Sekunden vor ihrer Schwester *Julia* sowie *Milia Kussmaul* (+12 Sekunden) den Finallauf. Bei den Junioren war es einmal mehr *Lukas Bürki*, der allen nationalen wie internationalen Konkurrenten davonlief. Er distanzierte *Patrick Gal* (Schweiz) und *Elia Sidoni* (Italien) um acht bzw. zwölf Sekunden. Mit *Zeno Ellinger* verpasste ein weiterer BSSB-Target-Sprinter das Podium als Vierter nur knapp. Schwächer besetzt waren die Einzelrennen der Erwachsenen, sowohl hinsichtlich der deutschen Teilnehmer (nur ein Sportler



bzw. eine Sportlerin) als auch auf die Gesamtteilnehmerzahl. Aufgrund der kleinen Starterfelder wurden zwei Zeitläufe statt eines Qualifikations- und eines Finallauf durchgeführt. Bei den Damen siegte in Addition der Zeiten *Kerstin Schmidt* mit 30 Sekunden Vorsprung, während der einzige DSB-Herr, *Luca Göhmann*, als Vierter das Podium nach einem verpatzten zweiten Lauf verpasste.

Britischer Überraschungscoup in den Team-Rennen

Für eine der großen Überraschungen des Wochenendes sorgte das Team aus Großbritannien. Im Mixed-Pair-Rennen der Erwachsenen setzten sich *Emily Shawyer* und *Kieran Duffy* in einem packenden Rennen gegen die starke Konkurrenz durch und schnappten sich die Goldmedaille vor zwei deutschen Duos. „Wir hatten uns Außen-seiterchancen ausgerechnet, aber dass es am Ende für Gold reicht, ist ein absoluter

Traum. Das Schießen lief im entscheidenden Moment fehlerfrei und unsere Taktik auf der Laufstrecke ist voll aufgegangen“, freuten sich die strahlenden Sieger. Im Ziel hatten sie das zweite DSB-Team mit *Julia Enderle* und *Luca Göhmann* um fünf Sekunden distanziert. Neun Sekunden später kam mit *Kerstin Schmidt* und *Zeno Ellinger* Team Deutschland 1 als Drittes über die Ziellinie. Besser lief es da bei den Junioren: Hier ließ der BSSB-Express *Lisa Enderle* und *Lukas Bürki* die gesamte Konkurrenz hinter sich. Zudem ging hinter einem mit Silber dekorierten Schweizer Team die Bronze-medaille an *Mona Mammen* und *Julian Knoll* und somit an den DSB. Das abschließende Mixed-Team-Rennen sah dann einen deutschen Doppelsieg. Das Team Deutschland 2 mit *Lisa Enderle*, *Lukas Bürki* und *Julian Knoll* verwies das eigene erste Team um fast eine halbe Minute auf Rang 2. Über Silber freuten sich *Kerstin Schmidt*, *Luca Göhmann* und *Zeno Ellinger*.

Positives Saisonfazit

DSB-Bundesreferent Target Sprint, *Ralf Jaep*, zog nach dem Saisonfinale im Tessin ein rundum positives Fazit und sparte nicht mit Lob für die Sportler und die Organisatoren. „Die Athletinnen und Athleten haben bis zur letzten Sekunde alles gegeben, sich körperlich voll verausgabt und den Zuschauern fantastischen und packenden Sport geboten. Ein großes Dankeschön geht an den Schweizer Schießsportverband für die hervorragende und professionelle Organisation. Diese lückenlos einsehbare Wettkampfstrecke in Bellinzona hat wieder einmal verdeutlicht, wie viel Dynamik, Emotion und Zukunftspotenzial im Target Sprint stecken.“

DSB-Presse/shs

Fotos: Britta Kußmaul/ISSF

Turtle Mini Sub Bag

DIE ALL - IN - ONE-TASCHE FÜR PISTOLENSCHÜTZEN

Inspiriert von der Schildkröte, die ihr Haus mit sich trägt, bietet die Turtle Mini Sub Bag separate, übersichtliche Fächer für Pistolen, Laptop und Schuhe sowie eine Organizer-Tasche an der Vorderseite für Munition, Werkzeuge und Zubehör. Sie ist leicht und dennoch robust und verfügt über einen gepolsterten, ausziehbaren Griff – so ist der Transport mühelos, Trainingstage verlaufen reibungsloser und Reisen werden angenehmer.

Warum es großartig ist



-  Intelligentes Design – mit Fokus auf Sicherheit, Organisation und Tragbarkeit.
-  Leicht genug für den täglichen Gebrauch, robust genug für Wettkampfreisen.
-  Geeignet für Schützen, die auch Reise- und Schießutensilien mit sich führen.



Verfügbare Farben: Schwarz/Rot, ■ Schwarz/Grün, ■ Schwarz/Blau ■

 www.capapiesports.com
X f @ capapiesports





Weltmeisterschaften Feldbogen und 3D

Bei den Weltmeisterschaften in Yankton, USA, gewannen die BSSB-Schützen sechs Medaillen | Judith Wenzl glänzt als neue Weltmeisterin 3D

Elf Tage lang zischten in Yankton im US-amerikanischen Bundesstaat South Dakota die Pfeile durch die Luft, denn direkt aufeinanderfolgend fanden hier die Weltmeisterschaften Feldbogen (23. bis 27. September) sowie 3D (28. September bis 3. Oktober) statt. Für das deutsche Team hat sich die weite Anreise von 25 Stunden gelohnt, denn es kehrte mit insgesamt sechs Medaillen zurück. Fünf Medaillen gewann die großartig aufgetretene Feldbogen-Auswahl um die bayerischen Vizeweltmeister *Nora Kipferler* (BC Keltenschanze München) und *Rüdiger Schäfer* (1. FC Passau), während die amtierende Europameisterin *Judith Wenzl* (SG Edelweiß Bodenkirchen) als neue Weltmeisterin die Fahnenstange der 3D-Sportlerinnen und -Sportler hochhielt.

Feldbogen: Ein WM-Titel, zwei Vizeweltmeister und zweimal Bronze

Er machte es noch einmal wie vor vier Jahren: *Florian Unruh*, der 2022 in Yankton bereits Feldbogen-Weltmeister wurde, kürte sich an derselben Stelle erneut zum Weltmeister mit dem Recurve-Bogen. Der in diesem Jahr aus dem Recurve-Nationalkader zurückgetretene Schütze lieferte sich sowohl in der Qualifikation als auch im Goldfinale ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem US-Amerikaner *Brady Ellison*. In der Qualifikation wies *Florian Unruh* bei Ringgleichheit mit einem der weltbesten Bogenschützen die höhere Anzahl an Sechserwertungen (61 : 59) auf und belegte Rang 1. Nach drei Siegen in den Matchrunden, darunter

einem Viertelfinalsieg gegen *Jakob Hetz* (BCS Reuth, Platz 8), war *Florian Unruh* ins Finale eingezogen, wo sich die Wege mit *Brady Ellison* erneut kreuzten. Der US-Amerikaner lag nach der zweiten Passe mit zwei Ringen (17 : 17, 15 : 17) vorn. *Florian Unruh* konnte in der dritten Passe mit drei perfekten Schüssen (18 : 17) auf einen Ring verkürzen, ehe das letzte Ziel, ein Hochschuss, die Entscheidung bringen musste: Beide Athleten schossen zunächst zwei Fünfer, dann „patzte“ der US-Amerikaner mit einer Vier, sodass *Florian Unruh* mit einer Sechs die Chance auf den erneuten Titelgewinn hatte. Das gelang dem Fockbecker, der 66 : 65 gewann und somit den Titelverteidiger *Brady Ellison* entthronte. Bei den Blankbogenschützinnen hatte *Nora Kipferler* bereits in der Qualifikation stark geschossen und sich mit Rang 3 (406 Ringe) eine hervorragende Ausgangsposition verschafft. In der K.-o.-Phase lief es für die Schützin des BC Keltenschanze München hervorragend: Nach einem 66 : 63 gegen die Estin *Inge Sirkel-Suviste* gab es im Viertelfinale ein deutsches Duell mit *Christine Schäfer* (1. FC Passau). In diesem dominierte *Nora Kipferler*, weil *Christine Schäfer* (Platz 6) in den ersten zwei Pässen nicht viel gelang –

ein klares 78 : 64 war die Folge. Im Halbfinale gegen die Australierin *May Hu* war *Nora Kipferler* erneut vom ersten Pfeil an die bessere Schützin und zog mit 54 : 42 in das Goldfinale ein. In diesem war die favorisierte *Eleonora Strobbe* (Italien) die Gegnerin. Doch *Nora Kipferler* erwischte einen blendenden Start, schoss drei Fünferwertungen zum Auftakt und lag mit zwei Ringen vorne (15 : 13). Aber die Italienerin konterte und übernahm nach einem 14 : 11 in der zweiten Passe die Führung. Diese baute sie weiter aus, da es der BSSB-Schützin bei den nächsten sechs Pfeilen nicht gelang, ins Gold (5 oder 6) zu schießen, sodass *Nora Kipferler* am Ende mit 44 : 54 unterlag. Der Vizeweltmeistertitel ist nichtsdestotrotz ein herausragender Erfolg für *Nora Kipferler*.

Den Einzelmedaillensatz für den DSB komplettierte *Frida Janke* bei den U21-Juniorinnen mit dem Recurvebogen. Die Qualifi-





kationssiegerin (664 Ringe, 24 Ringe Vorsprung) gewann im kleinen Finale gegen die Tschechin *Tereza Veverkova* mit 53 : 50 die Bronzemedaille. Seinen Anteil daran hatte auch *Jakob Hetz*, der die Berlinerin „super durch dieses Finale begleitet“ hatte und ihr Sicherheit gab. Ganz knapp an einer Medaille schrammte *Leoni Dorfner* (U21 Compound) vorbei: Die 18-Jährige erreichte nach starken Leistungen das Match um die Bronzemedaille, in dem sie gegen die Italienerin *Giorgia Montaldi* einen Zwei-Ringe-Rückstand aufholte, um dann im Shoot-off mit 3 : 4 zu unterliegen.

Bei den Blankbogenschützen lief es nicht so wie gewünscht: *Rüdiger Schäfer* erreichte das Achtelfinale (Platz 11), unterlag dort jedoch mit 79 : 87 dem vierfachen Weltmeister *Erik Jonsson* (Schweden), der dieses Mal Silber gewann. *Michael Meyer* (Bogenschützen Wirsberg, Platz 20) musste sich schon in der ersten Runde der K.-o.-Phase nach einem 66 : 69 gegen *Jovica Djukic* (Kanada) aus dem Wettbewerb verabschieden.

In den Teamwettbewerben lief es wiederum hervorragend: *Nora Kipferler* und *Rüdiger Schäfer* schossen sich im Blankbogen-Mixed-Wettbewerb nach Siegen gegen Spanien (71 : 62) und die USA (75 : 72) ins Goldfinale gegen Italien. In Medaillenmatch musste das DSB-Duo die Überlegenheit der Gegner anerkennen, denn alle vier Passen gingen verloren und somit auch das Match mit 56 : 67 – dennoch war der Silbergewinn ein großer Erfolg. Auch an der

zweiten Teammedaille war *Rüdiger Schäfer* maßgeblich beteiligt, denn gemeinsam mit *Florian Unruh* und *Henning Lüpke-mann* gab es im Teamwettbewerb der Männer Bronze (53 : 52 gegen Frankreich).

3D: Europameisterin Judith Wenzl wird Weltmeisterin

Bereits im vergangenen Jahr sorgte *Judith Wenzl* für eine Sensation, als sie Europameisterin im 3D-Bogenschießen wurde. Nun setzte die 51-jährige Schützin mit dem Traditionellen Bogen mit dem Gewinn des Weltmeistertitels noch einen drauf.

Den WM-Titel verdiente sich *Judith Wenzl* vollauf: Hielt sie sich in der Qualifikation als Fünfte noch etwas zurück, ließ sie in der K.-o.-Phase die Pfeile ein ums andere Mal zentral auf die Ziele fliegen und dominierte ihre Gegnerinnen nach Belieben:

109 : 72 gegen die Französin *Anne Sorais Chateaugiron* im Achtelfinale, 112 : 92 gegen *Aia Palacio Perez* (Spanien) im Viertelfinale und 65 : 49 im Halbfinale gegen die Tschechin *Jarmila Korabecna* mit den jeweils höchsten Ringzahlen aller Teilnehmerinnen ebneten ihr den Weg ins Goldfinale. Dort war Lokalmatadorin *Julie Jones* die Gegnerin, doch auch sie musste beim 60 : 49 neidlos anerkennen, dass die DSB-Schützin nicht zu schlagen war.

„Ich habe die Woche sehr genossen. Sie war lehrreich, aufregend, spannend, besonders jetzt der letzte Schuss im Finale. Ich bin jetzt total glücklich, dass ich es jetzt wirklich geschafft habe. Ich muss das jetzt

alles erstmal setzen lassen. Unglaublich! Ich kann das alles noch gar nicht fassen!“

Die anderen deutschen Starter in der K.-o.-Phase mussten sich dagegen früher als erhofft aus dem Medaillenrennen verabschieden: *Rüdiger Schäfer* verlor nach einem 112 : 105 in der zweiten Runde gegen

Ross Gooding (Australien) im Viertelfinale gegen den Russen *Vitali Budiak* knapp mit 114 : 116 und belegte den fünften Platz.

Für seine Gattin *Christine Schäfer* kam das Aus in Runde 2 (Platz 9): Nach einem hervorragenden Start (20 : 15) gegen die Norwegerin *Kristina Ingvaldsen* schoss die DSB-Schützin in der Folge zu viele Fünferwertungen, während ihre Gegnerin zweistellig punkten konnte. Damit hieß es am Ende 94 : 106. *Jürgen Gleich* (Traditioneller Bogen, Platz 9) kassierte in Runde 2 eine 104 : 109-Niederlage gegen den Schweden *Johnny Kallenberg*. Die Vorentscheidung fiel dabei beim zweiten von insgesamt sechs Zielen, bei dem er sechs Ringe (10 : 16) auf seinen Gegner verlor.

Auch in den Mixed-Wettbewerben fanden die Medaillenentscheidungen ohne deutsche Beteiligung statt: Das Duo *Christine* und *Rüdiger Schäfer* belegte nach der Qualifikation aussichtsreich Position 3, unterlag aber im Viertelfinale den an Position 6 gesetzten Dänen *Louise Hauge* und *Oliver Ochkenholt* mit 136 : 138 und belegte Platz 6.

Judith Wenzl und *Jürgen Gleich* konnten ihre hervorragende Ausgangsposition als Zweitplatzierte der Qualifikation ebenfalls nicht zum Einzug ins Halbfinale nutzen. Beim 114 : 125 im Viertelfinale gegen das schwedische Duo *Helena Osterlund* und *Johnny Kallenberg* fiel die Entscheidung in der zweiten von vier Passen, als dem deutschen Duo zwei Schüsse ohne Wertung (M) unterliefen. Platz 5 war nach der starken Vorstellung in der Qualifikation nur ein kleiner Trost.

Peter Lange, Disziplinenverantwortlicher Feldbogen des DSB, zeigte sich mit dem Abschneiden seines Teams sehr zufrieden. Er sah in den belegten Platzierungen einen Aufwärtstrend und freute sich ganz besonders über den Weltmeistertitel von *Judith Wenzl*.

DSB-Presse/shs
Fotos: World Archery



DSB-Pokal-Finale in Coburg und Creidlitz – BSSB-Vereine gewinnen erneut alle vier Titel

Drei von vier Titelverteidigern jubelten beim DSB-Pokalfinale 2026 in Coburg (Auflage) und in Creidlitz (Luftgewehr und Luftpistole) erneut über den Sieg: Die Schützinnen und Schützen von RWS Franken mit dem Luftgewehr, von der Kgl. priv. HSG München mit der Luftpistole sowie von der SG Huglfing (Luftgewehr Auflage) waren erneut nicht zu schlagen. Den bayerischen Durchmarsch machte die SG Bad Berneck mit ihrem Sieg mit der aufgelegten Luftpistole perfekt.

Das DSB-Pokalfinale ruft und die Bayern siegen – zum dritten Mal in Folge blieben alle vier Mannschaftstitel in der Hand bayerischer Vereine, wobei drei Vertretern sogar die Titelverteidigung gelang. Zudem hatten die bayerischen Teilnehmer erneut eine vergleichsweise kurze Anreise, denn zum vierten Mal in Folge fand das Finale in Bayern statt. Nachdem 2023 und 2025 die ZSG Bavaria Unsernherrn und 2024 der Schützenbezirk Mittelfranken Gastgeber der Finalwettbewerbe waren, stellten heuer die SG Coburg und der SV Creidlitz ihre Anlagen bereit. Die Aufлагeschützen duellierten sich in Coburg, während die Teilnehmer mit Luftgewehr und Luftpistole in Creidlitz die Stände bezogen.

Nach Abschluss der Wettkämpfe trafen sich dann alle Schützinnen und Schützen sowie die Betreuer und Begleiter der teilnehmenden Mannschaften im Schützenheim der SG Coburg. Zur Siegerehrung konnte Organisator *Norbert Zimmermann* den Protektor des DSB, *Prinz Hubertus von Sachsen-Coburg und Gotha* willkommen heißen. Außerdem begrüßte er den 3. Bürgermeister der Stadt Coburg und Ehrenoberschützenmeister der SG Coburg, *Hans-Herbert Hartan*, sowie Oberfrankens 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*. *Norbert Zimmermann* dankte im Namen des DSB insbesondere den beiden ausrichtenden Vereinen, Coburgs 2. Schützenmeister *Reinhard Mohr* und allen Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen hatten. Anschließend erfolgte die Siegerehrung, bei der die Wanderpokale vergeben wurden. Die jeweiligen Mannschaftsschützinnen und -schützen erhielten darüber hin-

aus noch eine Medaille, die einen Bezug zum 75. Jahr der Wiedergründung des DSB aufwies. Auch die drei Tagesbesten der jeweiligen Disziplinen wurden mit einer Medaille, einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt.

Am DSB-Pokal 2026 beteiligten sich insgesamt 47 Mannschaften (im Vorjahr 49 Mannschaften), die sich auf die vier Disziplinen verteilten. Besonders schwach besetzt war allerdings die Luftpistolenkonkurrenz mit lediglich vier Teams. Insgesamt 439 Schützen (im Vorjahr: 453 Schützen) griffen in den Vorrunden- und Finalkämpfen zu ihren Sportgeräten.

Starke Vorrundenleistungen der bayerischen Teams

Auch heuer wurden die gemeldeten Mannschaften für die Vorrunden in Gruppen à drei, vier oder sechs Teams eingeteilt, in denen sie im Modus jeder gegen jeden Fernwettkämpfe abhielten, um Mannschaftspunkte für die Finalqualifikation zu sammeln. Mit dem Luftgewehr traten elf Mannschaften/Vereine aus fünf der 20 Landesverbände in drei Gruppen an. Nur eine Vierergruppe ergab sich bei den Luftpistolenschützen, deren Teilnehmer aus drei Landesverbänden stammten. Das größte Teilnehmerfeld boten die Luftgewehr-Aufлагeschützen. 24 Mannschaften aus 23 Vereinen – ZSG Bavaria Unsernherrn stellte gleich zwei Teams – vertraten in vier Sechser-Gruppen acht Landesverbände. Mit der aufgelegten Luftpistole waren zwei Gruppen mit acht Vereinen aus drei Landesverbänden am Start.

13 der 32 Auflage-Mannschaften stammten aus Mitgliedsvereinen des BSSB, und sieben von ihnen konnten sich das Ticket

für die Finalwettkämpfe in Oberfranken sichern. Demgegenüber hatten nur vier Freihand-Teams aus BSSB-Vereinen gemeldet, die aber geschlossen ins Finale einzogen. Dennoch oder gerade deshalb geht beim DSB-Pokal nichts ohne Bayerns Schützinnen und Schützen. Der BSSB stellt nicht nur die meisten Teilnehmer aller Landesverbände, sondern seine Schützinnen und Schützen glänzen auch mit besonders starken Leistungen. In allen vier Disziplinen erzielte ein bayerisches Team das beste Mannschaftsergebnis: Mit dem Luftgewehr traf RWS Franken 3.146 Ringe, mit der Luftpistole war es die Kgl. priv. HSG München mit 2.246 Ringen, und in den Aufлагedisziplinen war jeweils die ZSG Bavaria Unsernherrn mit 2.551,5 Ringen (Luftgewehr Auflage) bzw. 1.844,6 Ringen (Luftpistole Auflage) am treffsichersten. In der Einzelwertung setzte sich dieses Bild fast nahtlos fort.

Luftgewehr:

Insbesondere das RWS-Franken-Duo *Theresa Schnell* und *Alyssa Ott* überzeugte. *Theresa Schnell* erzielte in drei Wettkämpfen durchschnittlich 398,3 Ringe, während *Alyssa Ott* einmal die Höchststringzahl von 400 Ringen erzielte.

Luftpistole

Mariia Polishchuk (Kgl. priv. HSG München) wies mit 376,3 Ringen in drei Wettkämpfen den besten Ringschnitt auf, während *Markus Lehner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 384 Ringen das beste Einzelergebnis erzielte.

Luftgewehr-Auflage

Hinter *Martin Beinstein* (Tell Hundsangen, Rheinland), der über fünf Wettkämpfe einen Ringdurchschnitt von 320,68 Ringen erzielte, war *Hermann Plötz* (SG Huglfing, 320,48 Ringe) der beste bayerische Aufлагeschütze mit dem Luftgewehr.

Luftpistole-Auflage

Valerius Rack (SG Bad Berneck) erzielte mit 314,4 Ringen nicht nur das beste Einzelergebnis, sondern wies über die drei Wettkämpfe hinweg den besten Ringdurchschnitt auf: 313,4 Ringe.



Das sportliche Finale in Oberfranken: RWS Franken verteidigt den Titel

Seit der Wiederaufnahme des DSB-Pokals nach der Corona-Pandemie konnte kein anderer Verein als RWS Franken die Siegerephäre in die Höhe strecken. In Creidlitz gewannen die Mittelfranken seit 2023 zum vierten Mal in Folge. Mit 3.291,2 Ringen kam die Auswahl nicht ganz an ihr Vorjahresergebnis heran, siegte aber mit deutlichem Abstand von 29,8 Ringen. Bei der Siegerehrung durften sich *Theresa Schnell, Alyssa Ott, Vanessa Gleißner, Justus Ott, Lara Engler, Hanna Stubenrauch, Alexandra Bayerlein* und *Franz Habermeier* zu Recht feiern lassen und den begehrten Wanderpokal erneut entgegennehmen. Rang 2 ging an den zweiten bayerischen Vertreter, die Mannschaft der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München. *Christina Schwenk, Fabian Westermann, Ulrich Wessels, Norbert Ettner, Tabea Hroch, Moritz Blumtritt, Toni Schirmann* und *Werner Kölbl* erzielten 3.261,4 Ringe. Den dritten Platz belegte knapp dahinter der rheinische Bundesligist Wissener SV mit 3.259,5 Ringen. In der Einzelwertung belegten Schützinnen und Schützen der bayerischen Vereine acht der Top-10-Plätze. *Theresa Schnell* erzielte mit 417,7 Ringen das beste Einzelergebnis, knapp vor *Christina Schwenk* (417,3 Ringe) und *Franziska Stahl* (Wissener SV, 416,5 Ringe).

Luftpistolenteam der Kgl. priv. HSG München verteidigt Titel

Da nur vier Mannschaften für den DSB-Pokal gemeldet hatten, durften alle teilnehmenden Teams beim Finale in Creidlitz an den Start gehen. Die Auswahl der Kgl. priv. HSG München ließ dabei keine Zweifel an

ihrer Titelverteidigung aufkommen. In überlegener Manier verwiesen *Nina Adels, Michael Heise, Barbara Kutzer, Julia Hofele, Michaela Hofele* und *Mariia Polishchuk* mit 2.201 Ringen den hessischen Vertreter SGem Münster mit 93 Ringen Vorsprung auf Platz 2. Nur drei Ringe dahinter landete die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München mit *Markus Lehner, Diana Lutz, Thomas Hroch, Susanne Kölbl, Konstantin Stowasser* und *Bernd Pfützner* auf dem Bronzerang.

In der Einzelwertung siegte *Nina Adels* (382 Ringe) vor *Michael Heise* (381 Ringe) und *Markus Lehner* (378 Ringe).

Dritter Sieg in Folge für die SG Huglfing

Gerade einmal neun Zehntel brachten bei den Luftgewehr-Auflageschützen die Entscheidung über den Sieg und Platz 2. Das bessere Ende für sich hatte dabei erneut die zuletzt zweimal in Folge siegreiche Auswahl der SG Huglfing, die damit das Triple schaffte. Für die Oberbayern erzielten *Hermann Plötz, Walter Gretschmann, Renate Schmid, Paolo Betti, Franz Keller, Manfred Schmidt* sowie *Silvia* und *Stefan Legler* 2.528,8 Ringe. Um besagte neun Zehntel hatte der hessische SSV Großenhausen das Nachsehen. Rang 3 ging an die Gastgeber des Vorjahres: *Raimund Siebein, Wilfried Riedl, Gottfried Pollaschek, Ingrid Heubusch, Thomas Hofmann, Raphael Müller, Fritz Lindauer* und *Albert Lukas* erzielten für die erste Mannschaft der ZSG Bavaria Unsernherrn 2.521,0 Ringe. Die weiteren bayerischen Vertreter, die SG Alpenrose Unterzeitl bach und die zweite Mannschaft der Unsernherrner landeten auf den Rängen 8 und 9 von zwölf Teams. Hinter *Ralf Ruth* (SSV Großenhausen, 318,6

Ringe) erzielten *Raimund Siebein* und *Wilfried Riedl* mit 318,4 bzw. 318,3 Ringen das zweit- bzw. drittbeste Einzelergebnis.

Die SG Bad Berneck triumphiert bei den Luftpistolenaufgeschützen

Spannend war es auch im Wettstreit der aufgelegt schießenden Kurzwaffenfans. Nur 2,5 Ringe trennten die Mannschaften auf dem Podium, die den SV Haendorf (NWDSB) als einzigen nichtbayerischen Starter im Finale auf Platz 4 verwiesen und für ein rein bayerisches Podest sorgten. Den Sieg holte sich die SG Bad Berneck mit 1.804,0 Ringen, für die *Valerius Rack, Gerhard Köhler, Lothar Kolb, Ortwin Menzel, Zdenek Jilek* und *Marianne Maier* antraten. Damit stieß das oberfränkische Sextett die Vorjahressieger von der Kgl. priv. HSG München um 2,3 Ringe vom Thron. *Barbara Kutzer, Monika Mey, Detlef Polter, Alexander Wolf, Alicja Dzidek* und *Ralf Mauer* hatten 1.801,7 Ringe gesammelt. Nur winzige zwei Zehntel dahinter belegte die ZSG Bavaria Unsernherrn den dritten Rang. Über die Bronzemedaille freuten sich *Karl-Friedrich Johann, Josef Stopfer, Doris Rehm, Eduard Graf, Gottfried Pollaschek* und *Albert Lukas*. In der Einzelwertung erzielte *Valerius Rack* mit 310,9 Ringen das beste Einzelergebnis. Dahinter folgten bis Platz 7 ausschließlich bayerische Starterinnen und Starter.

Nächstes Jahr geht der DSB-Pokal in eine neue Runde. Nähere Informationen sollen zeitnah folgen; zudem gibt es bereits einen inoffiziellen Bewerber für das Finale 2027.

Norbert Zimmermann/red
Fotos: Norbert Zimmermann/
Reinhard Mohr



Die gesamten Ergebnisse des DSB-Pokal-Finals finden Sie auf: <https://www.dsb.de/>



Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon

Zwölf Titel, sechs Silber- und drei Bronzemedailles für BSSB-Starter

Vom 18. bis 20. September 2026 verwandelte sich die „Richard-Schulze-Biathlon-Arena“ auf dem Sonnenberg im Harz nahe St. Andreasberg in das Zentrum des nationalen Sommerbiathlons. Bei den Deutschen Meisterschaften mit dem Luftgewehr, die vom SC Buntenbock im Auftrag des DSB ausgerichtet wurden, kämpften insgesamt 280 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Landesverbänden um die begehrten Medaillen.

In insgesamt 13 Wettkampfklassen ging es in den Disziplinen Staffel, Sprint und Massenstart um die nationalen Titel. Besonders stark präsentierte sich der Nachwuchs: Mit stolzen 68 Teilnehmenden – exakt aufgeteilt auf 34 Schülerinnen und 34 Schüler – stellte diese Altersgruppe die teilnehmerstärkste Wettkampfkategorie der gesamten Meisterschaft.

Wettertechnisch forderte der Harz den Aktiven alles ab. Bei bewölkten 13 Grad star-

höchste Konzentration und schießtechnisches Können ab. Von den Schülern waren im Sprint 2,4 Kilometer zu absolvieren, während alle anderen Wettkampfklassen 3,0 Kilometer zu bewältigen hatten.

Target-Sprint-Spezialisten sammeln reihenweise Titel und Medaillen

Nach drei aktionsreichen Tagen hatten Bayerns Sommerbiathletinnen und -biathleten einiges an zusätzlichem Gepäck für die Heimfahrt angehäuft. Zwölf Deutsche Meistertitel verteilten sich auf sieben Sportler sowie zwei Staffeln. Dazu kamen noch neun weitere Podestplätze.

Gleich drei bayerischen Starterinnen und Startern gelangen Doppelsiege im Massenstart und im Sprint. Bei den Schülerinnen zeigte *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) einmal mehr, dass sie ihren Altersgenossinnen leistungstechnisch entwachsen ist. Im Massenstart distanzierte sie ihre

lich. Im Massenstart haben die Teilnehmer hingegen mehr Wegstrecke zur Verfügung, um etwaige Fehlschüsse wettzumachen bzw. wettzulaufen. Bei den Herren II kombinierte *Dominik Mages* (SV Virnsberg) Schieß- und Laufleistung am besten und gewann, ebenso wie *Walter Koschel* (Vorwaldschützen Renholding) in der Herrenklasse III. Bei den Juniorinnen absolvierte *Julia Enderle* (SG Schützenlisl II Engelschalking) die vier Schießeinlagen fehlerfrei, doch ihre Schwester *Lisa* war auf der fünf Kilometer langen Laufstrecke die stärkere und entschied dadurch den Massenstartwettbewerb für sich.

Im Sprint reichte *Lisa Enderles* Laufstärke dann nicht ganz zum Sieg. 1,4 Sekunden fehlten ihr auf die fehlerfreie Siegerin *Regine Tempelfeld* (Hessen). Auch *Dominik Mages* verpasste als Zweiter im Sprint nur knapp den Doppelerfolg in beiden Einzelrennen. Zudem durften sich Bayerns Som-



teten die Meisterschaften mit den Teamwettkämpfen. Während die Schüler in der Staffel eine Strecke von dreimal 500 Metern bewältigen mussten, ging es für die Jugend, Junioren und Erwachsenen auf die Distanz von dreimal 800 Metern. Der Samstag zeigte sich von seiner besten Seite. Bei sonnigem Wetter, leichten Wolken und milden 14 Grad herrschten optimale Bedingungen für packende Duelle und fehlerfreie Schießeinlagen auf der anspruchsvollen Strecke. Die Schüler hatten hier 3,2 Kilometer, die Jugend 4,0 Kilometer und die Erwachsenen 5,0 Kilometer zu absolvieren. Zum Abschluss zeigte der Herbst im Harz dann aber sein ungemütliches Gesicht. Nebel, Nässe und teilweise starker Regen bei kühlen elf Grad verlangten den Läuferinnen und Läufern auf der Sprintstrecke sowohl läuferisch als auch am Schießstand

größte Verfolgerin um 50 Sekunden, und im Sprint waren es 41 Sekunden, die sie zwischen sich und die jeweils Zweitplatzierte *Lina Gademann* (Hessen) legte. *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Damen III) stand ihrer Tochter in nichts nach und siegte dominant mit eineinhalb bzw. zweieinhalb Minuten Vorsprung. Auch *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger-Haibach, Junioren), der dritte bayerische Doppelsieger, ließ in beiden Rennen nichts anbrennen und gewann jeweils souverän. Im schießblastigeren Sprintrennen bewies *Julian Drexl* (Kgl. priv. HSG München) in der männlichen Jugendklasse, dass ein gutes Ergebnis am Schießstand mehr als nur die halbe Miete für ein gutes Resultat ist. Er schoss im Gegensatz zu seinen Verfolgern, die häufiger Scheiben verfehlten, nur einmal daneben und gewann entsprechend deut-



merbiathleten über die beiden Silbermedaillen für *Carl Hierl*, Silber und Bronze für *Sabrina Maurer* (beide Altbachschützen Hausen) sowie Bronze für *Edith Buschsiweke* (Kgl. priv. HSG München) in den Einzelrennen freuen.

Bereits am Freitag gab es in den Staffelentscheidungen dreimal Grund zur Freude: *Sabrina Maurer* gewann an der Seite der Enderle-Schwester *Julia* und *Lisa* die Teamentscheidung bei den Damen I, genauso wie *Anita Cruchten*, *Silvie Goldmann* und *Birgit Hierl* bei den Damen II - III. Das starke Abschneiden der bayerischen Sommerbiathleten bei der Deutschen Meisterschaft rundete zudem das Vereinstrio des SV Virnsberg (*Andreas Uhl*, *Sebastian Ernst* und *Dominik Mages*) mit Bronze bei den Herren II - IV ab.

DSB-Presse/shs

Fotos: Britta Kußmaul



Pistolentrainer Bayern – Nachwuchs gesucht!

Du hast junge Pistolenschützen (unter 18 Jahren) oder brauchst fachliche Hilfe in den Disziplinen Schnellfeuerpistole, Sportpistole oder Luftpistole?

Melde dich bei uns, und wir finden eine Lösung!

Stützpunkte	Bezirk	Trainer	Ort
München	Oberbayern München	Monika Wimmer	Garching
Schwaben	Schwaben	Larissa Böck Ludwig Fischer Markus Bartl	Waldkirch Augsburg
Würzburg	Unterfranken	Klaus Schöll	Heigen- brücken
Talentförder- zentrum	Oberpfalz	Thomas Karsch Monika Karsch	Regensburg
Mittelfranken, Oberbayern		Walter Sbarra	Hitzhofen
Bezirks- stützpunkt	Oberbayern	Otto Niedermayr	Wasserburg
Bezirks- stützpunkt	Niederbayern	Monika Wimmer	Landshut
Bezirks- stützpunkt	Oberbayern	Aleksandar Todorov	München
Schulwahlfach	Schwaben	Quirin Rothdach	Babenhausen
Bezirks- stützpunkt	Oberbayern	Oliver Balg	Scheuring

Kontakt Bezirkstrainer:

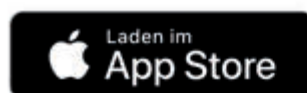
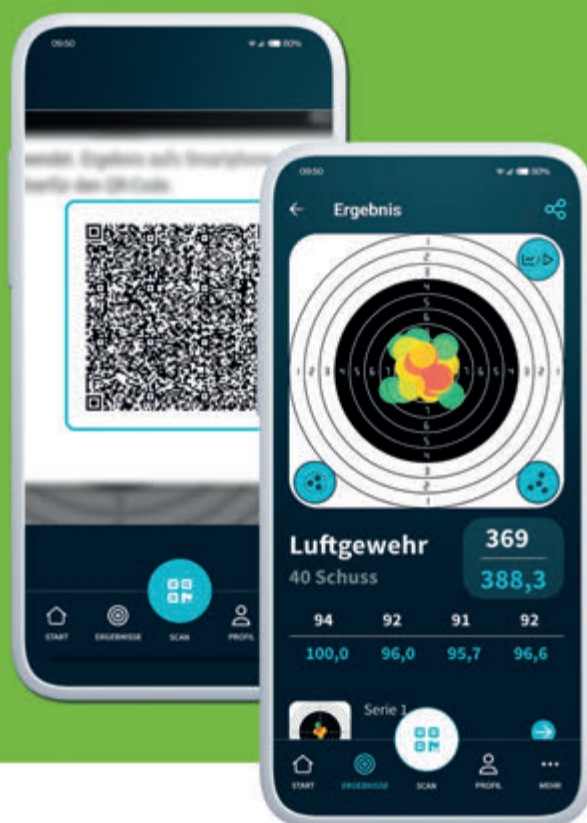
Mittelfranken: Joachim Schweiger, joachimschweiger@t-online.de
München: Patric Fürnhammer, bt-kw@web.de
Niederbayern: Alexander Eider, alexander.eider@gc-gruppe.de
Oberbayern: Oliver Balg, oliverbalg@bayern-mail.de
Oberfranken: Peter Baldauf, p_baldauf@web.de
Oberpfalz: Sebastian Humbs, sebastian.humbs@bssb-oberpfalz.de
Sabine Humbs, sabine.humbs@bssb-oberpfalz.de
Schwaben: Markus Bartl, bartl.markus86@gmail.com
Unterfranken: Klaus Schöll, klaus.schoell@t-online.de
Landestrainer: Thomas Karsch, thomas.karsch@bssb.bayern
Landestrainer: Monika Wimmer, monika.wimmer@bssb.bayern

Mach mit!



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de

Armbrust-Weltcup 30-Meter Sezemice

Weltrekord für Elias Stelzl

Beim 30-Meter-Weltcup im tschechischen Sezemice (11. bis 13. September) sammelte die deutsche Delegation wichtige Weltcuppunkte für das Weltcupfinale auf der Olympia-Schießanlage (15. bis 18. Oktober).

Nach einer etwas holprigen Anreise am Vortag gingen die Schützen am Freitag konzentriert an den Stand. Die Wetterbedingungen waren perfekt, und so stand einem erfolgreichen Tag nichts im Wege. Diesen eröffnete *Elias Stelzl*: Er erzielte mit 287 Ringen im Stehendanschlag einen neuen Weltrekord in der Klasse U23. In der Gesamtwertung der U23-Schützen belegte er den dritten Platz hinter *Raphael Witt*, der sich den zweiten Platz sichern konnte. In der offenen Klasse wurde *Marius Klöckers* mit 580 Ringen ringgleich mit den Erst- und Zweitplatzierten Dritter.

Das Wochenende wurde außerdem genutzt, um erstmals den Sezemice-Cup auszuschießen. Am Freitag stand hierzu das erste Superfinale seiner Art auf dem Programm, bei dem jeweils die besten zwei Schützen und Schützinnen ihrer Klasse gegeneinander antraten. Mit *Raphael Witt* und *Marius Klöckers* hatte der BSSB gleich zwei heiße Eisen im Rennen, die nach einem Wettkampf auf hohem Niveau die Ränge 3 und 6 belegten. Auch am zweiten Wettkampftag lag Spannung in der Luft, die vor allem der Wind mit sich brachte. *Louis Fürst* wurde im Weltcup-Wettbewerb Zweiter und gewann den zweiten Teil des Sezemice-Cups.

Ein weiteres Highlight war das Bankett der gesamten Armbrustfamilie samt Siegerehrung. Mit den Schützen aus den anderen Ländern wurde viel gelacht, sich ausgetauscht sowie die eine oder andere Partie Uno gespielt.

DSB-Presse/shs
Foto: DSB



Deutsche Meisterschaft Ordonnanz und Unterhebelrepetierer

Knapp 400 Schützinnen und Schützen pilgerten am 25. und 26. September nach Hannover, um in 15 Klassen die neuen Deutschen Meister mit dem Ordonnanzgewehr mit offener bzw. geschlossener Visierung sowie mit dem Unterhebelrepetierer zu küren.

KK-Unterhebelrepetierer

Nach jeweils 20 Schüssen im Stehend- und Kniendanschlag war auch heuer *Helmut Stubenrauch* (SG Ebern) in der Klasse Herren IV nicht zu schlagen. Der Titelverteidiger triumphierte mit 372 Ringen und ließ seinen ärgsten Verfolger um satte 13 Zähler hinter sich. Deutlich spannender machte es *Rainer Hornbacher* (DJK Hochzoll Sternschützen), der in der gemischten Klasse III mit 364 Ringen gewann. Im Stehendanschlag hatte er sich ein Neun-Ringe-Polster auf die später Zweit- und Drittplatzierten erarbeitet, doch im Kniendanschlag schmolz dieser Vorsprung Ring für Ring. Letztlich rettete *Rainer Hornbacher* noch einen Zähler Vorsprung ins Ziel. *Alexander Redel* (SV Waldfrieden Waidach) komplettierte mit Bronze in der gemischten Klasse I die bayerische Medaillenausbeute mit dem Unterhebelrepetierer.

Ordonnanzgewehr

Viermal durften bayerische Ordonnanz-Schützen über Edelmetall jubeln. *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg, 343 Ringe) nahm in der Klasse IV/Offene Visierung die Bronzemedaille mit nach Hause, während die weiteren drei Medaillen auf das Konto der Kgl. priv. FSG Moosburg gingen. In der Mannschaftswertung mit der geschlossenen Visierung gewannen *Johann Wagensonner*, *Christoph Lindlbauer* und *Hans-Jürgen Reischl* die Silbermedaille. Zudem waren die beiden Erstgenannten auch im Einzel erfolgreich: *Johann Wagensonner* gewann noch einmal Silber (Herren IV, 353 Ringe), *Christoph Lindlbauer* (Herren II, 345 Ringe) freute sich über Einzelbronze.

shs
Foto: Eckhard Frerichs



Deutsche Meisterschaft Bogenlauf in Bürstadt

Vier Titel und zweimal Bronze

Am 19. und 20. September 2026 wurde die diesjährige Deutsche Meisterschaft im Bogenlaufen in Bürstadt ausgetragen. Seit 2023 arbeiten der DSB und der Deutsche Bogensport-Verband im Rahmen der Disziplin Bogenlaufen zusammen. In diesem Jahr übernahm erstmals der DSB hauptverantwortlich die Durchführung der Meisterschaft.

Am ersten der beiden Wettkampftage, an denen sich das Wetter jeweils von der besten Seite zeigte, fanden die Wertungsläufe mit dem Standardbogen statt. Tags darauf folgten die Starter mit den traditionellen Bögen sowie die Staffelentscheidungen.

Die kleine bayerische Delegation räumte mit dem Standardbogen groß ab. Gleich vier Titelgewinne gab es am Samstag zu bejubeln. Den Schwestern *Maxima* und *Magdalena Doege* (beide TS Bayreuth) gelang die Doppeltitelverteidigung in den Klassen U10 weiblich und U12 weiblich, wobei *Magdalena Doege* ihre Konkurrenz um mehr als vier Minuten distanzierte. Bei den U15-Jungs durften die Anhänger des BC Ismaning doppelt jubeln: Recurve-Bayernkaderschütze *Maximilian Jochmann* gewann den Titel, und sein Vereins- und Kaderkollege *Mario Alvarez* sicherte sich Bronze. Last but not least gewann auch *Julian Weise* (BC Ismaning) in der Klasse U18 männlich/Herren den Deutschen Meistertitel.

Zu dieser starken Ausbeute kam am zweiten Wettkampftag noch eine Bronzemedaille hinzu, für die *Magdalena* und *Michael Doege* (TS Bayreuth) in der Mixed-Staffel der Klassen U18 und älter verantwortlich zeichneten.

Besonders im schießsportlichen Teil des Biathlons glänzten die bayerischen Medaillengewinner, denn hier hielten sich alle schadlos und gingen stets fehlerfrei auf die folgenden Laufrunden.

shs
Foto: PBC Bürstadt



DM FITASC Universaltrap

Christina Pohli gewinnt Gold

Vom 17. bis 20. September fand im westfälischen Schale die Deutsche Meisterschaft FITASC Universaltrap statt. Bei der achten Meisterschaftsausgabe dieser Disziplin wurden zum ersten Mal 200 Scheiben geschossen. Damit fand eine Angleichung an die beiden anderen FITASC-Disziplinen Parcours und Compak-Sporting statt.

Oliver Schulz vom WTC Niedersachsen, der im letzten Jahr bei seinem Titelgewinn noch mit einer Scheibe am Deutschen Rekord scheiterte, stellte in diesem Jahr mit 191 Scheiben über die neue Distanz den neuen Deutschen Rekord auf. In keinem der acht Durchgänge ließ er mehr als zwei Scheiben davonkommen. Die Damenklasse gewann wie im Vorjahr *Christina Pohli* (BSV Mittenwald) mit 172 Scheiben. Aktuell um die heimische Trainingsstätte beraubt, lag die Oberbayerin deutlich vor *Janet Schönbein-Brandl* (BWC Erlangen), die auf 155 Scheiben kam. Bei der vierten Titelverteidigung von *Waldemar Schanz* (SV Buchholz, Hamburg, 182 Treffer) ging die Silbermedaille nach Bayern an *Jan Verkennis* (BSV Mittenwald). Den Medallensatz für den BSV Mittenwald machte *Walter Brinkmann* komplett. Er gewann mit 156 Scheiben die Bronzemedaille in der Veteranenklasse.

Beeindruckend war auch die Leistung von *Felix Passens* (SSC Schale, Westfalen). Der mit 89 (!) Jahren älteste Teilnehmer traf 155 der 200 Scheiben und gewann damit Bronze in der Masterklasse der über 72-jährigen.

Einziger Spielverderber bei einer gelungenen Deutschen Meisterschaft war der aufkommende Wind am dritten Wettkampftag. Er verhalf der einen oder anderen Scheibe zu einer schadlosen Landung.

Michael Eck/shs
Foto: Martina Brandes



ISSF Junioren Weltcup Flinte in Porpetto

Drei deutsche Finalteilnahmen

Mit zwei Finalteilnahmen im Skeet und einer weiteren im Trap präsentierte sich das deutsche Junioren-Team beim Weltcup im italienischen Porpetto (13. bis 19. September) vielversprechend. Zwar blieb den DSB-Schützen eine Medaille verwehrt, doch insbesondere die Finalplätze sorgten für eine positive Bilanz.

Im Skeet überzeugten *Magnus Erdmann* und *Vladislav Poddubskiy* bereits in der Qualifikation. *Vladislav Poddubskiy* erzielte 122 Treffer und ging als Zweiter ins Finale, *Magnus Erdmann* qualifizierte sich mit 121 Treffern als Vierter. Im Finale belegten die beiden schließlich die Plätze 4 und 6. Auch *Tobias Wenzel* wusste als 13. mit 117 Treffern zu überzeugen. Bei den Juniorinnen verpasste *Carlotta Wahl* das Finale nur um eine Scheibe. Nach einem durchwachsenen ersten Qualifikationstag mit 22, 20 und 22 Treffern steigerte sie sich am zweiten Tag deutlich und schoss Serien von 23 und 24 Treffern. Nachdem die Skeet-Schützinnen und -Schützen ihre Wettkämpfe beendet hatten, standen die Entscheidungen der Trap-Athletinnen und -Athleten auf der Tagesordnung. Hier gab es aus DSB-Sicht mit der Finalqualifikation von *Karla Riehm* ein weiteres Highlight. Mit 107 Treffern zog sie erstmals in ein internationales Finale ein. Dort belegte sie nach vier Fehlern in den ersten zehn Schüssen den achten Platz. *Henry John* verpasste das Finale nur knapp: Mit 112 Treffern fehlte ihm lediglich eine Scheibe zum Stechen um den letzten Finalplatz. Im Mixed kamen *Karla Riehm* und *Henry John* mit 131 Treffern auf Rang 8 und verpassten die Medallienmatches um zwei Scheiben. Die einzige bayerische Teilnehmerin, *Lea Blank*, belegte mit exakt 100 Treffern den 24. Platz.

Für insgesamt 13 Juniorinnen und Junioren ging es im Anschluss an den Weltcup direkt weiter zur Europameisterschaft im griechischen Malakasa.

shs
Foto: DSB



Benefizturnier der Sportschützen Brunnen

Förderung der Schützenjugend

Am 3. Oktober 2026 fand in diesem Jahr wieder das Benefizschießen der Sportschützen Brunnen statt. Bei bestem Wetter und hervorragenden Bedingungen trafen sich insgesamt 36 Schützinnen und Schützen, um gemeinsam einen sportlichen Tag zu verbringen und gleichzeitig etwas Gutes für die Schützenjugend zu tun.

Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur der sportliche Wettbewerb, denn der diesjährige Erlös kommt der Schützenjugend der Wurfscheibenabteilung der Sportschützen Brunnen zugute. Mit der finanziellen Unterstützung soll gezielt der Nachwuchs des Vereins gefördert und damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunft des Schießsports geleistet werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren kroatischen Freunden, die sich die weite Anreise nicht nehmen ließen und über 1.000 Kilometer aus Kroatien zurücklegten, um beim Benefizschießen dabei zu sein. Ihre Teilnahme ist ein besonderes Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft und hat die Veranstaltung in besonderer Weise bereichert.

Bei strahlendem Wetter, guter Stimmung und mit vielen sportlichen Begegnungen wurde das Benefizschießen zu einem rundum gelungenen Tag. Neben dem sportlichen Aspekt stand vor allem das Miteinander im Vordergrund, und genau das machte die Veranstaltung zu etwas Besonderem. Sieger des 100-Wurfscheiben-Benefizschießens und somit Gewinner des Pokals war *Karol Elmanowski* (Sportschützen Brunnen) mit insgesamt 90 Treffern. Zweite wurde *Christina Pohli* (88 Treffer), und den dritten Platz belegte *Zvonimir Pavosevic* (86 Treffer).

Peter Hackel
Sportschützen Brunnen





1. Bundesliga Gewehr | Pistole

Der Auftakt zur 29. Saison der 1. Bundesliga Luftgewehr- und Luftpistole ist gemacht. Mit dem Fernziel Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda sind die Teams u. a. in den Schieß- und Sporthallen in Hochbrück, Kelheim und zwei Mal in Veitsbronn gestartet. Dabei feierten die bayerischen Gastgeber von der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München und dem SV Kelheim-Gmünd mit jeweils zwei Siegen einen Auftakt nach Maß, während die SSG RWS Fürth bei ihren beiden Heimspielen in Summe nur einmal jubeln konnte.

Die 28. Bundesligasaison, die Anfang Februar in Rotenburg ihre deutschen Meister in der SSG Kevelaer (Gewehr) und dem SV Kelheim-Gmünd (Pistole) fand, ist Geschichte. Am 10. und 11. Oktober eröffneten die 24 Luftpistolenteams der Nord- und Südstaffeln die Jagd auf die Finalplätze und die begehrten Meisterspiegel. Eine Woche später folgte das erste Wettkampfwochenende der Gewehrstaffeln im deutschen Oberhaus des Schießsports.

Insgesamt neun BSSB-Vereine kämpfen heuer in der Südstaffel der Luftgewehr-Bundesliga um die Qualifikation für das Bundesligafinale, das am 13. und 14. Februar 2027 erneut in Rotenburg an der Fulda ausgetragen wird. Für die eine oder andere Mannschaft wird es aber sicherlich primär um den Klassenerhalt gehen. Um ihre jeweiligen Ziele zu erreichen, haben die Teamverantwortlichen ihre Kader teilweise beträchtlich verstärkt. Mit Blick auf den internationalen Wettkampfkalendar der ISSF, die bei der Terminierung ihrer Veranstaltung bekanntlich keine Rücksicht auf

die nationale Ligasaison nimmt, sind diese Verstärkungen aber auch dringend nötig. So kollidieren heuer u. a. der Weltcup in Kairo (Ägypten), die Weltmeisterschaft in Doha (Katar), das Weltcupfinale in der italienischen Hauptstadt Rom und der ISSF Grand Prix im slowenischen Ruše mit den Wettkampfwochenende der Bundesligen. Das führt nicht nur dazu, dass internationale Topschützen regelmäßig nicht zur Verfügung stehen werden, sondern auch dazu, dass Teams, die auf DSB-Nationalkaderschützen setzten, ein ums andere Mal auf deren Dienste verzichten müssen. Diese Problematik betrifft gleichermaßen die Gewehr- wie die Pistolenteams. In der Luftpistolen-Bundesliga greifen heuer die Schützinnen und Schützen von sieben BSSB-Vereinen zum Sportgerät. In der Vorsaison waren es noch acht Vereine, doch der SV Waldkirch zog im Sommer seine erste Mannschaft laut Mannschaftsführer *Simon Rogg* „aufgrund unerwarteter, sehr kurzfristiger personeller Ausfälle und Änderungen bei einigen Schützen“ aus der 1. Bundesliga zurück.

Spektakuläre Wechsel im Luftpistolenzlager

Mit dem kurzfristigen Ausscheiden der Waldkircher mussten sich deren Schützinnen und Schützen, die weiterhin in der Bundesliga schießen möchten, neu orientieren. So haben sich *Ronja Gmeinder* und der Norweger *Ole Harald Aas* der SSG RWS Fürth angeschlossen, während ihre bisherige Teamkameradin *Theresia Baumann* nun für die SG Edelweiß Scheuring auf Ringe- und Punktejagd geht. Eine große Überraschung war des Weiteren der Wechsel von *Andreas Köppl* vom amtierenden Meister SV Kelheim-Gmünd zum Rekordmeister SGI Waldenburg, der nach dem Verpassen des Bundesligafinales in der Vorsaison unter die vier Topmannschaften im Süden zurückkehren will. Zu den Topteams gehört trotz des Abgangs eines seiner Leistungsträger weiterhin der SV Kelheim-Gmünd. Auch heuer gilt es für diejenigen, die sich Chancen auf den Titel ausrechnen, die BSSB-Oberpfälzer schlagen zu müssen. Ebenso gilt der südbadische ESV Weil am Rhein als großer Titelaspirant, zumal sich die Mannschaft mit *Aaron Sauter* und *Michael Bittner* sowohl in puncto Erfahrung als auch leistungsmäßig prominent verstärkt hat.

Bundesliga Gewehr: Verstärkungen aus Indien

Während die Luftpistolenteams mitunter auch ohne ausländische Unterstützung schlagkräftig und siegfähig agieren können, ist der Einsatz ausländischer Topschützen in der Luftgewehr-Bundesliga inzwischen obligatorisch geworden. Bei der enormen Leistungsdichte im Gewehrlager kann die Ausländerposition zum entscheidenden Zünglein an der Waage werden. Dabei spielt nicht allein ein Spitzenergebnis des betreffenden Schützen eine Rolle, sondern auch, dass er die weiteren Starter seines Teams um eine Position nach hinten schiebt.

Da aufgrund des vollen ISSF-Terminkalenders viele internationale Schützen regelmäßig ausfallen werden, erweiterten einige Teams ihre Kader um weitere ausländische Topschützen. In diesem Jahr kamen auf den Setzlisten vor allem indische Namen hinzu. Das riesige asiatische Land



Im Februar feierte der SV Kelheim-Gmünd seinen sechsten Meistertitel. Beim Heimwettkampf zu Saisonbeginn machten die Oberpfälzer mit zwei Siegen den ersten Schritt in Richtung einer möglichen Titelverteidigung.

bringt Topschützen in Hülle und Fülle hervor, von denen nur die wenigsten an den ISSF-Wettkämpfen teilnehmen können. Damit schaffen sich die Bundesligaveröre zwar eine teure, aber oftmals sichere Option für die Ausländerposition. Neben internationalen Schützen wechselten aber auch einige namhafte deutsche Schützen den Verein. So kehrte *Hannah Steffen-Dix* zum SV Pfeil Vöhringen zurück, während ihre Nationalmannschaftskollegin *Anita Mangold* zur Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München wechselte, die fortan vier aktuelle deutsche Nationalkaderschützen in ihren Reihen hat. Außerdem verstärkt *Florian Beer* nach einem Jahr Bundesligaabstinenz das Team von Gemütlichkeit Mertingen.

Der bayerische Luftpistolen-Auftakt

Nach dem ersten Wettkampfwochenende, das in Kelheim und in Veitsbronn über die Bühne ging, dürften die Gemüter unter den BSSB-Vereinen zwiegespalten sein. Während der eine Gastgeber – der SV Kelheim-Gmünd – und die Kgl. priv. FSG Kempten mit jeweils zwei Siegen und 8 : 2 Einzelpunkten erfolgreich und dementsprechend zufrieden in die neue Saison gestartet sind, mussten gleich vier bayerische Teams beide Wettkämpfe verloren geben. Darunter war mit der SSG RWS Fürth auch der zweite bayerische Gastgeber zum Saisonauftakt, der nur einen Einzelpunkt für sich beanspruchen konnte. Noch ärger hatte es nur die unterfränkischen Aufsteiger von der SG Glattbach erwischt, die mit zwei 0 : 5-Niederlagen in der 1. Bundesliga begrüßt wurden. Die SG Edelweiß Scheuring und der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell mussten sich jeweils in beiden Wettkämpfen mit 2 : 3 geschlagen geben, während die Kgl. priv. HSG München mit einem ausgeglichenen Mannschaftspunkteverhältnis in die neue Saison startete.

Nach den ersten beiden Wettkämpfen muss sich der SV Kelheim-Gmünd in der Tabelle nur hinter dem ESV Weil am Rhein einreihen, der beide Wettkämpfe mit 5 : 0 sowie herausragenden Mannschaftsergebnissen von 1.905 und 1.915 Ringen gewann. Kelheim-Gmünd startete vor heimischer Kulisse gegen den Liganachrückler SV Willmandingen aus Württemberg in die neue Saison. Beim eindeutigen 5 : 0 ließ der amtierende Meister dem Neuling keine Chance und gewann an allen Positionen mit mindestens neun Ringen Vorsprung. Allen voran überzeugten *Philipp Grimm* und *Monika Karsch* mit 383 bzw. 384 Ringen an den Positionen 1 und 3. Das Teamergebnis von 1.890 Ringen übertraf die Kelheimer Auswahl am nächsten Tag nochmals um fünf Ringe. Beim 3 : 2-Sieg gegen die SG Edelweiß Scheuring überragte erneut *Philipp Grimm* an Position 1. Seinem



Die Kgl. priv. FSG Kempten (in schwarz-weiß) startete mit zwei Siegen erfolgreich in die neue Saison. Ihr Gegner, der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell (in grün-schwarz), musste sich indes zweimal mit 2 : 3 geschlagen geben.

schwedischen Gegner nahm er mit herausragenden 392 Ringen satte 22 Ringe ab! Zudem knackte *Simon Weiß* mit 381 Ringen die 380-Ringe-Marke, und alle zehn Kelheimer Ergebnisse des Wochenendes lagen über 370 Ringen. Mit dieser Mannschaftlichen Geschlossenheit konnte der SV Kelheim-Gmünd gut verschmerzen, ohne ausländische Schützen wie ihren Topschützen *Jason Solari* (Schweiz) angetreten zu sein.

Für die SG Edelweiß Scheuring, die sich gegen die Oberpfälzer im Vergleich zum Vortag deutlich steigern konnte, punkteten nur *David Probst* und *Adrian Offer* an den Positionen 4 und 5. Bereits am Samstag hatte *Adrian Offer* im Wettkampf gegen den KKS Hambrücken seinen Einzelpunkt eingefahren. Da mit *Philipp Ranzinger* aber nur ein weiterer Scheuringer einen Einzelpunkt für sich beanspruchen konnte, war auch dieses Match mit einem 2 : 3 aus Sicht der Oberbayern zu Ende gegangen. Das gleiche Resultat hatte den SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell zum Auftakt in Veitsbronn gegen die SGI Waldenburg ereilt. Am Sonntag hieß es gegen die Kgl. priv. FSG Kempten letztlich ebenfalls 2 : 3. Die Mittelfranken mussten u. a. auf ihre Nummer 1, *Paul Fröhlich*, verzichten, während die Polin *Klaudia Bres* zwar nach einer Babypause zurückkehrte, aber ohne Setzlistenergebnis auf Position 5 einsteigen musste. Dort agierte sie im ersten Wettkampf mit 380 Ringen gut, bevor sie sich am Sonntag auf starke 386 Ringe steigerte. *Klaudia Bres* gewann damit ihre beiden Einzelpunkte, genauso wie jeweils einmal *Nils Strubel* und *Kilian Gruber*. Der Gewinn weiterer Einzelpunkte und damit auch von Mannschaftssiegen lag in beiden Wettkämpfen außer Reichweite.

Für Kempten hatten gegen Hitzhofen-Oberzell die Heise-Zwillinge *Andreas* und *Michael* einträchtig jeweils 382 Ringe erzielt und damit zwei Einzelpunkte eingefahren. Den dritten Punkt sowie den zwei-

ten Saisonsieg machte *Adrian Vesper* klar, der bereits nach zwei Serien sieben Ringe Vorsprung aufwies und diesen Vorsprung bis zum Schluss souverän verwaltete. Am Samstag war die Kgl. priv. FSG Kempten der erste Gegner des Liganeulings SG Glattbach. Geschenke hatten die Allgäuer hier aber nicht zu verteilen und schickten die Unterfranken mit 5 : 0 vom Schießstand. *Michael Heise* erzielte beim souveränen Sieg mit 384 Ringen das beste Einzelergebnis. Mit dem gleichen Resultat, aber noch deutlicheren Ergebnissen auf den einzelnen Positionen, endete der zweite Auftritt der SG Glattbach am Sonntag gegen den ESV Weil am Rhein. Gegen einen der großen Titelaspiranten, für den *Michael Schwald* mit 393 Ringen das beste Resultat des Wochenendes schoss, war an diesem Tag kein Kraut gewachsen. Doch an den kommenden fünf Wettkampfwochenenden warten weitere Gegner auf die SG Glattbach, gegen die sie durchaus die Chance hat, mit ihren Leistungen wichtige Punkte zu sammeln.

Punkte sammeln will auch die Mannschaft der SSG RWS Fürth an den kommenden Ligawochenenden. Für die Mittelfranken startete die Saison mit einem Heimspiel, das sie beim VfL und KK-Sport Veitsbronn austrugen. Die Bundesligaverantwortlichen meinten es bei der Ansetzung der Partien allerdings nicht allzu gut mit den Fürthern. Gleich zum Saisonauftakt hatten sie mit dem ESV Weil am Rhein und der SGI Waldenburg zwei dicke Bretter zu bohren. Gegen die starken Weiler, die drei Ergebnisse über 380 Ringe aufwiesen, gab es für die Fürther Fünf nichts zu holen. Am Sonntag konnte immerhin *Sören Korn* an Position 1 mit 381 Ringen einen Ehrenpunkt sichern. Doch auch gegen Waldenburg musste sich die SSG geschlagen geben – dieses Mal mit 1 : 4.

Das Team der Kgl. priv. HSG München hatte sich im Frühjahr in der Relegation den Klassenerhalt gesichert und möchte in dieser

Saison möglichst frühzeitig die Weichen für den Klassenerhalt stellen. Im ersten Saisonmatch gegen die starke und mannschaftlich geschlossene SGI Ludwigsburg gelang das noch nicht. Einzig die Bulgarin *Adiel Duneva* konnte ihren Einzelpunkt holen. Besser lief es dann am Sonntag im Match gegen den SV Willmandingen. Mit Ergebnissen zwischen 372 und 375 Ringen sicherten sich die Münchner die Einzelpunkte an den Positionen 1 bis 4 und sorgten damit für ein ausgeglichenes Mannschafts- wie Einzelpunktverhältnis zum Saisonauftakt.

Der bayerische Luftgewehr-Auftakt

Nur eine Woche nachdem die Pistolenschützen in Veitsbronn gastiert hatten, begrüßte die SSG RWS Fürth an gleicher Stelle ihre Gastteams zum Heimspiel in der Luftgewehr-Bundesliga. Den Auftakt in beide Wettkampftage machte jeweils das Team von G'mütlichkeit Luckenpaint aus der BSSB-Oberpfalz. Der erste Wettkampf brachte zusätzliche Brisanz mit sich, denn die G'mütlichen traten im Oberpfalzderby gegen den OSB-Verein Eichenlaub Salten-dorf an. Große Spannung kam allerdings nur an Position 1 auf, wo die internationalen Schützinnen *Muriel Züger* (Schweiz) und *Mary Tucker* (USA) ins Stechen gingen. Den besseren Ausgang und damit den Ehrenpunkt für Luckenpaint verbuchte *Muriel Züger* mit 10 : 9. An den weiteren Positionen unterlagen die Luckenpainter Schützen teils deutlich gegen ihre jeweiligen Gegner. Am Sonntag erwischte es Luckenpaint noch härter, denn der SV Pfeil Vöhringen ließ bei seinem 5 : 0-Sieg nichts anbrennen. *Muriel Züger* kam bis auf zwei Ringe an ihren Gegner *Arjun Babuta* (Indien) heran, doch an den anderen Positionen zeugten Abstände von sechs bis zehn Ringen in den einzelnen Paarungen von einem deutlichen Leistungsunterschied zwischen den beiden Mannschaften. Das Team des SV Pfeil Vöhringen, das in diesem Match auf 1.986 Ringe kam, dürfte mit

dem Saisonstart zufrieden sein. Bereits am Samstag hatten die Vöhringer im Schwabenduell gegen die Kgl. priv. FSG Kempten bei 1.984 Ringen mit 4 : 1 die Oberhand behalten. Der Erfolg fiel dabei nicht ganz so deutlich wie am Folgetag, aber dennoch souverän aus. Den Einzelpunkt für Kempten verbuchte die Schweizerin *Barbara Schläpfer*, die *Arjun Babuta* im Stechen mit 10 : 9 besiegte. Für Vöhringen überzeugte vor allem Rückkehrerin *Hannah Steffen-Dix*, die zweimal 399 Ringe erzielte. Die Kemptner hatten das mitunter schwerste Auftaktprogramm aller Teams der Südliga. Mit Vöhringen am Samstag und dem SSV Kronau am Sonntag trafen sie auf zwei Mannschaften mit ausgesprochenen Finalambitionen, die im vergangenen Februar das Bundesligafinale als Viertplatzierte bzw. als Vizemeister abgeschlossen hatten. Zwar steigerten sich die Schützinnen und Schützen der Allgäuer gegenüber dem Vortag um fünf Ringe, aber gegen die bestechende Kronauer Hochform zu Saisonbeginn war kein Kraut gewachsen. Mit Einzelergebnissen von 397 bis 399 Ringen und insgesamt 1.991 Ringen erzielte der Vizemeister das geteilte beste Mannschaftsergebnis des Auftaktwochenendes und wies die Allgäuer mit 5 : 0 in die Schranken. Die starke Kronauer Form hatte auch die SSG RWS Fürth im Abendmatch des Samstags zu spüren bekommen. Hier prangten 1.986 Ringe auf Seiten der Badener, während Fürth 1.977 Ringe schoss. Mit Blick auf die Einzelpartien gab das einen letztlich klaren 4 : 1-Sieg der Kronauer, die ihre Einzelpunkte mit zwei bis vier Ringen Vorsprung gewannen. Einzig *Alyssa Ott* trotzte ihrer Gegnerin den Einzelpunkt ab und tat das auf die beeindruckendste Art und Weise: Sie erzielte als erste deutsche Schützin in der jungen Saison volle 400 Ringe und ließ ihrer schwedischen Gegnerin *Hannah Göransson* keine Chance. Traditionell ist neben Veitsbronn die Olympia-Schießanlage in Garching Schauplatz für das Auftaktwochenende der Luftge-

wehr-Bundesliga. In der H&N-Finalhalle bestritt die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München ihr Heimwochenende und ließ neben den zahlreichen Zuschauern auch die Daheimgebliebenen via Livestream an den sechs mitunter sehr packenden Begegnungen teilhaben. Hier ergänzten sich die hervorragenden technischen Gegebenheiten der H&N-Finalhalle mit der Erfahrung und dem Know-how der „Bundler“ um Schützenmeister *Simon Muschiol* für die moderne Präsentation des Schießsports. Bevor aber der Gastgeber selbst erstmals zum Sportgerät griff, stand das Bundesligadebüt des SV Eichenlaub Unterstall an. Die Oberbayern hatten im Anschluss an eine starke Saison in der 2. Bundesliga Süd im Januar die Relegation in Heitersheim gewonnen. Nun ging es also im deutschen Oberhaus an die Schießlinie, und hier wartete Gemütlichkeit Mertingen als erster Gegner. Die Schwaben präsentierten sich aber keinesfalls als Begrüßungskomitee, das Geschenke verteilt. Angeführt von *Marlene Pribitzer* (Österreich), die 399 Ringe erzielte, kamen die Mertinger auf sehr gute 1.980 Ringe. Nach den 40 Wettkampfschüssen aller Sportler stand es bereits 0 : 4 aus Sicht der Aufsteiger. Spannung war einzig an Position 4 geboten, wo sich Mertingens *Sophia Müller* nach anfänglichem Rückstand gegen *Marc Zellinger* zurückkämpfte und nervenstark das Stechen erzwang. Hier nahm sie ihren Schwung mit, entschied das Stechen mit 10 : 9 für sich und sorgte für das 0 : 5. Eichenlaub Unterstall eröffnete auch am Sonntag den Wettkampfreigen und bekam es hier mit dem SV Germania Prittlbach zu tun. Mit drei Wechseln in der Mannschaft erkämpfte sich Unterstall durch *Anna Haberl* und *Hannah Bayerle* die ersten Einzelpunkte in der jungen Unterstaller Bundesligageschichte. Jeweils ein Ring gab hier den Ausschlag im Oberbayernduell. An den Positionen 4 und 5 sorgten *Isabella Straub* (397 Ringe) und *Lisa Stadler* (398 Ringe) für klare Verhältnisse zugunsten Prittlbachs. Die Eidgenössin fiel an Position 1 zwischen dem Inder *Shahu Tushar Mane* im Dienst des Bundesligagurgesteins und der Schweizerin *Martina Herli*, die für Unterstall antrat. Die Eidgenössin lag bereits zur Halbzeit drei Ringe zurück, während ihr Kontrahent gar die ersten drei Serien perfekt abschloss. Gegen Ende seiner vierten Serie zeigte *Shahu Tushar Mane* allerdings Nerven verfehlte zweimal die Zehn. Eine weitere Neun hätte ein Stechen um den Sieg bedeutet, doch der Inder brachte sein kleines Polster ins Ziel und verbuchte das 3 : 2 für Prittlbach. Schon am Samstag hatte es das Prittlbacher Team gegen den ebenbürtigen SV Fenken spannend gemacht. Bei nahezu ausgeglichenen Mannschaftsergebnissen von



Urgestein gegen Neuling: Der SV Germania Prittlbach traf auf die Aufsteiger des SV Eichenlaub Unterstall und behielt mit 3 : 2 die Oberhand.

1.978 : 1.977 Ringen gewann Prittlbach erst im dritten Stechschuss an Position 5 mit 3 : 2. Hier machte *Lisa Stadler* mit 10 : 9 gegen *Nils Friedmann* den Sieg perfekt. An den weiteren Positionen entschied dreimal nur ein Ring über die Punkte, während *Shahu Tushar Mane* mit perfekten 400 Ringen seinem Landsmann *Divyansh Singh Panwar* um zwei Ringe enteilt war.

Die Gastgeber trafen zum Auftakt auf die SG Endorf und taten sich gegen die Oberbayern überraschend schwer. Außer bei *Hanna Bühlmeier*, die 399 Ringe erzielte, wollte es nicht so recht laufen. Die SG Endorf schoss hingegen stark, angeführt von ihrer indischen Schützin *Ramita Jindal*, die in beiden Wettkämpfen des Wochenendes jeweils volle 400 Ringe schoss. Das ergab einen 2 : 1-Zwischenstand für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München sowie zwei Stechen. Aus Münchner Sicht drohten diese wieder zum Drama zu werden – wie im Frühjahr beim Halbfinale gegen den SSV Kronau, als die Bundler drei Stechen und damit das Match verloren. An Position 5 schaffte *Sissi Habenicht* im vierten Stechschuss gegen *Magdalena Bauer* mit 10,5 : 10,2 den Ausgleich, bevor *Ida Webersberger* und Münchens *Olga Tashtchiew* bis zum dritten Schuss stachen. Da durchbrach die Israelin den aufkommenden Stechfluch und holte den entscheidenden dritten Punkt zum Sieg des Favoriten.



Hochspannung und sieben Stechschüsse: Die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München rang die SG Endorf in der Verlängerung mit 3 : 2 nieder.

Die Sonntagspartie verlief aus Münchner Sicht weniger nervenaufreibend, wenn es gegen den SV Fenken auch nur ein 3 : 2 wurde. *Maximilian Ulbrich* glänzte mit perfekten 400 Ringen, *Hanna Bühlmeier* ergänzte erneut 399 Ringe, und *Olga Tashtchiew* sorgte mit 398 Ringen für den dritten Punkt. Auch in der Mannschaftsleistung überzeugte die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München mit starken 1.990 Ringen. Vor diesem Match, das das Wochenende beschloss, waren Gemütlichkeit Mertingen und die SG Endorf aufeinandergetroffen. Mertingen konnte nicht an die Vortageslei-

stung anknüpfen und erzielte 20 Ringe weniger, während die Leistung Endorfs konstant blieb. Die Folge waren drei klare Punktgewinne für Endorf, während Mertingen eine Partie um einen Ring sowie eine Partie im Stechen für sich entscheiden konnte.

Das zweite Wochenende der Bundesliga Luftpistole fand nach Redaktionsschluss statt. Wir berichten in der Dezember-Ausgabe der BSZ.

shs
Fotos: DSB/shs

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Die vollständigen Ergebnisse der einzelnen Paarungen finden Sie auf:
www.bundesliga.dsb.de



Bundesliga Süd Luftgewehr

1. SSV Kronau	9 : 1	4 : 0
2. SV Pfeil Vöhringen	9 : 1	4 : 0
3. SV Germania Prittlbach	6 : 4	4 : 0
4. FSG „Der Bund“ München	6 : 4	4 : 0
5. Gemütlichkeit Mertingen	7 : 3	2 : 2
6. Eichenlaub Saltendorf	6 : 4	2 : 2
7. SG Endorf	5 : 5	2 : 2
8. SSG RWS Fürth	4 : 6	2 : 2
9. SV Fenken	4 : 6	0 : 4
10. SV Eichenlaub Unterstall	2 : 8	0 : 4
11. Kgl. priv. FSG Kempten	1 : 9	0 : 4
12. Gmütlichkeit Luckenpaint	1 : 9	0 : 4

Bundesliga Süd Luftpistole

1. ESV Weil am Rhein	10 : 0	4 : 0
2. SV Kelheim-Gmünd	8 : 2	4 : 0
3. Kgl. priv. FSG Kempten	8 : 2	4 : 0
4. SGi Waldenburg	7 : 3	4 : 0
5. SGi Ludwigsburg	7 : 3	4 : 0
6. Kgl. priv. HSG München	5 : 5	2 : 2
7. KKS Hambrücken	5 : 5	2 : 2
8. SG Edelweiß Scheuring	4 : 6	0 : 4
9. SV H. Hitzhofen-Oberzell	4 : 6	0 : 4
10. SSG RWS Fürth	1 : 9	0 : 4
11. SV Willmandingen	1 : 9	0 : 4
12. SG Glattbach	0 : 10	0 : 4



Generationenmatch auf der Olympia-Schießanlage

drei Generationen | 85 Mannschaften | Glück und lukrative Preise

Das Generationenmatch boomt! In diesem Jahr gab es so viele Anmeldungen wie noch nie, was 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* sehr freute. 85 Teams, bestehend aus je drei Generationen von Schützen, traten an die Stände, und damit war das höchstmögliche Kontingent von 90 Mannschaften fast erreicht. Der Wettbewerb, den die Landesdamenleitung durchführt, bietet die größtmögliche Wahlmöglichkeit: Festgelegt sind lediglich die drei Altersgruppen je Team, wer aber was schießt, Luftpistole oder Luftgewehr, und ab der Altersklasse aufgelegt, sitzend oder stehend freihändig, bleibt den Teams überlassen. Möglich wird diese Vielfalt durch das Wertungssystem: Es werden sowohl die „ganzen Ringe“ als auch die Zehntel hinter dem Komma bei allen drei Mannschaftsschützen zusammengezählt und ergeben damit ein Punktergebnis. Wer also eine 7,9 schießt, erhält 16 Punkte (7 + 9), und wer mit einer starken 10,6 auftrumpft, hat am Ende auch „nur“ 16 Punkte (10 + 6) auf seinem Konto. Damit spielt der Faktor Glück eine entscheidende Rolle.

Wiesn, Walchenseehaus, Olympia-Schießanlage?

Eine weitere Facette der Attraktivität dieses Wettbewerbs sind die ausgelobten Preise. Die drei Erstplatzierten werden mit Geldpreisen belohnt und haben zusätzlich die Wahl zwischen einem Tisch auf der Wiesn inklusive Hendl- und Getränkemarken, einem Wochenende im Jugendhaus Walchensee für 20 Personen oder einem Trainingstag auf der Olympia-Schießanlage mit einem lizenzierten BSSB-Trainer. Das

Siegerteam hat dabei das Recht der ersten Wahl. Bis zum 34. Rang wurden in diesem Jahr Geldpreise verteilt – genau genommen sogar bis Platz 35, da eines der preisberechtigten Teams bei der Siegerehrung fehlte und somit ihr Preis zugunsten den nächstplatzierten Vereins weitergereicht wurde.

85 Teams und vier Stechen

Geschossen wurde in drei Durchgängen. Dabei waren auf der rechten Seite der Carl-Walther-Arena (ehemals Druckluftwaffenhalle) zunächst die Luftpistolenschützen und ein Stückchen weiter die Schießlinie entlang die Aufgeschützen eingeteilt. Die linken 50 Stände gehörten den Youngstern und Erwachsenen mit dem Luftgewehr. Nach dem jeweiligen Durchgang wartete in der Aula ein Kuchenbüfett auf die Teilnehmer, und auch „Bayerische Schmankerl Anthuber“ hatte seinen Kiosk geöffnet.

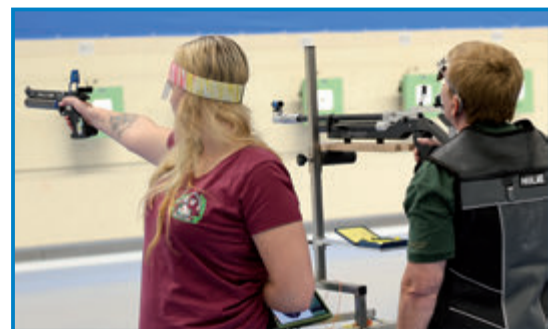
Nach dem dritten Durchgang standen dann zwar die drei Sieger fest, aber um vier weitere preisberechtigte Ränge standen Stechen an. Die Teams durften frei wählen, welcher Schütze für sie die fünf Stechschüsse abgeben sollte. Und da kam es dann zu ein paar bemerkenswerten Paarungen, wie sie nur beim Generationenmatch möglich sind. Dank des speziellen Wertungsmoduses standen sich z. B. die 22-jährige Pistolenschützin *Katharina Mayer* und die stehend aufgelegt schießende Luftgewehrschützin *Gabriele Rath* beim Stechen gegenüber, übrigens mit dem besseren Ausgang für die Aufgeschützen, die das Rennen um Platz 25 mit 78 : 61 Punkten für ihr Team entschied.

Viele Sieger

Auf Rang 1 kam das Team *Ingrid Heubusch, Lea Humbold* und *Emma Haubold* von der ZSG Bavaria Unsernherrn, die im kommenden Jahr ins Walchenseehaus fahren werden. *Stefan Legler, Lena Weber* und *Florian Ulbrich* von der Kgl. priv. FSG Murnau durften sich über Wiesntische freuen, und das Familientrio *Konrad, Rainer* und *Emma Bachmaier* von der SG Sandelzhausen dürfen auf der Olympia-Schießanlage mit einem erfahrenen Trainer trainieren. Dank der Mithilfe vieler Bezirksdamenleiterinnen, weiterer helfender Hände und Schießleiter *Werner Hackenschmidt* konnte sich 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* über einen gelungenen Wettkampftag freuen.

Das Generationenmatch zeigt auf besondere Weise, was den Schießsport auszeichnet: Es verbindet Menschen über Altersgrenzen hinweg, ist gelebte Gemeinschaft und weckt so die Begeisterung, die von einer Generation an die nächste weitergegeben wird.

uuk



Deutschland-Cup Vorderlader Flinte auf der Olympia-Schießanlage

BSSB-Schützen gewinnen Gesamtwertung

Am zweiten Oktoberwochenende fand der Deutschland-Cup der Vorderlader-Flintenschützen in München statt. Es traten vier Landesverbände mit insgesamt 18 Schützen an. Die Wettbewerbe der Kugelschützen fanden parallel in Ludwigshafen statt.

Am Freitag wurde mit der Steinschlossflinte bei bestem Wetter gestartet. Hier konnte sich der BSSB-Schütze *Martin Seder* mit 48 von 50 Treffern gegen die Konkurrenz durchsetzen. Der zweite Platz ging an *Franz Lotspeich* vom Württembergischen Schützenverband mit 44 Treffern, und Platz 3 sicherte sich *Sabrina Rager* (43 Treffern), und damit ging auch Bronze nach Bayern.

Mit den beiden Einzelmedaillen legten *Martin Seder* und *Sabrina Rager* auch den Grundstein für den Titel in der Mannschaftswertung mit der Steinschlossflinte, den sie zusammen mit *Armin Gröbl* und insgesamt 128 Treffern für sich entschieden. Platz 2 belegte der Württembergische Sportschützenverband mit *Siegfried Saidig*, *Franz Lotspeich* und *Fritz Ludwig* (119 Treffer). Bronze sicherte sich der Badische Sportschützenverband mit 101 Treffern mit den Schützen *Ralf Marek*, *Alexander Scheible* und *Frank Waidner*.

Am Samstag hatte das Wetter umgeschlagen, und so wurde bei sehr regnerischen Bedingungen der Wettbewerb mit der Perkussionsflinte ausgetragen. Die Einzelwertung entschied der BSSB-Schütze *Florian Lanzinger* mit 47 Treffern für sich. Um den zweiten Platz musste nach jeweils 46 Treffern ein Stechen ausgetragen werden. Dieses entschied *Ralf Marek* vom Badischen Sportschützenverband gegen *Franz Lotspeich* (WSV) zu seinen Gunsten.

In der Mannschaftswertung setzte sich der Württembergische Sportschützenverband mit 133 Scheiben vor den Badischen Sportschützenverband mit 121 Treffern, gefolgt vom Hessischen Schützenverband mit 112 Treffern.

Die Deutschland-Cup-Wertung, in die beide Disziplinen einfließen, entschied der Bayerische Sportschützenbund mit den Schützen *Sabrina Rager*, *Martin Seder*, *Armin Gröbl* und *Florian Lanzinger* für sich.

Am Abend wurde der erfolgreiche Wettkampf mit der Siegerehrung und einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

Sabrina Rager



Weltmeisterschaft der 300-Meter-Schützen in Kairo

Mit großer Vorfreude war das sechsköpfige DSB-Team – darunter mit *Anna-Lena Geuther* und *David Koenders* auch zwei BSSB-Schützen – nach Kairo gereist. Die Ergebnisse waren dann aber weniger erfreulich. In den Einzelwettbewerben waren die deutschen Starter doch einige Ringe und Plätze von den Medaillenträgern entfernt, und auch in den Mannschaftswertungen reichte es nicht für eine Medaille.

Im Dreistellungskampf der Männer traten 28 Starter aus 14 Nationen an die Schießlinie. Den Weltmeistertitel sicherte sich *Aleksi Leppa* (Finnland) mit 591 Ringen. Bester deutscher Starter war *Max Ohlenburger*, der mit 585 Ringen auf Rang 11 notiert wurde. *David Koenders* erreichte mit 579 Ringen den 21. Platz. In der Teamwertung reichten die insgesamt 1.742 Ringe der DSB-Starter für Rang 4, den Titel sicherte sich das Team Norwegen mit 1.760 Ringen. Im zwölfköpfigen Starterfeld der Frauen ging im Dreistellungskampf der Titel für 588 Ringe an die Norwegerin *Jeanette Hegg Duestad* weg. Beste deutsche Teilnehmerin war hier *Anita Mangold* (579 Ringe) auf dem achten Rang; die BSSB-Starterin *Anna-Lena Geuther* wurde mit 572 Ringen Elfte.

Ein wenig besser schnitten die DSB-Schützen im Liegendkampf ab. *Markus Abt* erreichte mit 595 Ringen und Rang 8 einen Platz unter den Top-Ten. Es fehlten gerade einmal zwei Ringe für die Medaillenträger, die für jeweils 597 Ringe an *Aleksi Leppa* (Finnland), *Robert Maroja* (Slowenien) und *Pascal Bachmann-Senti* (Schweiz) weggingen. *David Koenders* (591 Ringe) wurde erneut auf Rang 21 notiert. Den Team-Weltmeistertitel holte sich Österreich mit 1.782 Ringen; Team Deutschland kam mit 1.764 Ringen auf Rang 6. Der Liegendkampf Wettbewerb der Frauen sah zwei Schweizerinnen an der Spitze des Rankings. *Michele Bertschi* und *Anja Bachmann-Senti* hatten mit 596 Ringen den Top-Score hingelegt. Als beste DSB-Starterin wurde *Veronique Münster* mit 594 Ringen Fünfte, *Anna-Lena Geuther* verpasste mit 589 Ringen erneut die Top-Ten und wurde Elfte. In der offenen Klasse Standardgewehr war kein DSB-Schütze am Start. Hier gewann *Peter Sidi* (Rumänien) mit 585 Ringen.

uuk/Foto: ISSF



MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de



Oktoberfest Trachten- und Schützenzug 2026

Auch in diesem Jahr leisteten Bayerns Schützen ihren großen Beitrag zum Gelingen des Oktoberfest Trachten- und Schützenzugs. Allein die Zahl der Schützenabordnungen mit rund 1.300 Teilnehmern trägt dazu bei, dass der Zug am ersten Wiesnsonntag als einer der größten Trachtenumzüge der Welt gilt. Sympathisch und farbenfroh trugen die Abordnungen der Schützenvereine, Gaue und Bezirke ein positives Bild des Schützenwesens in die Welt, zumal zumindest Teile des Trachten- und Schützenzugs weltweit ausgestrahlt werden. Vielen Dank den Vereinsabordnungen der SG Stötten, Kgl. priv. FSG Diessen, Burgschützen St. Georgen, Kgl. priv. SG Pfalzpaint, SG Eichenlaub Meerbodenreuth, des SV Edelweiß Igelsdorf, SV Bischbrunn, SV Edelweiß Hofau und den Schützenkönigen wie Fahnenträgern des Schützenbezirks München für ihren starken Auftritt!

Blauer Himmel, spätsommerliche Temperaturen, klingende Blasmusik, wehende Fahnen und festlich herausgeputzte Pferdegespanne – der erste Sonntag des Münchner Oktoberfestes zeigte sich 2026 von seiner prächtigsten Seite. Schon früh säumten tausende Zuschauer die Straßen der Innenstadt, um eines der traditionsreichsten Ereignisse der Wiesn mitzerleben: den Oktoberfest Trachten- und Schützenzug. Auf rund sieben Kilometern verwandelte sich die Strecke vom Max-II-Denkmal bis zur Theresienwiese in eine große Bühne für bayerische und internationale Trachten-, Musik- und Schützentraktionen.

Mehr als 8.000 Mitwirkende machten sich am ersten Wiesnsonntag auf den Weg durch München. Trachtlerinnen und Trachtler aus Bayern und den deutschen Bundesländern reichten sich an Musikkapellen, historische Trachtengruppen, Fanfarenzüge, Fahnen-schwinger, Reiter, Sport- und Gebirgsschützen. Prächtige Kutschen und die Gespanne

der Münchner Brauereien, geschmückte Festwagen und Darstellungen traditionellen Handwerks ergänzten das farbenprächtige Bild. Neben den 6.653 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Bayern und 765 Gästen aus dem übrigen Bundesgebiet brachten rund 850 Mitwirkende aus Österreich, den Niederlanden, Polen, Slowenien, Kroatien und der Schweiz ihre regionalen Trachten und Traditionen mit nach München. Damit wurde der Festzug einmal mehr zu einem eindrucksvollen Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen und zugleich zu einem sichtbaren Zeichen dafür, wie lebendig Brauchtum auch über regionale Grenzen hinweg sein kann.

Auch 2026 sorgten mehrere besondere Premieren und Jubiläen für zusätzliche Höhepunkte. Erstmals führte das neue Münchner Kindl *Sina Hochreiter* den Festzug hoch zu Ross an. Eine Premiere gab es auch aus dem Rheinland: Die „Kölsche Funke rut-wieß von 1823“ waren erstmals dabei und brachten mit ihren rot-weißen Uniformen

ein Stück Kölner Karnevalstradition an die Isar. Ein Blickfang war einmal mehr die historische Schächflergruppe. Sie ist zwar jedes Jahr „marschierend“ mit dabei, tanzt aber ihrer über 500 Jahre alten Münchner Tradition folgend nur alle sieben Jahre – ein Höhepunkt im diesjährigen Zug.

Einen besonders eindrucksvollen Auftritt hatte der Bayerische Sportschützenbund. Unter der Zugnummer 30 bildeten rund 1.300 Schützinnen und Schützen aus allen bayerischen Bezirken einen der großen „thematisch geschlossenen“ Blöcke des Festzuges. In ihren festlichen Trachten, glänzenden Schützenkönigsketten und mit den Fahnen ihrer Vereine, Gaue und Bezirke präsentierten sie die Vielfalt des bayerischen Schützenwesens. Die Größe der Abordnung machte dabei nicht nur die starke Verbundenheit der Schützinnen und Schützen mit ihrem Verband sichtbar, sondern auch die Bedeutung des Ehrenamts und der Gemeinschaft, die das Schützenwesen in Bayern prägen. Für die Zusammenstellung des farbenprächtigen Schützenblocks und die Einhaltung der Regeln des veranstaltenden Festrings sorgte die BSSB-Schützenzug-Koordinatorin *Elke Kapell*.

Traditionell wurde der BSSB-Block von der Standartenabordnung des BSSB angeführt. Dahinter folgte die Festkutsche des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn* gemeinsam mit seinem Ehrengast, dem oberbayerischen Bezirkstagspräsidenten *Thomas Schwarzenberger*, und das Landes-schützenmeisteramt schloss die einleitende Gruppe der Landesverbandsführung ab. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten der Spielmannszug Hörgerthausen und die Marktkapelle Au i. d. Hallertau.

Gemeinsam mit den zahlreichen weiteren Gruppen entstand so ein lebendiges Panorama, in dem sich Geschichte, regionale Identität, Musik und Vereinsgemeinschaft miteinander verbanden. Der Trachten- und Schützenzug 2026 war damit weit mehr als ein farbenprächtiger Auftakt zum Oktoberfest. Übertragen wurde der große Festzug vom Bayerischen Fernsehen, der in diesem Jahr auch mit einer Premiere glänzte: Erstmals sorgte während den Interviews ein eingeklinktes Bild dafür, dass auch der laufende Zug weiterhin zu sehen war. Diesmal war es der Bezirk Oberbayern, der während des Interviews mit der letztjährigen Landesschützenkönigin auf eine Miniatur reduziert wurde.

Schützenblock | Filmaufnahmen

Einen Filmbeitrag, der ausschließlich dem Schützenblock gewidmet ist, finden Sie auf dem Youtube-Kanal des Bayerischen Sportschützenbundes.

QR-Code Youtube:



Aus den Festkutschen winkten, v. oben li.: Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Oberbayerns Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger, 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und Landtagspräsidentin Ilse Aigner.

Im Zug ging auch die Koordinatorin des BSSB Elke Kapell mit zur Wiesn.

Landesehrenmitglied Siegfried Schmitt freute sich bei seiner 35. Teilnahme dem Münchner Kindl am Ende des Zugs seinen „Winkstraub“ übergeben zu dürfen.

Die Marktkapelle Au i. d. Hallertau und der Spielmannszug Hörgerthausen

Die Marktkapelle und der Spielmannszug sind die beiden Blasorchester des Bayerischen Sportschützenbundes. Sie begleiten die vielfältigen Auftritte und Veranstaltungen des Landesschützenmeisteramtes und des Bayerischen Sportschützenbundes musikalisch, sorgen dafür, dass das richtige Marschtempo vorgegeben wird und spielen zur Unterhaltung auf. Im Rahmen des Oktoberfestes sind sie gleich dreimal für den BSSB im Einsatz. Am ersten Wiesensamstag spielen sie im Rahmen des „Wirtteeinzugs“ die Festwirte des Schützenfestzelts auf die Wiesn, am Sonntag darauf führen die Musikanten den Schützenblock an. Den letzten großen Auftritt der beiden Ensembles gibt es bei der Vorstellung der Landesschützenkönige vor den Stufen zur Bavaria auf der Wiesn am letzten Oktoberfesttag, wenn auch das Oktoberfest-Landesschießen abgeboillert wird. Sie sind die musikalischen Aushängeschilder des BSSB.





Das Landesschützenmeisteramt

Das Landesschützenmeisteramt und die Festkutsche des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn* führten hinter der Fahnenabordnung des BSSB den Schützenblock an. Der 1. Landesschützenmeister wurde von seiner Gattin *Monika* und dem Bezirkstagspräsidenten Oberbayerns, *Thomas Schwarzenberger*, und dessen Gattin, begleitet.



Der Schützenbezirk Schwaben

Hinter der Fahnenabordnung des Schützenbezirks, der Landesschützenkönigin *Andrea Sterk* und den Bezirksschützenkönigen führte Präsident *Ernst Grail* das schwäbische Bezirksschützenmeisteramt an. Als Repräsentanten Schwabens zog die Schützengesellschaft Stötten durch die Straßen Münchens.





Der Schützenbezirk Oberbayern

Die Fahnenabordnung und das Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* an der Spitze eröffneten die Abordnung Oberbayerns. Unter prächtigen Girlandenkronen folgten der Landespistolenkönig *Werner Oblinger* und Landesjugendkönigin *Dalia Reiser*. Die Vereine des Bezirks vertraten die Kgl. priv. FSG Diessen und die Burgeschützen St. Georgen.



Der Schützenbezirk Unterfranken

Die Standartenabordnung des Schützenbezirks Unterfranken eröffnete den Block der unterfränkischen Schützen. Neben den Bezirksschützenkönigen führte 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* mit seinem Bezirksschützenmeisteramt die unterfränkische Delegation an. Die Schützenvereine wurden vom Schützenverein Bischbrunn vertreten.





Der Schützenbezirk Mittelfranken

Die Standartenbegleiter eröffneten die Abordnung des Schützenbezirks Mittelfranken. Der Präsident des Schützenbezirks *Markus Harrer* und sein Bezirksschützenmeisteramt freuten sich, von den Bezirksschützenkönigen, einigen Spitzenschützen der RWS Franken und der Abordnung der Kgl. priv. FSG Pfalzpaint zur Wiesn begleitet zu werden.



Der Schützenbezirk Oberfranken

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* und sein Stellvertreter *Werner Hackenschmidt* eröffneten zusammen mit der Standarte die oberfränkische Abordnung. Dahinter waren die Bezirksschützenkönige eingereicht. Der Schützenverein Edelweiß Igelsdorf war das sympathische Gesicht der oberfränkischen Vereine.





Der Schützenbezirk Oberpfalz

Die prächtige Fahne der Oberpfälzer Schützen eröffnete den Auftritt des Schützenbezirks Oberpfalz im BSSB. Zahlreiche Bezirkskönige unter Blumenbögen, Spitzenschützen, das Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und eine Abordnung der SG Eichenlaub Meerbodenreuth vervollständigten das sympathische Auftreten der Oberpfälzer.



Der Schützenbezirk Niederbayern

Als vorletzter der acht Bezirke machte sich der Schützenbezirk Niederbayern auf die Wegstrecke. Nach der Fahnenabordnung war das Bezirksschützenmeisteramt mit 2. Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner* an der Spitze zusammen mit den Bezirkskönigen eingereicht. Die Schützenvereine Niederbayerns vertrat der Schützenverein Edelweiß Hofau.





Der Schützenbezirk München

Neben der Bezirks-Fahnenabordnung und dem Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* präsentierten die Schützenköniginnen und -könige Münchens mit ihren farbenfrohen Blumenbögen und wertvollen Schützenketten den Bezirk. Ebenso wurde der nachfolgende Fahnenblock der Münchner Schützenvereine viel bestaunt und beklatscht.

Kgl. priv. HSG München

Auch in diesem Jahr hatte sich die Fahnenabordnung samt Schützenmeisteramt und Schützenkönigen der Münchner „Haupt“ dem Prachtgespann der Augustiner-Brauerei angeschlossen. Sie waren wie alle Jahre an ihren farbenfrohen Landsknechten gut zu erkennen.



Armbrustschützengilden Winzerer Fährndl und Fährn- lein Rechberg Mindlheim

Die Armbrustschützengilde Winzerer Fährndl ist auf der Wiesn eine eigene Größe. Sie veranstaltet das Armbrust-Oktoberfest-Landesschießen im Armbrustschützenzelt und stellt seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts des Trachten- und Schützenzugs eine eigene „Show-Nummer“. In Landsknechtsgewändern gekleidet – eine Hommage an die Gründung der Gilde als Kostümverein – ziehen sie zur Wiesn. Mit dabei waren „Stern und Adler“, Kremperwagen, Spieße und Armbrüste. Außerdem beheimatet die Gilde die aktuelle Landes-Armbrustkönigin *Christa Bruckschlögl*, die das mittelalterliche Treiben anführte. Als Gast hatte sich die Gilde das Frundsberger Fährndl und das Fährnlein Rechberg Mindelheim eingeladen. Die vom Frundsbergfest in Mindelheim geübte Truppe komplettierte das mittelalterliche Treiben im Trachten- und Schützenzug.



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.



Mit Freude
Partner des BSSB



Oktoberfest-Landesschießen 2026



3.700 Starter | 700 Jungschützen | 4 neue Landesschützenkönige

Die Wiesn und das Schützenwesen gehören in München seit jeher eng zusammen. Wenn sich die Theresienwiese 16 Tage lang in die wohl bekannteste Festwiese der Welt verwandelt, dann geht es längst nicht nur um Tracht, Blasmusik, Fahrgeschäfte und Festzelte. Auch die bayerischen Schützinnen und Schützen haben hier ihren festen Platz. Das Oktoberfest-Landesschießen verbindet sportlichen Wettkampf mit der besonderen Atmosphäre des größten Volksfestes der Welt – und macht das Schützen-Festzelt alljährlich zu einem Treffpunkt der bayerischen Schützenfamilie.

2026 erlebte die Wiesn dabei einen besonderen Besucherandrang. Nach ersten Schätzungen der Festleitung kamen an den 16 Festtagen rund 7,4 Millionen Menschen auf die Theresienwiese – so viele wie noch nie zuvor. Auch die Oide Wiesn verzeichnete mit rund 447.000 Gästen einen deutlichen Zuwachs. Familien mit Kindern, Jugendliche, Senioren, Stammtische und Freundeskreise bevölkerten die Festwiese und genossen bei spätsommerlichem Wetter die Mischung aus Tradition, Unterhaltung und Geselligkeit. Dabei blieb es trotz der Rekordzahlen dank Besucherlenkung und neuem Sicherheitskonzept ohne Überfüllungslage. Die Wiesn zeigte einmal mehr ihre enorme Anziehungskraft – für das Publikum aus München und dem Umland ebenso wie für Gäste aus aller Welt. Von dieser besonderen Atmosphäre war auch das Oktoberfest-Landesschießen ge-

prägt. Rund 3.700 Schützinnen und Schützen traten in diesem Jahr zum sportlichen Vergleich an. Hinzu kamen rund 10.000 Gäste beim Gästeschießen, sodass die Schützengalerie und die Schützenbox immer wieder dicht gefüllt waren. Zwischen Wettkampf, Anspannung und konzentrierten Schüssen gehörte deshalb auch das gesellige Miteinander ganz selbstverständlich zum Bild. Die Besucher konnten den Schießsport hautnah erleben, während die Schützen selbst die Gelegenheit nutzten, sich mit Freunden und Bekannten zu treffen und gemeinsam die Wiesn zu genießen.

Sportlich wie gesellschaftlich war auf die Schießleitung um *André Kling*, *Samira Retzer* und *Sebastian Duwe* Verlass. Gemeinsam mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgten sie dafür, dass der Schießbetrieb reibungslos lief und zugleich die besondere Stimmung im Schützen-Festzelt erhalten blieb. Vor allem an den Wochenenden herrschte reger Betrieb: Alle 80 Schießstände waren bereits unmittelbar nach der Öffnung belegt. Unter der Woche hätte das Teilnehmerfeld dagegen durchaus den einen oder anderen Schützen mehr vertragen.

Eine Neuerung sorgte in diesem Jahr für eine besondere Premiere: Erstmals wurde ein Landesschützenkönig in der Disziplin Auflage ausgeschieden. Damit trug das Landesschützenmeisteramt der wachsenden Bedeutung des Auflageschießens für die ältere Generation und dem vom Deutschen

Schützenbund neu ausgeschriebenem Wettbewerb um den Bundesschützenkönig Auflage Rechnung. Neben den Landesschützenkönigen mit Luftgewehr, Luftpistole und der Sportschützenjugend gibt es damit nun einen vierten Landesschützenkönig des BSSB. Das unterstreicht zugleich, wie breit das Oktoberfest-Landesschießen aufgestellt ist, und dass sich alle Generationen unter seinem Dach wiederfinden. Seinen traditionellen Höhepunkt fand das Landesschießen schließlich bei der Siegerehrung im Festzelt und der anschließenden Vorstellung der Landesschützenkönige vor den Stufen zur Bavaria. Bei bestem Wetter mit der monumentalen Statue als eindrucksvolle Kulisse, zehntausenden von Zuschauern und anschließendem Böllerschießen als lautstarkem Höhepunkt, fand das diesjährige Landesschießen seinen Abschluss. Auch Münchens neuer Oberbürgermeister *Dominik Krause* richtete dabei unter freiem Himmel das Wort an die Schützen.

So spiegelte das Oktoberfest-Landesschießen 2026 in besonderer Weise wider, was die Wiesn selbst ausmacht: Menschen kommen zusammen, erleben Gemeinschaft und pflegen Tradition – und mittendrin wird sportlicher Ehrgeiz mit bayerischer Geselligkeit verbunden. Der Schießstand liegt dabei nur wenige Schritte vom Festtrubel entfernt. Genau diese Verbindung macht das Oktoberfest-Landesschießen zu einem besonderen Ereignis im Kalender der bayerischen Schützen.

Das Landesschießen

Während am ersten Wiesnsamstag die meist jugendlichen Festbesucher deutlich vor acht Uhr dichtgedrängt vor den Einlassatoren auf ihren Einsatz warteten, um bei Öffnung im Sprinttempo einen Wiesntisch zu ergattern, passierten die ersten vorangemeldeten Schützenbusse ohne Verzug die Kontrollen und warteten im Eingangsbereich auf die Eröffnung des Oktoberfest-Landesschießens. Kurz vor acht Uhr startete 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* mit seiner kurzen Eröffnungsansprache. Er stellte die besondere Bedeutung des Oktoberfest-Landesschießens heraus, das sportlichen Wettkampf, bayerische Schützentradition und geselliges Miteinander auf einzigartige Weise verbindet. Mit dem erstmaligen Ausschießen des Titels „Landesschützenkönig Auflage“ unterstreiche die traditionsreiche Veranstaltung ihre Lebendigkeit und Zukunftsfähigkeit als immaterielles Kulturerbe Bayerns. Zugleich hob *Christian Kühn* die Bedeutung des Landesschießens für München als Schützenstadt und möglichen Austragungsort Olympischer Spiele hervor und dankte allen Helfern und Unterstützern, bevor er das Oktoberfest-Landesschießen 2026 Schlag acht Uhr offiziell eröffnete.

Schnell waren nahezu alle 80 Stände auf den beiden Ebenen des Schießstandes im Anbau an das Schützen-Festzelt belegt – die einen traten in voller Schießkleidung an den Stand, die anderen setzten auf eine Mischung aus Dirndl bzw. Lederhose und Schießjacke während insbesondere die Pistoleros ganz im Oktoberfest-Outfit ihre Schüsse auf die nahezu 40 Scheiben abgaben. An elf Schießtagen nutzten 3.700 bayerische Schützinnen und Schützen die Chance, einen der hochdotierten Preis zu gewinnen und hofften auf den „optimalen Schuss“ auf der Scheibe, auf der die Landesschützenkönige ermittelt wurden. Von ihnen gab es in diesem Jahr erstmals vier: Die Ehre des Landesschützenkönigs Gewehr, Landesschützenkönigs Pistole, Landesschützenkönigs der Jugend und die Premiere des Landesschützenkönigs Auflage. An allen Tagen des Oktoberfestes fanden zusätzliche Schießwettbewerbe für die Gäste statt. Mit über 9.000 Teilnehmern erfreuten sie sich großer Beliebtheit und trugen maßgeblich das positive Image des bayerischen Schützenwesens in die Breite.

Wirtteeinzug und Begrüßung

In der Zwischenzeit machten sich die Standartenabordnung des Bayerischen Sportschützenbundes zusammen mit der Marktkapelle Au in der Hallertau und dem Spielmannszug Hörgerthausen auf den Weg in Richtung Sonnenstraße zur Aufstellung des Zugs der Wirte. Pünktlich um 10.35 Uhr setzte sich der Zug zum Wirtteeinzug in Bewegung um kurz vor 12 Uhr auf der Wiesn zu sein. Die beiden Kapellen spielten vor

dem Schützenfestzelt auf, als 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* zusammen mit einigen Mitgliedern des Landesschützenmeisteramtes und der Schießleitung die Festwirte des Schützenfestzeltes, *Eduard Reinbold* und *Söhne*, willkommen hieß und sie ins Festzelt geleitete. Denn: Im Schützen-Festzelt wählt nicht die Brauerei den Festwirt aus, sondern die Schützen suchen sich ihren Wirt. Das ist Tradition und eine Besonderheit auf dem weltgrößten Volksfest. Im Festzelt wurden sie vom tosenden Applaus der durstigen Zeltgäste begrüßt, die ungeduldig auf das „O zapft is“ warteten. Dafür musste aber noch auf die zwölf Böllerschläge der Siriusböller gewartet werden – dann konnte das Bier fließen. Die Festwirte hatten wie in den Vorjahren für die Nachwuchsschützen der Schüler- bis Juniorenklasse II die begehrten Hendlgutscheine gestiftet und ein Wiesnherzl der Sportschützenjugend gab es auch noch dazu.

Oktoberfest Trachten- und Schützenzug

Der Sonntagvormittag gehörte dann dem Oktoberfest Trachten- und Schützenzug. Während im Schützen-Festzelt das Oktoberfest-Landesschießen weiterlief, trafen sich das Landesschützenmeisteramt, die Bezirksabordnungen samt Schützenkönigen und Fahnenabordnungen auf der Maximiliansbrücke. Der gewaltige, farbenfrohe Schützenblock von 1.500 Teilnehmern präsentierte den anderen Teil des bayerischen Schützenwesens, die Tradition und deren Erhalt. Nach den sieben Kilometern durch die Landeshauptstadt trafen sich im Schützen-Festzelt dann wieder „Sport und Tradition“. Die einen kamen gerade vom Schießstand, die anderen hatten den Zuschauern am Straßenrand und den Fernsehgeräten ein sympathisches Schützenwesen vermittelt. Der Festring hatte wie alle Jahre für die Zugteilnehmer Getränke- und Hendlmarken spendiert und so nutzte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die Chance, den Ehrengästen und Zugteilnehmern wie Blaskapellen zu danken – insbesondere dem Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern, *Thomas Schwarzenberger*, für sein Engagement für die bayerische Schützenkultur. Mit über 1.500 Schützen, zehn Musikkapellen sowie Vertretern aus den acht Bezirken und 106 Gauen des Bayerischen Sportschützenbundes habe der Schützenblock eindrucksvoll die Vielfalt und den kulturellen Reichtum des bayerischen Schützenwesens gezeigt. Bevor er die Gruppen einzeln aufrief, würdigte *Christian Kühn* den Trachten- und Schützenzug als herausragende Gelegenheit, Schützentradition, Brauchtum, Kameradschaft und Geselligkeit öffentlich sichtbar zu machen und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen hatten. (Bericht Schützenzug ab Seite 50)



Fotos von oben:
Am ersten Wiesn-Samstag eröffnete 1. Landesschützenmeister Christian Kühn zusammen mit seinen Stellvertretern Hans Hainthaler und Stefan Fersch sowie der Schießleitung das Landesschießen, bevor er kurz vor dem Mittagsläuten die Wirtsleute im Schützenfestzelt willkommen hieß.

Fotos unten:
Mit Schützen in bunt-gemischter Schießkleidung waren insbesondere am Wochenende alle Stände belegt.





Oben, v. l., bei der Siegerehrung im Schützen-Festzelt überbrachte Stadtrat Manuel Pretzl die Grüße der Landeshauptstadt, ebenso der Bezirks- tagspräsident Franz Löffler. S. K. H. Herzog Tassilo von Bayern vertrat den Protektor des BSSB, S. K. H. Herzog Franz von Bayern.

Bei der Vorstellung der Schützenkönige im Freien sprach der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger ebenso ein kurzes Grußwort wie der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Dominik Krause. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn führte durch die Veranstaltungen.

Nach unten: Böllerkommandant Norbert Schussmann erstattete Meldung. Die Ehrenamtsbeauftragte Gabi Schmidt, MdL, BLSV-Präsident Jörg Ammon und DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels waren auch dabei.



Siegerehrung im Schützenfestzelt

Am letzten Wiesnsamstag fiel kurz vor 14 Uhr der letzte Schuss des diesjährigen Oktoberfest-Landesschießens. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn beendete offiziell den Wettbewerb. Die Sieger standen fest – auch die Landesschützenkönige, allerdings wurde das Geheimnis um die neuen Würdenträger erst am Sonntag bei der Proklamation im Schützen-Festzelt gelüftet. Nur die neuen Majestäten selbst erhielten einen Anruf des Schießleiters, verbunden mit der Einladung am kommenden Tag um zehn Uhr zur Siegerehrungsfeier ins Schützenfestzelt zu kommen.

Am darauffolgenden Sonntagvormittag war es dann so weit. Langsam füllten sich die Schützenbox und die ersten Reihen im „Schiff“ des Schützen-Festzels mit den Gewinnern, Mitgereisten, Ehrengästen und Wiesnmitarbeitern. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn begrüßte die zahlrei-



chen Ehrengäste aus Politik, Sport und Gesellschaft sowie Vertreter der Schützenverbände, darunter S. K. H. Prinz Tassilo von Bayern, der in Vertretung des Protektors gekommen war, den stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, MdL, die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Gabi Schmidt, MdL, Stadtrat Manuel Pretzl in Vertretung des Oberbürgermeisters Dominik Krause, die Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer und Artur Auernhammer, die Landtagsabgeordneten Holger Dremel und Dr. Stefan Ebner, den Bezirkstagspräsidenten Franz Löffler, etliche Bezirks- und Landräte sowie Bürgermeister. Zudem waren hochrangige Vertreter aus Ministerien und Behörden zusammen mit Vertretern befreundeter Verbände, wie z. B. der Präsident des BLSV Jörg Ammon, ins Schützen-Festzelt gekommen. Freunde aus Tirol und Südtirol, von den bayerischen Gebirgsschützenkompanien, dem Bayerischen Armbrustschützenverband und dem Deutschen Schützenbund rundeten die Festgesellschaft ab. Der DSB war mit Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und den beiden Vizepräsidenten Dieter Vierlbeck und Hans Hainthaler hochrangig vertreten.

In seiner Ansprache hob Christian Kühn das Oktoberfest-Landesschießen als immaterielles Kulturerbe Bayerns hervor, das sportlichen Wettkampf, gelebte Tradition und geselliges Miteinander vereine. Die neu eingeführten Schützenkönigstitel – darunter erstmals der Landesschützenkönig Auflage und die Jugend-Landesschützenkönigin Armbrust – zeigten, wie lebendig und vielfältig sich das Schützenwesen weiterentwickle. Zugleich versprach Christian Kühn die Unterstützung der bayerischen Sportschützen für Münchens Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele und sah die Chance, die Olympia-Schießanlage in Garching erneut als olympische Wettkampfstätte zu etablieren. Abschließend dankte er den Ehrengästen für ihre Unterstützung und betonte, wie wichtig das Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft und Schützen-Ehrenamt für die Zukunft des Schießsports sei, bevor er zur Proklamation der neuen Landesschützenkönige überleitete. Zuvor würdigte der 1. Landesschützenmeister aber noch das Engagement der langjährigen Mitarbeiter





und Musikanten und betonte, dass ihr Einsatz stellvertretend für die Gemeinschaft und das Ehrenamt in den rund 4.400 bayerischen Schützenvereinen mit mehr als 530.000 Mitgliedern stehe. Den langjährig Engagierten, die ein „Helferjubiläum“ zu feiern hatten, überreichte *Christian Kühn* zum Dank Ehrennadeln und Urkunden. Und auch die Ehrengäste waren noch vor der Königsproklamation mit ihren Grüßworten an der Reihe.

Franz Löffler, Präsident des Bayerischen Bezirkskretags, gratulierte den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Oktoberfest-Landesschießens und betonte die besondere Bedeutung der Schützenvereine über den sportlichen Wettkampf hinaus. Schützenvereine seien weit mehr als nur Orte, an denen sportliche Leistungen erbracht und Wettkämpfe ausgetragen werden. Sie stifteten Identität, vermittelten Heimatverbundenheit und hielten re-



gionales Brauchtum lebendig. Gleichzeitig seien sie wichtige Treffpunkte, an denen nach dem Training die Geselligkeit und das persönliche Miteinander gepflegt würden. Gerade diese Verbindung aus Sport, Gemeinschaft und Tradition mache die Schützenvereine zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in den bayerischen Regionen.

Mit Blick auf die historischen Wurzeln erinnerte *Franz Löffler* auch an die ursprüngliche Aufgabe der Schützen. Der Begriff „Schütze“ verweise auf das „Schützen“ und damit auf den Schutz der Gemeinschaft. Aus dieser historischen Verantwortung habe sich über die Jahrhunderte ein modernes Vereins- und Sportwesen entwickelt, das seine Traditionen bewahrt und zugleich offen für neue Ideen sei. Sein besonderer Dank galt deshalb den zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement das Vereinsleben trugen. Er ver-



band dies mit dem Wunsch, dass auch künftig viele Menschen die Freude und die Vielfalt des Schießsports für sich entdecken und in den Schützenvereinen eine sportliche und gesellschaftliche Heimat finden. Für die Landeshauptstadt München hob Stadtrat *Manuel Pretzl* die besondere Atmosphäre des Schützen-Festzelts und des Landesschießens hervor. Für ihn zähle die Veranstaltung immer wieder zu den emotionalen Höhepunkten der Wiesn. Das Schützen-Festzelt werde während des Oktoberfestes zu einem besonderen Treffpunkt der Schützenfamilie und mache deutlich, welchen festen Platz das Schützenwesen auf der Wiesn einnimmt. „Die Wiesn ist das größte Schützenheim der Welt!“ Zugleich spannte *Manuel Pretzl* den Bogen von der Tradition zur Zukunft: Mit Blick auf die Bewerbung Münchens um die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele verwies er auf die Möglichkeit,

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0

dass Stadt, Sport und Schützenwesen auch bei diesem Zukunftsprojekt eng zusammenarbeiten können. Die Schützen gehörten damit nicht nur zur Geschichte Münchens, sondern seien auch Teil des sportlichen Lebens der Stadt von heute. Auch Bayerns stellvertretender Ministerpräsident *Hubert Aiwanger* würdigte in seinem Grußwort die besondere Rolle der Schützinnen und Schützen. Er bezeichnete das Oktoberfest und das damit verbundene Schützenwesen als Ausdruck einer großen Gemeinschaft und stellte den Gedanken des friedlichen Miteinanders in den Mittelpunkt. Zugleich sprach er sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Waffenrecht und für Regelungen mit Augenmaß aus. Die Schützenvereine hätten über Jahrzehnte gezeigt, dass sie mit ihren Sportgeräten verantwortungsbewusst und zuverlässig umgehen. Entscheidend sei deshalb, zwischen einem traditionsreichen, organisierten und verantwortungsvoll betriebenen Schießsport und anderen Formen des Waffenbesitzes klar zu unterscheiden.

So verbanden die Grußworte im Schützen-Festzelt Vergangenheit und Zukunft: Sie würdigten die sportlichen Erfolge der Siegerinnen und Sieger, erinnerten an die historischen Wurzeln des Schützenwesens und stellten zugleich die Bedeutung der Vereine als Orte von Gemeinschaft, Ehrenamt und gelebter Tradition heraus. Mit der anschließenden Proklamation der neuen Landesschützenkönige fand die festliche Veranstaltung ihren Höhepunkt. Die „alten Schützenkönige“ dankten ab und übergaben ihre Schützenkönigsketten.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* proklamierte zunächst den erstmals ausgeschossenen Landeskönig der Auflageschützen. Damit trug der BSSB zum einen der Bedeutung des Seniorensports Rechnung, zum anderen der Initiative des Deutschen Schützenbundes, der ab 2027 einen Bundeskönig der Auflageschützen ausschießt. Natürlich will der BSSB auch bei diesem Wettbewerb mit dabei sein. Die neue Schützenkönigskette hatte die Gravurwerkstätte Egger in Oberpfaffenhofen gefertigt, die nun auf seinen ersten Träger oder die erste Trägerin wartete. Zunächst

erhielt der zweitplatzierte *Werner Ulrich* (Kgl. priv. SG Cadolzburg) das silberne Königsabzeichen angeheftet und den Pokal des Vize-Landesschützenkönigs. Als Landesschützenkönig der Auflageschützen wurde *Roland Chessa* (Kaderlöwen Gau Günzburg-Land) ausgerufen. Die Landesschützenkönigskette der Pistolenschützen blieb im Kettenkasten. Es wurde zwar *Michael Hirsch* (SRSK Neuhütten) als neuer Landesschützenkönig proklamiert, jedoch musste er krankheitsbedingt bei der Insignienübergabe passen. Ihm wird die Königs-kette bei passender Gelegenheit übergeben. Dafür freute sich die zweitplatzierte Pistolera *Jennifer Nischwitz* (Schloß-Schützen Euernbach) über Zeichen und Pokal. Die Bayerische Sportschützenjugend wird in diesem Jahr von zwei Königinnen repräsentiert. *Valentina Boll* (SG Maria Thann) fuhr mit der Vizekönigswürde neben einigen Meistertiteln in diesem Jahr und dem Sieg beim Kehat-Schor-Gedächtnispreis einen weiteren prestigeträchtigen Titel ein. Als neue Landesschützenkönigin der Jugend wurde *Franziska Gromann* (SG Aubing) ausgerufen, die sich mit einem 11,4-Teiler die Würde gesichert hatte. Die größte und älteste Landesschützenkönigskette wartete auf den neuen Würdenträger der Luftgewehrschützen. *Stefan Bauer* (Kgl. priv. HSG Regensburg) war mit 0,4 Zehnteln hauchdünn am Sieg vorbeigeschrammt und wurde als Vize-Landesschützenkönig geehrt. Mit einem 6,0-Teiler hatte *Andreas Dumberger* seine Konkurrenz abgehängt, und damit ging die Ehre des Landesschützenkönigs zum zweiten Mal in drei Jahren zur SG Adler Berg. Nachdem sich der Applaus gelegt hatte, ging es mit der Siegerehrung der übrigen Preisscheiben weiter (Seite 66). Und kurz vor dem Mittagsläuten war es dann so weit: Der Spielmannszug Hörgertshausen spielte die Landesschützenkönige und Ehrengäste „aus dem Zelt hinaus“. Auf der Bühne vor den Stufen zur Bavaria sollten die neuen Würdenträger der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Zuschauerermassen, die sich in der Wirtsbudenstraße drängten, um das „Schauspiel“ mitzuerleben, waren unüberschaubar. Insbesondere wurde auf die Salven der Böller- und Salutschützen gewartet.

Vorstellung der Landesschützenkönige und Abböllern der Wiesen

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* freute sich, nun auch Münchens Oberbürgermeister *Dominik Krause* im Kreise der Schützen begrüßen zu dürfen. In einem kurzen Gruß blickte der Oberbürgermeister auf eine Wiesen bei Kaiserwetter zurück und würdigte das Abböllern sowie die Ausrufung der Schützenköniginnen und Schützenkönige als feste Bestandteile des bayerischen Brauchtums. Er dankte den Schützenvereinen dafür, Tradition und Brauchtum zu bewahren und zugleich mit moderner Jugendarbeit und Nachwuchsförderung in die Zukunft zu führen. Mit Blick auf die erfolgreiche Bewerbung Münchens als deutsche Bewerberstadt für die Olympischen Spiele betonte *Dominik Krause*, dass nun die Arbeit erst richtig beginne, um Olympia nach Bayern zu holen. Zum Abschluss wünschte er allen einen schönen letzten Wiesen-Sonntag. Auch Wirtschaftsminister *Hubert Aiwanger* gab seiner Begeisterung für die Veranstaltung und das Schützenwesen Ausdruck, bevor die beiden Ehrengäste traditionell den Taktstock schwangen und die Marktkapelle Au zwei Musikstücke intonierte.

Böllerkommandant *Norbert Schussmann* läutete mit seiner Meldung, dass die Böller- und Salutschützen angetreten seien, die Vorstellung der Schützenkönige ein.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* stellte die frischproklamierten Landesschützenkönige einzeln vor, zu deren Ehren abwechselnd die Münchner Böllerschützen und die beiden Salutzüge aus Kirchheim und Taufkirchen einen Salut zu Gehör gaben. Auch der Landesschützenkönig Feuerstutzen, *Franz Obermayer*, die beiden Armbrust-Landeskönige *Manfred Gruber* und *Isabel Erl* (Jugend) sowie der Bundeskönig der bayerischen Gebirgsschützenkompanien, *Stefan Spöck*, wurden der applaudierenden Zuschauermenge vorgestellt.

Musikalisch begleitet wurde die Festveranstaltung wie gewohnt von den beiden BSSB-Blasorchestern, der Marktkapelle Au in der Hallertau und dem Spielmannszug Hörgertshausen.

Bei strahlendem Sonnenschein und weißblauem Himmel setzte die Bayernhymne



Landesschützenkönigin der Sportschützenjugend



Franziska Gromann, 11,4-Teiler
Schützengesellschaft Aubing

Mit einem großen Strahlen im Gesicht und ihrem Schießergebnis in der Hand begann für *Franziska Gromann* die Begeisterung für den Schießsport. Heute, mit gerade einmal 15 Jahren, darf sich die Gymnasiastin aus der 10. Klasse über den Titel der Landesjugendschützenkönigin freuen. Im Januar 2023 kam *Franzi* zur SG Aubing – zunächst eher zufällig. Freunde der Familie hatten sie gefragt, ob sie einmal zum Schießen mitkommen wolle. Ihre anfängliche Skepsis war jedoch schnell verfliegen: Schon nach ihrem ersten Besuch war sie begeistert. Besonders dankbar ist sie ihren Unterstützern *Stutzi* und *Kalli Eberl*, die sie von Beginn an begleiteten und beim Training förderten. Mittlerweile trainiert *Franzi* mindestens dreimal pro Woche und nimmt zusätzlich an Wettkämpfen teil, um ihr Talent weiterzuentwickeln. Wenn neben Schule und Schießsport noch Zeit bleibt, liest sie gerne. Mit ihrem neuen Königinnentitel hat die junge Schützin nun einen besonderen Erfolg erreicht – und ihre Begeisterung für den Schießsport ist ungebrochen.

Vize-Landesjugendkönigin ist *Valentina Boll* (SG Maria-Thann, 24,1-Teiler).

Landesschützenkönig Luftgewehr



Andreas Dumberger, 6,0-Teiler
Schützengesellschaft Adler Berg

Mit 49 Jahren darf sich *Andreas Dumberger* erstmals über einen Schützenkönigstitel freuen: Er ist neuer Landesschützenkönig mit dem Luftgewehr. Der gelernte Schreiner gehört bereits seit 1990 seinem Schützenverein an und konzentriert sich sportlich ganz auf das Luftgewehrschießen.

Bislang konnte *Andreas Dumberger* vor allem bei vereinsinternen Pokalschießen Erfolge feiern und war bereits mehrfach Zweiter bei der Königswürde. Umso größer ist die Freude über seinen ersten Schützenkönigstitel. Seit rund 27 Jahren engagiert er sich außerdem in der Fahnenabordnung seines Vereins. Schon vor zwei Jahren hatte sein Verein den Landesschützenkönig gestellt – damals konnte *Andreas Dumberger* wegen eines Urlaubs nicht dabei sein. Nun steht er selbst im Mittelpunkt und kann diesen besonderen Erfolg feiern. Seine Vereinskameraden, der 1. Schützenmeister und die ehemalige Landesschützenkönigin nahmen dies zum Anlass, den frischgebackenen Landeskönig zur Proklamation zu begleiten und ihn im Anschluss gehörig hochleben zu lassen.

Vize-Landeskönig ist *Stefan Bauer* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 6,4-Teiler).

Landesschützenkönig Auflage



Roland Chessa, 10,4-Teiler
Kaderlöwen Gau Günzburg-Land

Roland Chessa darf sich über eine besondere Premiere freuen: Er ist der erste Landesschützenkönig Auflage in der Geschichte des Oktoberfest-Landesschießens. Zum Gewehr- und Pistolenschießen kam der Rentner über das Bogenschießen. Vor rund fünf Jahren entdeckte er auch diese beiden Disziplinen für sich – und bewies dabei schnell ein gutes Händchen. Bereits dreimal gewann er die Königswürde in seinem Verein.

Neben dem Schießsport engagiert sich *Roland Chessa* als 2. Schützenmeister und ist vor allem als tatkräftiger Organisator gefragt. So baute er unter anderem 14 Stände für das Blasrohrschießen mit auf und setzt sich dafür ein, diese Disziplin im Verein weiterzuentwickeln. Dass er nun als erster Schütze überhaupt die neue Landeskönigskette Auflage tragen darf und er der erste ist, der seinen Taler daran befestigen darf, freut ihn ganz besonders. Ein Erfolg, mit dem für ihn ein ohnehin gelungenes Schützenjahr seinen Höhepunkt erreichte.

Vize-Landeskönig Auflage ist *Werner Ulrich* (Kgl. priv. SG Cadolzburg, 20,6-Teiler).

den Schlusspunkt unter das „Abböllern der Wiesen“ und das Oktoberfest-Landesschießen 2026.

Elf Tage voller Spannung, sportlicher Höchstleistungen und gelebter Schützengemeinschaft liegen hinter uns – elf Tage, die einmal mehr gezeigt haben, was das Oktoberfest-Landesschießen so besonders macht. Mit der erstmaligen Vergabe des Titels „Landesschützenkönig Auflage“ hat das traditionsreiche Schießen zugleich ein neues Kapitel aufgeschlagen – ein schönes Zeichen dafür, dass Tradition nicht Stillstand bedeutet, sondern sich immer wieder neu mit Leben füllen lässt. Dass diese elf Ta-

ge zu einem solchen Erfolg wurden, ist dem Engagement unzähliger Helferinnen und Helfer zu verdanken. Viele fleißige Hände und ein starkes Miteinander haben das Landesschießen getragen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Schießsport mitten auf der Wiesen seinen besonderen Platz einnehmen konnte. Mit der Siegerehrung und der feierlichen Ausrufung der neuen Landesschützenkönige vor der Bavaria fand das Oktoberfest-Landesschießen seinen würdigen Abschluss. Es bleiben die Freude über sportliche Erfolge, viele schöne Begegnungen und das Gefühl, Teil einer starken Gemein-

schaft zu sein. Die Vorfreude auf das Landesschießen 2027 ist geweckt, wenn sich die bayerische Schützenfamilie erneut auf der Wiesen versammelt.

uuk
Fotos: shs/luuk

Ein umfangreiches Fotoalbum finden Sie auf der Facebookseite des BSSB:



Videobeiträge der Eröffnung und Proklamation auf dem Youtube-Kanal des BSSB:



Ohne sie läuft nichts: Viele helfende Hände für das Landesschießen im Einsatz

Elf Schießtage beim Oktoberfest-Landesschießen sowie 16 Tage Gästeschießen mit jeweils mehreren hundert Teilnehmern pro Tag – allein an diesen Zahlen wird die Größenordnung des weltweit größten Preisschießens ersichtlich. Auf rund 80 Schießständen messen sich die Schützinnen und Schützen auf der Jagd nach Teilern und Ringen. Damit dies aber erst möglich wird und das Oktoberfest-Landesschießen Jahr für Jahr erfolgreich über die Bühne geht, braucht es zahlreiche helfende

de Hände, ob für die Anmeldung, die Nachkaufoffices, Standaufsichten oder Schießleitung. Allein der Auf- und Abbau des Schießstandes samt Waffenaufbewahrung und Anmeldebereich erfordern einiges an Logistik, die das eingespielte Technikteam des BSSB schon Wochen vor dem Start des Landesschießens stemmen. Dazu kommt der Betrieb der Hard- und Software, für den der Leiter IT/Technik, *Christian Schröck*, und sein Team verantwortlich zeichnen. Und last but not least läuft ohne Schießleitung gar nichts: *André Kling*, *Samira Retzer* und *Sebastian Duwe* verbreiten auch beim größten Andrang Ruhe. Vielen Dank für euren Einsatz!



Zwei neue Landesschützenkönigsketten

Zwei Premieren hatten die beiden Landesschießen (Gewehr/Pistole und Armbrust) in diesem Jahr zu feiern: Die Armbruster vergaben erstmals den Titel des Jugend-Landesarmbrustkönigs als Ansporn für den Nachwuchs. Im Stand im Anbau an das Schützenfestzelt wurde erstmals ein Auflageschützenkönig ausgesprochen, der den BSSB beim Bundeskönigsschießen vertreten wird. Die beiden Schützenkönigsketten wurden von der Gravurwerkstätte *Michael Egger* gestaltet bzw. überarbeitet.



Oktoberfest-Landesschießen – „on Top“

Es sind die Geschichten um das Oktoberfest-Landesschießen herum, die diesen Wettbewerb so einzigartig machen. Allen gemeinsam ist, dass sie vom enormen Engagement für den Schießsport und der Gemeinschaft – egal ob als Funktionär, Schütze oder Mitarbeiter – erzählen.

Ehrenpreise des Ministerpräsidenten und des Münchner Oberbürgermeisters

Der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten war auf der Blattlscheibe LG-Auflage Senioren I bis IV ausgelobt. Für ihren sensationellen 0,0-Teiler durfte *Kerstin Walter* (Pfeil Bellenberg) einen „bayerischen Löwen“ aus den Händen von stellvertretendem Ministerpräsidenten *Hubert Aiwanger* in Empfang nehmen. Für die LP-Auflage-Senioren I bis VI gab es für Platz 1 auf der Blattlscheibe den Preis des Münchner OB. Stadtrat *Manuel Pretzl* überreichte einen Moriskentänzer an *Josef Böck* (SG Grüne Eiche Nannhofen, 8,6-Teiler).



82 Kaderlöwen und 195 Massenhausener Gau-schützen

Gemäß langjähriger Tradition gewannen die Kaderlöwen Gau Günzburg Land auch 2026 den Vereins-Meisterteiligungspreis mit 82 Startern. Der Gau mit den meisten Startern war Massenhausen, der 195 Schützinnen und Schützen mobilisiert hatte.



Mauggen und der Gau Erding sind Jugendhochburg

Die meisten Schüler, Jugendlichen und Junioren II brachte der SV Jenneweine Mauggen mit 14 Schützen an den Stand, nur einen Starter weniger hatte die SG Bruckhof dabei. Der Schützengau Erding war mit 55 Youngstern angereist.

Die höchstdotierte Scheibe sicherte sich Agnes Brugger

Es gibt einige Scheiben, die wegen ihres ideellen Wertes unbezahlbar sind. Die Festscheibe Wittelsbach zählt da zweifelsohne dazu. *Agnes Maria Brugger* (FSG Römerturm Aufkirch) hatte für diese Scheibe ihren allerletzten Schuss aufgehoben und war auch noch zeitlich knapp dran, da keine halbe Stunde später das Oktoberfest-Landesschießen seine Tore schließen sollte. Und da gelang ihr mit einem 3,1-Teiler der „goldene Schuss“. Ihre Freude war riesig, als sie bei der Siegehrung von S. K. H. Prinz *Tassilo von Bayern* den Ehrenpreis überreicht bekam.



Heinz Ruppert war der älteste Teilnehmer

Im Rahmen der Siegerehrungsfeier zeichnete 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* *Heinz Ruppert* als ältesten Teilnehmer aus, der mit 90 Jahren, sechs Monaten und 15 Tagen an den Stand getreten war. Der Seniorenschütze der Kgl. priv. FSG Marktheidenfeld aus dem unterfränkischen Schützengau Mittelfrain hatte die über 300 Kilometer lange Anreise auf sich genommen, um mit dabei zu sein. *Heinz Ruppert* ist aber nicht nur ein Vorbild in Sachen Engagement. Er bewies zu-



dem Treffsicherheit. In der Meisterserie der aufgelegt schießenden Luftpistolen-Senioren der Klasse IV bis VI wurde er z. B. Siebzehnter und auf den Gedenkscheiben sprangen Plätze im Mittelfeld heraus.

60 Jahre Oktoberfest-Landesschießen – Respekt!

Horst Willfahrt von der Kgl. priv. FSG Aichach ist einer der treuesten Besucher des Oktoberfest-Landesschießens. Seit nunmehr 60 Jahren macht er sich Jahr für Jahr auf den Weg zur Wiesn. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* würdigte ihn für sein Herzblut, mit dem er auch andere Schützen für das Oktoberfest-Landesschießen begeisterte. Als 21-Jähriger hatte er kurz vor seinem 22. Geburtstag zum ersten Mal seinen Schuss um die Ehre des Landesschützenkönigs abgegeben.



Übrigens kostete bei seinem ersten Besuch im Jahr 1964 die Maß genau zwei DM und das Wetter ließ zu Wünschen übrig: Es war „auffallend kalt und nass“ hieß es in einer Tageszeitung. Da lohnte sich der Ausflug für *Horst Willfahrt* bei bestem Spätsommerwetter diesmal schon mehr.

Ludwig Schmidt gewinnt Gedenkscheibe „Karl-Heinz Stauder“

Der 18-jährige Oberbayer von der SG Frohsinn Oberpaffenhofen sicherte sich die Ehrenscheibe des Landesehrenmitglieds und ehemaligen stellvertretenden Bezirksschützenmeisters in Mittelfranken *Karl-Heinz Stauder* mit einem 3,1-Teiler. Noch weitere dreimal schaffte er Platzierungen in den Top-Ten: Er wurde bei der LG Gesellschafts-Einzelwertung Vierter, beim Landesjugendkönigsschießen Achter, und auch bei der LG Gau-Einzelwertung sprang Rang 8 heraus.



Die Gedenkscheibe „Karl Gegenfurtner“ ging für einen 2,2-Teiler an *Alexander Grabienski* von den Sportschützen Ostermünchen weg. Damit wurden beide Gedenkscheiben von oberbayerischen Schützen gewonnen.

Familien-Schießwettbewerb des Hauses Bayern

Die Bande zwischen den Schützen und den Wittelsbachern bestehen bereits seit dem allerersten Oktoberfest 1810 anlässlich der Hochzeit von Kronprinz *Ludwig* und Prinzessin *Therese*. Die Schützen spielten in der Folge eine zentrale Rolle dabei, das ursprünglich königliche Hochzeitsfest in ein regelmäßig ausgetragenes Volksfest für die Bürger zu verwandeln. Seit 1954 steht der BSSB unter dem Protektorat des Oberhaupts des Hauses Wittelsbach, seit 1996 ist Herzog *Franz von Bayern* Protektor des BSSB. Die über zwei Jahrhunderte gewachsenen Verbindungen zwischen dem BSSB

und der Familie von Bayern sind mannigfaltig. Im Rahmen des diesjährigen Oktoberfest-Landesschießens kam ein weiteres gemeinsames Kapitel hinzu, als 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die Mitglieder der königlichen Familie zum Familienwettschießen im Schützen-Festzelt am ersten Wiesn-Sonntag einlud. Unter der Organisation von Prinzessin *Isabella von Bayern* und den Schießleitern des Oktoberfest-Landesschießens traten 18 Familienmitglieder im sportlichen Wettstreit gegeneinander an und schossen in einer Adlerwertung eine eigens gestaltete Schützenscheibe aus. Die Wanderscheibe, die das handgemalte Staatswappen des einstigen Königreichs Bayern zierte, soll künftig jährlich unter den Familienmitgliedern

ausgeschossen werden. Als erster Sieger des Wittelsbacher Wettsschießens ging Prinz *Marcello von Bayern* hervor, der die Scheibe aus den Händen von *Christian Kühn* entgegennahm. Als die Mitglieder der königlichen Familie ihre Plätze in der Schützenbox im Schützen-Festzelt eingenommen hatten, hatte der 1. Landesschützenmeister noch eine Überraschung für die königliche Familie parat: Der BSSB-Spielmanszug Hörgerthausen zog ein und spielte mehrere Stücke für die Familie von Bayern. Eine besondere Veranstaltung, die die jahrhundertlange Verbundenheit des Hauses Bayern und der Schützen lebendig fortschreibt.





63. Bundesschießen der bayerischen Gebirgsschützenkompanien

Stefan Spöck von der GSK Samerberg ist Bundesschützenkönig | GSK Reichersbeuern gewinnt Wanderpokal des BSSB

Seit Jahrhunderten gehören die Bayerischen Gebirgsschützen fest zum kulturellen und historischen Bild des Alpenraums. Ihre Wurzeln reichen zurück bis zu den wehrhaften Bauern- und Bürgeraufgeboten des Mittelalters. Spätestens mit den verstärkten Musterungen ab dem späten 15. Jahrhundert wurden jene Wehrmannschaften organisiert, die als Vorläufer der heutigen Gebirgsschützenkompanien gelten. Was sich über die Jahrhunderte verändert hat, sind Namen und Strukturen – der Grundgedanke aber ist geblieben: die Verbundenheit mit der Heimat, der Schutz von Familie und Besitz sowie die Bereitschaft, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Heute bewahren 48 Gebirgsschützenkompanien mit rund 12.000 Mitgliedern diese jahrhundertealte Tradition. Der 1951 gegründete Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien umfasst fünf Gaus beziehungsweise Bataillone und vereint Kompanien aus sechs oberbayerischen Landkreisen entlang der Alpenkette zwischen Garmisch-Partenkirchen und Bad Reichenhall.

Das 63. Bundesschießen stand in diesem Jahr ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums. 75 Jahre Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien boten Anlass, beim traditionsreichen Schießen auch die eigene Geschichte sichtbar werden zu lassen. Zwei eigens zum Jubiläum gestaltete Scheiben erinnerten an Vergangenheit und Gegenwart des Bundes: Auf der einen sind die fünf Landeshauptmänner – Josef Bachmayer, Georg Hager-Sternecker, Andreas Stadler, Karl Steininger, Martin Haberkellner – dargestellt, die seit der Grün-

dung die Geschicke des Bundes lenkten, auf der anderen Abordnungen verschiedener Gebirgsschützenkompanien gemeinsam mit der Patrona Bavariae. Bei bestem Sommerwetter trafen sich 691 Gebirgsschützen zum sportlichen Wettstreit und zum kameradschaftlichen Miteinander in Kreuth, Bad Tölz und Partenkirchen. Auch wenn die hochsommerlichen Bedingungen den einen oder anderen eher zu einem Kurzurlaub als an den Schießstand gelockt haben mögen, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Bundesschützenmeister Harald Schrangl war mit der Beteiligung durchaus zufrieden. Eine reichhaltig bestückte Preistafel für Mannschaften, Schützen, Senioren und Markentenderinnen sorgte ebenso für Anreiz wie die Freude am gemeinsamen Schießen. Die Siegerehrung fand dann traditionell bei der SG Wolfslucht Kreuth statt. Das bärige Schützenhaus mit exzellenter Verpfle-

gung war gewohnt bis auf den letzten Platz besetzt, als Landeshauptmann Martin Haberkellner die Siegerfeier eröffnete. Mit dabei waren auch Vertreter des Bayerischen Sportschützenbundes und des Hauses Bayern. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn überbrachte die Grüße des BSSB und freute sich, der GSK Reichersbeuern für den Mannschaftssieg in der Schützenklasse den Wanderpreis des BSSB überreichen zu dürfen, während S. K. H. Prinz Hubertus von Bayern das Haus Bayern vertrat und Anton Simon von der GSK Wallgau ein von S. K. H. Herzog Franz von Bayern gestiftetes Luftgewehr für den Sieg auf der Festscheibe überreichte. Und natürlich durfte am Ende eines solchen Tages die Proklamation des neuen Schützenkönigs nicht fehlen: Stefan Spöck von der Gebirgsschützenkompanie Samerberg durfte sich über diese besondere Würde freuen. Der erst 24-jährige Schütze hatte mit einem 352,8-Teiler den zentrumsnächsten Treffer gesetzt und die meist deutlich älteren Kameraden hinter sich gelassen.

So verband das 63. Bundesschießen auf eindrucksvolle Weise das, was die Bayerischen Gebirgsschützen seit jeher auszeichnet: gelebte Geschichte, gewachsene Gemeinschaft, gelebte Tradition und die Freude am gemeinsamen sportlichen Wettstreit.

red/Matthias Krinner





Festbankett der bayerischen Armbrustschützen auf der Wiesn

Manfred Gruber ist neuer Armbrust-Landesschützenkönig | Isabel Erl gewinnt die Kette der Landesjugendschützenkönigin

Festliche Stimmung, gelebte Armbrustschützentradition und strahlende Sieger prägten das Festbankett des Bayerischen Armbrustschützenverbandes im Armbrustschützenzelt auf dem Münchner Oktoberfest. Im Mittelpunkt des Abends standen die Siegerehrung des Oktoberfest-Armbrustlandesschießens und die Proklamation der neuen Landesschützenkönige Armbrust. Für eine besondere Premiere sorgte dabei die erstmals ausgeschossene Königskette für die Armbrustjugend. Gastgeber war wie alle Jahre die Armbrust-Schützengilde Winzerer Fährndl, die ihre Schießanlagen und die dazugehörige Logistik zur Verfügung gestellt hatte. Deren 1. Gildenmeister *Stefan Lehnert* begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und Schützenvertreter, darunter I. K. H. Prinzessin *Isabella von Bayern* mit S. K. H. Prinz *Stanislaus von Bayern*, den oberbayerischen Bezirkspräsidenten *Thomas Schwarzenberger*

samt dessen Amtsvorgänger *Josef Mederer* sowie die Wiesn-Stadträtin *Anja Berger* und die Stadträtin *Beatrix Zurek*. Ebenfalls willkommen hieß er den 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, zahlreiche Bezirkschützenmeister des BSSB, die Abordnungen der Armbrustschützengilden, die Festwirte *Peter* und *Katharina Inselkammer* sowie Vertreter der Paulanerbrauerei. Der Vorsitzende des Bayerischen Armbrustschützenverbandes, Bayerns stellvertretender Landesschützenmeister und DSB-Vizepräsident *Dieter Vierlbeck*, freute sich über die große Zahl der Gäste und die starke Verbundenheit innerhalb der Armbrustschützenfamilie. Besonders hob er die Neuerung im diesjährigen Wettbewerb hervor: Erstmals wurde eine eigene Landesschützenkönigskette für die Armbrustjugend ausgeschossen. Die Idee dazu stammte von Münchens Armbrustreferenten *Gerald Frank*; der 2. Vorsitzende des

BASV, Bayerns 1. Landessportleiter *Josef Lederer*, hatte sich insbesondere bei der Überarbeitung einer überlassenen Vereinskette verdient gemacht. Zudem hatte er die Wettbewerbe um die Landesschützenkönigswürde geleitet.

Kurze Grußworte richteten die Wiesnstadträtin *Anja Berger* und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* an die Armbrustschützen, die sich beide über die zwei Tage vorher gefallene Wahl für München als deutsche Olympia-Bewerberstadt freuten, und den Zusammenhalt aller Sportler beschworen.

Dann war es so weit: BASV-Vorsitzender *Dieter Vierlbeck* lüftete das Geheimnis um die beiden neuen Landesschützenkönige mit der Armbrust. Dabei rollte er die Ergebnisliste ab dem zehnten Platz auf. Am Ende war nur noch ein Leistungsträger über, und das war *Manfred Gruber* von der ASG Frundsberger Fährndl. Seine Ergebnisse auf der Kaspar-Winzerer- und Sebastiansscheibe, beim Plattlschießen auf den Stern und die Gewichtsausbeute auf den Adler summierten sich auf insgesamt 239 Punkte. *Manfred Gruber* freute sich riesig über diesen Erfolg, den er bereits einmal vor 37 Jahren hatte feiern dürfen. Es war das zweite Mal, dass er zum Landesschützenkönig proklamiert wurde.

Die neue Jugend-Landesschützenkönigskette nahm *Isabel Erl* mit zur ASG Wernberg in die Oberpfalz. Es hatten sich zwei junge Damen um den Titel „duelliert“, und *Isabel Erl* hatte das Match mit 179 : 162 Punkten für sich entschieden. Damit wurde nicht nur eine neue Tradition begründet, sondern auch ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Armbrustschützenwesen gesetzt.

Mit den weiteren Siegerehrungen des Oktoberfest-Armbrustlandesschießens klang der Abend in geselliger Runde aus. Das Festbankett verband sportliche Erfolge mit Gemeinschaft und Tradition – und zeigte einmal mehr, wie lebendig das bayerische Armbrustschützenwesen ist.



uuk

Vergabe des Böllerehrenzeichens des Donaugaus

Anna Hartl (Alte Linde Undorf) und *Sebastian Treitinger* (Edelweiß Gebelkofen) wurden von Gräfin *Marie Theres von und zu Lerchenfeld*, der Ehrenschildherrin der Böllerschützen des Donaugaus, mit dem eigens gestifteten Böllerehrenzeichen ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen wurde 2025 aufgelegt und heuer zum zweiten Mal verliehen, wobei in jedem Jahr nur zwei Ehrungen vorgenommen werden können. *Anna Hartl* trat 1984 der Alten Linde bei. Sie übernahm zahlreiche Vereinsehrenämter und ist seit 2007 Schussmeisterin der Böllerabteilung. *Sebastian Treitinger* organisierte vor einigen Jahren in Gebelkofen mit großem Engagement das zehnte Oberpfälzer Böllertreffen.

Bezirksböllereferent *Alexander Eichelberger* wurde von Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und dem stellvertretenden Landesschützenmeister und DSB-Vizepräsidenten Ethik/Verbandsentwicklung *Hans Hainthaler* sowie den Landesböllereferenten *Xaver Wagner* und *Reinhold Brand* mit dem Böllerschützenehrenzeichen in Silber des BSSB ausgezeichnet. Er ist seit 2023 Bezirksböllereferent. Anwesend waren außerdem die beiden Gauböllereferenten *Thomas Bauer* und *Stefan Elbel*. Letzterer kommandierte den Ehrensallut im Schlosspark vor der Verleihung der Ehrenzeichen. Mit drei unterschiedlichen Schussbildern, darunter einem donnernden Salut, wurde

die Gräfin vor ihrem Stammsitz, dem Schloss Köfering, geehrt. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* betonte: „Die meist im Verborgenen erworbenen Verdienste der Geehrten werden durch diese Ehrung in der Öffentlichkeit sichtbar. Gräfin *Marie Theres von Lerchenfeld* war von der lautstarken Ehrerbietung gerührt und begeistert. Die Feierstunde in der Bibliothek wurde vom Stubenmusiktrio „Zsamgspuit“ umrahmt.

Josef Eder



40 Jahre Böllerschützen Ottengrün – Brauchtum mit Herz und Qualm

Ihr 40-jähriges Bestehen feierten die Böllerschützen Ottengrün am 15. August mit einem großen Böllerschießen. Rund 100 Böllerschützen aus 18 Vereinen waren zum Jubiläum nach Bad Neualbenreuth gekommen und ließen die Tradition des Böllerschießens eindrucksvoll aufleben. Die weiteste Anreise hatten die Böllerschützen aus der Rhön. Zahlreiche Schützen waren zudem aus Oberfranken, dem Vogtland und der südöstlichen Oberpfalz angereist.

Bei hochsommerlichen Temperaturen bot das Fest nicht nur ein beeindruckendes Klangerlebnis, sondern auch reichlich Gelegenheit zur Abkühlung. Die zahlreichen Besucher griffen gerne zu den kühlen Getränken. Für die musikalische Umrahmung des Jubiläumsfestes sorgte die Falkenberger Karpfenmusik. Mit ihren schwungvollen Beiträgen trugen die Musiker zu einer stimmungsvollen und festlichen Atmosphäre bei.

Ein besonderer Höhepunkt des Festes war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die sieben noch aktiven Gründungsmitglieder erhielten das Böllerschützenehrenzeichen in Silber des BSSB. Damit wurden ihr jahrzehntelanger Einsatz für die Böllerschützen Ottengrün sowie ihr Engagement für die Pflege und den Erhalt des traditionellen Böllerschießens gewürdigt.

Eine weitere Auszeichnung erhielt Böllerkommandant *Stefan Zant*. Er wurde mit dem Böllerabzeichen des Schützenbezirks Oberpfalz in Bronze geehrt. Damit wurden ebenfalls sein langjähriges Engagement und seine Verbundenheit mit dem Böllerschützenwesen gewürdigt. Das 40-jährige Jubiläumsfest der Böllerschützen Ottengrün

wurde zu einem gelungenen und stimmungsvollen Ereignis. Tradition, Gemeinschaft und musikalische Unterhaltung standen dabei im Mittelpunkt und machten das Jubiläum zu einem besonderen Ereignis für die Böllerschützen und ihre Gäste.

Verena Zant



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. November 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Starnberger Gaudamenpokal-Finale

Nachdem die für Juli in Oberpfaffenhofen geplanten Veranstaltungen wegen zu hoher Temperaturen abgesagt werden mussten, wurden nun bei Edelweiß Gilching das Gaudamenpokal-Finale und der Gaudamen-Stammtisch nachgeholt.

Gilchings 1. Schützenmeister *Thomas Grandtner* sorgte mit seinem Team und den Gaudamenleiterinnen *Kornelia Erb* und *Mathilda Schleich* für einen reibungslosen Ablauf des Finales. Auch der nichtsportliche Teil war bestens vorbereitet, und so wurden die Gaudamen und deren Begleitungen, rund 70 an der Zahl, in einem freundlichen Ambiente empfangen. *Kornelia Erb* begrüßte die 2. Gauschützenmeisterin *Tatjana Greisinger* alle Schützinnen und deren Begleitungen und dankte dem Gastgeber herzlich für die Bereitschaft, das Damen-Event auszurichten. Sie dankte außerdem noch einmal dem Oberpfaffenhofener Team, das im Juli bereits alles für die Veranstaltung vorbereitet hatte. Bestens versorgt folgten die Anwesenden bei mitgebrachten süßen und herzhaften Speisen dem Vortrag und warteten gespannt auf die Ergebnisse des Gaudamenpokal-Finales.

Für das Finale hatten sich die Luftgewehrmannschaften von Bavaria Dröbling, Frohsinn Oberpfaffenhofen 1, Frohsinn Oberpfaffenhofen 2 und Edelweiß Gilching qualifiziert. Bei den Schützinnen mit Hilfsmitteln traten die Damen von Frohsinn Oberpfaffenhofen, Martinslust Martinsried und Seerose Weßling gegeneinander an. Bei den Luftpistolenschützinnen standen die beiden Mannschaften von Edelweiß Gilching und das Team von Frohsinn Oberpfaffenhofen im Finale.

Als beste Luftgewehrmannschaft im Gau behaupteten sich in diesem Jahr die Damen von Frohsinn Oberpfaffenhofen (*Annalena Krafcsik*, *Annabel Münch* und *Paula Würfel*; 1.232,2 Ringe) vor den Schützinnen von Edelweiß Gilching, Bavaria Dröbling und der 2. Mannschaft der Oberpfaffenhofener Schützinnen.

Den ersten Rang bei den Schützinnen mit Hilfsmitteln errang die Mannschaft von Frohsinn Oberpfaffenhofen (*Claudia Würfel*, *Doris Froitzheim* und Ersatzschützin *Alexandra Siebenmorgen*; 626,3 Ringe) vor den Damen von Martinslust Martinsried und Seerose Weßling.

Mit der Luftpistole belegten die Gilchinger Schützinnen *Franziska Pletl* und *Barbara von Ludwig* zusammen mit Ersatzschützin *Nicole Lange* mit 736,5 Ringen Platz 1. Sie gewannen vor ihren Vereinskameradinnen der 2. Mannschaft sowie den Schützinnen von Frohsinn Oberpfaffenhofen.

Die besten Einzelschützinnen wurden mit Erinnerungspreisen belohnt. Mit dem Luftgewehr waren das *Annalena Krafcsik* (412,5 Ringe), *Annabel Münch* (411,0 Ringe) und *Paula Würfel* (408,7 Ringe). Mit der Luftpistole wurden *Lena Tommasi* (383,8 Ringe, Frohsinn Oberpfaffenhofen), *Barbara von Ludwig* (382,4 Ringe) und *Elisabeth Harms* (361,2 Ringe, beide Edelweiß Gilching) ausgezeichnet. Unter den Hilfsmittelschützinnen hatten *Claudia Würfel* (316,7 Ringe, Frohsinn Oberpfaffenhofen) sowie *Amalie Hauptmann* (313,2 Ringe) und *Silvia Neumann* (312,2 Ringe, beide Martinslust Martinsried) die Nase vorn.

Eva Laube



Würzburger GauDamenCup

Am diesjährigen GauDamenCup des Schützengaus Würzburg, der im Schützenhaus des Post SV Würzburg an der Hohen Steige ausgetragen wurde, nahmen zahlreiche Schützinnen aus dem gesamten Schützengau Würzburg teil. Bei Kaffee und Kuchen wurden neue Kontakte geknüpft und alte Netzwerke über Vereinsgrenzen hinaus erhalten.

Beim GauDamenCup wurden die erzielten Ringzahlen und Nachkommawerte in Punkte umgewandelt. Somit bestand für alle Teilnehmerinnen die Chance auf einen Platz auf dem Treppchen. Weiterhin wurden die besten Blattl mit Sachpreisen belohnt. Gaudamenleiterin *Monika Ebert* gratulierte bei der Siegerehrung der Mannschaft der SG Gelchsheim zum Sieg. Im Auflagebereich siegte der KK-SV Rottendorf. Auch in den Einzelwertungen belegten die Schützinnen der Gewinnermannschaften die ersten Plätze.

Bernd Schreck/Axel Höfler



Gaudamenleiterin verabschiedet

Am 9. September fand in der Pizzeria „La Fenice“ die Saisonabschlussfeier der Gaudamen des Schützengaus Dingolfing statt. In diesem Rahmen wurde *Anna Schicker* nach sechs Jahren im Amt der 1. Gaudamenleiterin ehrenvoll verabschiedet. Die neuen Gaudamenleiterinnen *Annett Uhlig* und *Anja Kempf* sowie 1. Gauschützenmeister *Rainer Mücke* und sein Stellvertreter *Helmut Rosenfeld* verabschiedeten *Anna Schicker* mit Blumen und den besten Wünschen für die Zukunft.

Im Kreise der anwesenden Gaudamen kam natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz. Bei gutem Essen und lustigen Gesprächen klang der Abend harmonisch aus.

Helmut Rosenfeld



Endkampf der Bezirkspokale „Heilige Ursula“ in Altötting

In diesem Jahr fand der Endkampf um die Bezirkspokale „Heilige Ursula“ auf der Schießanlage der VSSG Altötting im Gau Altötting statt. Bereits seit 26 Jahren gibt es diesen Pokalwettbewerb, der in der DSB-Wertung ausgetragen wird, nun. Es traten sechs bzw. acht Gaumannschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole an.

Alle Unterstützer des Endkampfes erhielten Ehrengaben in Form der Bezirksdamenmedaille in Gold und Silber. Zudem gab es für alle Helfer kleine Präsente als Dank für ihre Mitarbeit. Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* dankte den beiden Gaudamenleiterinnen *Franziska Hinterberger* und *Alexandra Pytlík* für ihre Unterstützung. Die Auswertung lag in den Händen von Gausportleiterin *Veronika Reischl*. Die Bewirtung übernahmen der gastgebende 1. Schützenmeister *Walter Meißner* und *Ingrid Gensgern*.

Zur Siegerehrung begrüßte *Christine Wildgruber* die stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Johannes Enders* und *Wolfgang Maschenbauer*. *Johannes Enders* zeigte sich von den guten Leistungen der Damen beim Endkampf beeindruckt. Sein Dank galt dem ausrichtenden Verein und allen Helfern.

Mit dem Luftgewehr waren in diesem Jahr die Damen des Gaus Schrobenhausen mit sehr guten 102,1 Punkten erfolgreich und nahmen freudestrahlend die Statuette der Heiligen Ursula in Empfang. Mit *Julia Häuslmeier* (11 Punkte), die im letzten Schuss einen 1-Teiler erzielte, stellten sie die punktbeste Schützin des Wettkampfes. Die Titelverteidiger des Gaus Friedberg mussten sich mit 112,1 Ringen nur knapp geschlagen geben. Platz 3 ging an die Damen aus dem Gau Dorfen mit 140,6 Punkten. Das beste Ringergebnis erzielte *Martina Trisl* vom Gau Freising mit hervorragenden 398 Ringen.

Die „Heilige Ursula“ für die Luftpistolen-schützen verbleibt endgültig im Gau Dachau, da sich der Gau zum fünften Mal in die Siegerliste des Wettbewerbes eintrug. Entsprechend groß war die Freude über den deutlichen Sieg mit 373,3 Punkten. Damit verwiesen sie den Gau Rosenheim (770,1 Punkte) und den Gau Pöttmes-Neuburg (875,0 Punkte) auf die weiteren Plätze. Das beste Ringergebnis mit 370 Ringen und den besten Teiler mit einem 19,4-Teiler – und damit auch das beste Punktergebnis mit 49,4 Punkten – erzielte *Charlotte Rostek* vom Gau Dachau.



Für ihre guten Leistungen erhielten auch die einzelnen Schützinnen der Siegergaue Ehrengaben. Ehrengaben gab es zudem für die besten Teilerschützinnen in beiden Disziplinen.

Gabi Gams

Summer-End-Party der Schützendamen in Katzwang

40 Schützinnen aus zehn Vereinen des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein nahmen am Stroh-schießen auf den Schießständen der ZSSG Katzwang teil. Am Samstag, 19. September 2026, fand schließlich die Preisverteilung im geschmückten Katzwanger Schützenhaus statt. Die Geschenkpackchen wurden erneut von den Gaudamenleiterinnen besorgt und liebevoll verpackt, bevor sie im Strohhaufen versteckt wurden. Geschossen wurde freihändig und aufgelegt mit Luftgewehr und Luftpistole. Nach fünf Probeschüssen galt es, eine gute Zehn-Schuss-Serie in Zehntelwertung zu schießen. Anschließend wurde ein elfter Schuss abgegeben, der dem zuvor von den Gaudamenleiterinnen abgegebenen Referenzschuss (jeweils für Freihand und Auflage) möglichst nahe kommen musste. Um die Ergebnisse der Gewehr- und Pistolenschützinnen vergleichbar zu machen, wurde ein Faktor verwendet.

1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* begrüßte zusammen mit ihrer Stellvertreterin *Erika Baerwald* Katzwangs Schützenmeister *Uwe Halfter* und die Vereinsdamenleiterin *Margit Halfter* sowie die Ehrengäste: Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* mit seiner Gattin *Anita*, Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* mit sei-

ner Gattin *Heidi*, stellvertretender Gauschützenmeister *Ralf Stein* und die stellvertretende Bezirksdamenleiterin *Astrid Wittkopp*. *Angelika Warnhofer* dankte *Margit Halfter* und allen Katzwanger Schützendamen für die Vorbereitung.

Uwe Halfter stellte klar, dass es für die Katzwanger Schützen eine Ehre sei, Gastgeber für eine Veranstaltung des Schützengaus zu sein. *Dieter Emmerling* freute sich über die zahlreichen Teilnehmerinnen und dankte den Gastgebern. Nach dem Grußwort von *Astrid Wittkopp* bedankte sich *Margit Halfter* für das zahlreiche Erscheinen und eröffnete das Büffet. Viele Schützendamen hatten leckere Kuchen und zahlreiche deftige Schmankerl mitgebracht.

Nach dem gemütlichen Teil fand bei bestem Wetter auf den außenliegenden Schießständen die Preisverteilung statt.

Zunächst suchten die besten Freihandschützinnen im Stroh nach einem Päckchen. *Anja Harrer* (Kgl. priv. FSG Hilpoltstein) gewann dieses Jahr mit 102,4 Ringen (Luftgewehr) vor *Karin Baumann* (SV 1963 Kleinschwarzenlohe, 101,6 Ringe, Luftpistole) und *Alisa Bosch* (Kgl. priv. FSG Hilpoltstein, 99,2 Ringe, Luftgewehr). Bei den Aufageschützinnen lag *Erika Baerwald* (ZSSV Edelweiß Roth, 105,8 Ringe, Luftgewehr) vor ihrer Vereinskameradin *Renate Fischer* (104,7 Ringe, Luftpistole) und *Gerda Voit* (ZSSG Katzwang, 103,3 Ringe, Luftgewehr).

Zurück im Schießhaus ging es mit der Verteilung der vom Schützengau gestifteten Preise weiter. Hier zählte die Differenz vom elften Schuss zum Referenzwert. *Renate Distler* (SG Kornburg) kam mit einem 1.168,2-Teiler der Referenz von 1.175,5 am nächsten.

Bernd Baumann



Ausflug der Pegnitzgrunder Gauverwaltung

Siegfried Richthammer hatte sich heuer Regensburg und die König-Otto-Tropfsteinhöhle in Velburg als Ziele für die obligatorische Bildungsreise der Verwaltung des Gaus Pegnitzgrund ausgesucht. Erster Stopp war der Dom St. Peter in Regensburg. Die Kathedrale St. Peter gehört seit 2006 zum UNESCO-Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“. Nach der Dombesichtigung ging es dann vom Domplatz aus mit einer Bimmelbahn zur Stadtrundfahrt. Nachdem alle langsam Hunger verspürten, freute sich jeder auf das Vesper am Bus. Dazu wurden die mitgebrachten Biertische und -bänke auf einem Busparkplatz aufgestellt. Der nächste Programmpunkt war dann das Museum „Haus der Bayerischen Geschichte“, in dem alles über Bayern vom Königreich bis heute gezeigt wird. Nach den vielen Eindrücken ging die Fahrt zurück in

Richtung Heimat. In Velburg besuchte die Gruppe die König-Otto-Tropfsteinhöhle. Bei über 35 Grad Außentemperatur herrschten in der Tropfsteinhöhle acht Grad. Geboten wurde hier eine Fülle von steinernen Schönheiten. Imposante Stalagmiten und Stalaktiten, versteinerte Märchenfiguren und unterschiedliche Wasserstandslinien zählen ebenso wie die

Schatzkammer mit den wassergefüllten Sinterbecken zu den Besonderheiten dieser Höhle. Den schönen Tag beschloss die Gruppe bei einem gemütlichen Abendessen im Gasthaus „Knör am Platzl“ in Berg bei Neumarkt.

Text: Siegfried Richthammer

Foto: Ebbe Baier



Worzeldorf gewinnt den Otto-Wälzlein-Wanderpokal

Bereits zum 20. Mal lud die Schützengruppe Kornburg am letzten Septemberwochenende zum traditionellen Otto-Wälzlein-Pokalschießen ein. Dazu waren alle Luftpistolenschützen der Vereine des Gau-s Schwabach-Roth-Hilpoltstein eingeladen.

1. Schützenmeister *Helmut Ruhl* begrüßte alle anwesenden Gäste und Teilnehmer herzlich. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen hatten. In geselliger Atmosphäre traten insgesamt 20 Mannschaften à drei Luftpistolenschützen zum Wettkampf an. Die Wertung erfolgte nach DSB-Wertung. Auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste war bestens gesorgt. Während des Nachmittags standen Kaffee und Kuchen bereit. Zu einem späteren Zeitpunkt konnten sich die Anwesenden noch mit Bratwurstsemmeln stärken. So kam neben dem sportlichen Wettkampf auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Am Ende durfte die erste Mannschaft des SV Adler Worzeldorf den begehrten Otto-Wälzlein-Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Mit einer Gesamtpunktzahl von 612,4 Punkten sicherten sich *Markus Hof-*

mann, Gernot Danner und Mark Bieniek den ersten Platz. Platz 2 belegte die zweite Mannschaft der SSG Röttenbach mit 716,7 Punkten und verwies damit die eigene erste Mannschaft (789,0 Punkte) auf Platz 3. Auch die Einzelleistungen konnten sich sehen lassen. Die höchsten Ringzahlen erzielten *Thorsten Schaller* (SG Kornburg) mit 184 Ringen, gefolgt von *Karin Bau-mann* (SV Kleinschwarzenlohe) und *Georg Friedl* (SSG Röttenbach) mit jeweils 181 Ringen. Bei den Blattschützen zeigte *Christine Gloßner* (SSG Röttenbach) mit einem 13,0-Teiler eine besonders starke Leistung. Auf den weiteren Plätzen folgten *Jens Glätzer* (SSG Rohr, 41,0-Teiler) und *Joana Meyer* (SV Adler Worzeldorf, 50,5-Teiler).

Für die drei erstplatzierten Mannschaften gab es neben den sportlichen Ehren auch Verzehrgutscheine für die benachbarte Gastronomie. Der begehrte Otto-Wälzlein-Wanderpokal geht für ein Jahr nach Worzeldorf.

Zum stimmungsvollen Abschluss der Veranstaltung sorgten die Kornburger Böllerschützen für einen besonderen Höhepunkt und ließen dreimal die Böllerkanone zu Ehren der Sieger krachen. Die SG Kornburg bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen und Schützen. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen des 20. Otto-Wälzlein-Pokalschießens beigetragen haben.

Bernd Baumann



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. November 2026, an bsz@bsb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Auftakt in die neue Saison bei der SG Frohsinn Höhenkirchen

Die Jahreshauptversammlung zu Beginn der Saison 2026/27 besuchten 35 Mitglieder der SG Frohsinn Höhenkirchen. Durchgeführt im Schützenheim und kulinarisch von der Jugendabteilung versorgt, fand eine zielorientierte Versammlung unter der Leitung des 1. Schützenmeisters *Johann Liebhart* statt. Nach der Begrüßung der Ehrenmitglieder und Schützenkönige berichtete er der Versammlung über die Veran-

meister Dr. *Rudolf Pauli* das Zepter und leitete die Neuwahlen. Ohne große Probleme wurden alle vorgeschlagenen Personen mit überzeugender Mehrheit in ihr neues bzw. altes Amt gewählt. 1. Schützenmeister bleibt *Johann Liebhart*, dem fortan *Maximilian Schober* und *Klaus Schokolinski* zur Seite stehen. *Elfriede Liebhart* wurde als Schatzmeisterin wiedergewählt, während *Jan-Philipp Schäfer* das Amt des

Geburtstags eine Geburtstagsscheibe. Mit drei Schüssen galt es, mit dem besten Schuss möglichst dicht an einen 80-Teiler heranzukommen. *Kathrin Fischer* gelang das mit einem 62,6-Teiler und somit einer Differenz von 17,4 am besten. Damit wollte und konnte sich *Kathrin Fischer* noch nicht zufrieden geben. Mit 402,2 Ringen belegte sie mit dem Luftgewehr an diesem Abend Rang 1 und machte mit dem ersten



staltungen und Erfolge im vergangenen Schützenjahr. Nach dem Bericht der Schatzmeisterin *Elfriede Liebhart*, die einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren konnte, zog 1. Sportleiter *Maximilian Schober* mit seinem launigen Bericht die Lacher auf seine Seite. 1. Jugendleiter *Christian Langer* berichtete von der positiven Entwicklung der Jugendabteilung samt Trainingsbetrieb und Ausflügen. Nach der Entlassung der Vorstandschaft übernahm Ehrenschiitzen-

Schrittführers bekleidet. Neuer 1. Sportleiter ist *Carlo Wendelberger*, und *Christian Langer* führt weiterhin die Jugend.

Anfangsschießen

22 Frohsinn-Schützen begannen mit dem Anfangsschießen die sportliche Saison 2026/27. Da seit Kurzem keine Anfangsscheibe mehr ausgeschossen wird, nutzte der kürzlich ausgeschiedene ehemalige 2. Schützenmeister **Burkhard Knall** die Gelegenheit und stiftete anlässlich seines 80.



Platz beim abendlichen Gabentempel für den besten Teiler das Triple voll. Hier war ein 26-Teiler als Referenzwert festgelegt. *Burkhard Knall* stiftete anlässlich seines runden Geburtstages nicht nur die Geburtstagsscheibe, sondern an diesem Abend auch die verzehrten Speisen und Getränke. Die Schützinnen und Schützen dankten ihm mit reger Teilnahme und rundum sehr guter Laune.

Klaus Schokolinski/red

In Gedenken an Markus Mitter †

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb Münchens ehemaliger 2. Bezirksjugendleiter *Markus Mitter* am 11. September im Alter von nur 48 Jahren.

Markus Mitter war von Geburt an eng mit dem Schützenwesen verbunden. Seine Mutter *Heike*, selbst Schützin, meldete den 1977 geborenen *Markus* bereits am 1. Januar 1981 in ihrem Verein an. Bis zu seinem Tod blieb er seinem Erstverein treu. Mehrfach errang *Markus Mitter* die Würde des Jugendschützenkönigs. Später übernahm er in seinem Verein die Aufgaben des Jugendleiters und Jugendtrainers und gab sein Wissen und seine Begeisterung an die nächste Generation weiter. Schon früh engagierte er sich zudem als Jugendsprecher in der Section.

Im Jahr 2003 ging aus der Sektion der Gau München Ost-Land hervor. Von 2008 bis 2020 bekleidete *Markus Mitter* das Amt des 2. Gaujugendleiters. Über mehr als ein Jahrzehnt unterstützte er zudem die Waffenkontrolle an Gau- und Bezirksmeisterschaften.

Ein weiterer Meilenstein seines ehrenamtlichen Wirkens war Ende 2017 die Übernahme des Amtes des stellvertretenden Bezirksjugendleiters. Gemeinsam mit *Sandra Seethaler* bildete *Markus Mitter* ein dynamisches Duo. Mit immer neuen Ideen und großem Engagement leisteten die beiden eine hervorragende Arbeit in der Gau- und Bezirksjugend. Die ehemaligen Jugendlichen des Gaues schwärmen noch heute von den hervorragend organisierten Wochenausflügen.

Von 2020 bis 2022 übernahm *Markus Mitter* das Amt des stellvertretenden Gau-schützenmeisters. Darüber hinaus gehörte er von 2014 bis zu seinem Tod dem Weiter-bildungsteam des Bezirks München für Aufsichtsen und Vereinsübungsleiter an. Die Beisetzung fand am 7. Oktober im Bei-sein von rund 150 Trauergästen und meh-deren Fahnenabordnungen statt. Ein Salut erklang auf dem Friedhof – ganz so, wie *Markus Mitter* es sich gewünscht hätte. Die ehemalige Landesjugendleiterin *Elisa-beth Stainer*, 1. Bezirksjugendleiterin San-

dra Seethaler und der ehemalige Gaujugendleiter *Wolfgang Köstler* würdigten sein jahrzehntelanges Engagement.

Seit 2022 musste der IT-Administrator bei seinen ehrenamtlichen Aufgaben kürzer treten. Seine Krankheit, aber auch die Hochzeit mit seiner Gattin *Sabrina* und sein Hund *Lenny* nahmen zunehmend einen wichtigen Platz in seinem Leben ein. Mit ihnen fand er Rückhalt und eine Familie, für die er eine wichtige Stütze war.

Markus Mitter hinterlässt eine große Lücke im Schützenwesen. Sein langjähriges Engagement, seine Verlässlichkeit und die vielen gemeinsamen Erlebnisse werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Siegfried Krügel



16. Arco-Cup des Gaues Straubing-Bogen

Zum 16. Mal richtete der Schützengau Straubing-Bogen den Arco-Cup aus. In diesem Jahr traten über 250 Schützen in 39 Luftgewehr-, 22 Luftpistolen- und 15 Auf-lagemannschaften gegeneinander an. Nach drei spannenden Vorrunden im K.-o.-Modus standen schließlich die Finalisten fest. Das Finale fand bei den Sportschützen Atting statt und bot wie jedes Jahr Nervenkitzel und Präzision auf höchstem Niveau.



In der Disziplin Luftgewehr dominierten die Vorwaldschützen Steinach mit *Andreas Bogenberger*, *Daniella Medvegyeva* und *Max Bogenberger*. Den zweiten Platz belegten die Bogener Sportschützen 1, Rang 3 ging an die Stadtwerke Straubing. Den besten Teiler im Finale erzielte *Sarah Kreuz* (Bogen) mit einem 9,4-Teiler.

Das beste Luftgewehr-Mannschaftsergebnis über alle Runden erzielten die Alten Kameraden Aholting mit 79,4 Punkten. In der Einzelwertung setzte sich *Alina Garsch* (Bogen) mit einem 2,2-Teiler an die Spitze. Ihr folgten *Steffi Klingberg* (Aholting, 2,8-Teiler) und *Julia Nedoschill* (Atting, 5,3-Teiler). Auch bei den Aufлагeschützen ging der Sieg an die Vorwaldschützen Steinach. Für die Siegermannschaft traten *Karl-Heinz Bogenberger*, *Hans Lanzinger* und *Walter Färber* an. Auf den weiteren Plätzen folgten die Bogener Sportschützen und die Vorwaldschützen Steinach 3. Das beste Einzelergebnis im Auflagefinale erzielte *Walter Färber* mit einem 5,6-Teiler.

Das beste Auflage-Mannschaftsergebnis über alle Runden erzielten die dritte Mannschaft der Vorwaldschützen Steinach mit 21,0 Punkten. In der Einzelwertung siegte *Michael Heinz* (Atting) mit einem 1,0-Teiler. Platz 2 belegte *Walter Färber* (5,6-Teiler), und Rang 3 teilten sich *Michael Gloger* (Atting) und *Josef Prommersberger* (Bogen) mit jeweils einem 6,0-Teiler.

Bei den Luftpistolenschützen zeigte die Eintracht Obermiethnach erneut ihre Stärke. Die Mannschaft aus der Niederbayernliga verteidigte ihren Titel und sicherte sich damit den Arco-Cup bereits zum dritten Mal in Folge. Zum erfolgreichen Team gehörten *Christian Ebner*, *Martin Krottenthaler* und *Silke Maria Ebner*. Den zweiten

Platz belegten die Winith-Schützen Windberg, Rang 3 ging an die Bogener Sportschützen. Das beste Finalergebnis erzielte *Nicole Klinner* (Sossau) mit einem 62,3-Teiler.

Das beste Mannschaftsergebnis über alle Runden erzielte Edelweiß Perkam mit 344,6 Punkten. In der Einzelwertung setzte sich *Martin Griesbeck* (Perkam) mit einem 27,7-Teiler an die Spitze. *Andreas*

Rothmeier (Aholting, 39,6-Teiler) folgte vor den teilergleichen Drittplatzierten *Andrea Schneider* (Sossau, 62,2-Teiler) und *Marcel Bachmeier* (Irschenbach, 62,2-Teiler).

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines gemütlichen Grillfests bei den Sportschützen Atting statt. Gauschützenmeister *Roland Saller* begrüßte mehr als 120 Teilnehmer und Gäste. Unter ihnen waren *Hans Artmann* von Arcobräu, 1. Bürgermeister *Manfred Schambeck*, stellvertretender Gauschützenmeister *Reinhold Mayer* sowie weitere Vertreter der Gauvorstandschaft und die Sektionsschützenmeister *Silvia Weiß* und *Andreas Jerchel*.

Roland Saller dankte Arcobräu für das großzügige Sponsoring und lobte die Sportschützen Atting um 1. Schützenmeister *Helmut Fischer* und Sportleiter *Raphael Witt* für die reibungslose Durchführung des Finales. In seinem Grußwort betonte *Hans Artmann* die Bedeutung des Arco-Cups als festen Bestandteil im Schützenkalender und sicherte die Unterstützung für die kommende Saison zu.

Die Veranstaltung klang mit der Übergabe der Sach- und Geldpreise und einem geselligen Beisammensein aus. Alle Beteiligten freuen sich bereits auf den 17. Arco-Cup im kommenden Jahr, wenn wieder auf Teilerjagd gegangen wird.

Alle Ergebnisse des 16. Arco-Cups sind im Internet unter www.schuetzengau-sr-bog.de zu finden.

Text: Roland Saller
Foto: Markus Exner

Goldschmiede Herrmann
Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
Trachtenschmuck • Charivari
Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Goldschmiede Herrmann
Augshurgerstraße 16A
82110 Gernering
herrmann.martina@gmx.de
Telefon: 089-81892001

Ergolding gewinnt Vierländerpokal

Der Wettstreit um den Vierländerpokal 2026 ist entschieden: Die Schützinnen und Schützen von Adlerhorst Ergolding sicherten sich heuer den Gesamtsieg.

Beim Vierländerpokal treten die Schützenvereine aus Ergolding, Altheim, Ohu und Pfettrach gegeneinander an. In der Mannschaftswertung setzte sich Adlerhorst Ergolding mit 321 Punkten an die Spitze. Die Isartaler-Schützen Altheim belegten mit 460 Punkten Rang 2. Für ein besonderes sportliches Ausrufezeichen sorgte *Sina Filser* (Adlerhorst Ergolding), der ein perfekter 0-Teiler gelang. Damit lag *Sina Filser* auch in der Einzelwertung vorne. Mit 376 Ringen und ihrem 0-Teiler erreichte sie 24 Punkte. Dahinter folgten *Johanna Fischer* (Adlerhorst Ergolding, 372 Ringe, 33 Punkte) sowie *Christian Ossner* (Isartaler-Schützen Altheim, 365 Ringe, 53 Punkte). Mit der erneuten Austragung setzt sich die lange Tradition des Vierländerpokals fort. Die archivierten Siegerlisten zeigen, dass der Wanderpreis bereits seit den frühen 1980er-Jahren zwischen den beteiligten Vereinen ausgeschossen wird.



Jürgen Schindlbeck

Gündlkofener Schützen beim Preberseeschießen

Ein besonderes Schiëberlebnis erlebten sieben Mitglieder der Isarthaler-Schützen Gündlkofen beim internationalen Preberseeschießen, das seit 1834 in Österreich stattfindet. Das Preberseeschießen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von einem herkömmlichen Schießwettbewerb. Die besondere Attraktion ist die sogenannte Wasserscheibe. Dabei wird über die Wasseroberfläche des Prebersees auf eine am gegenüberliegenden Ufer befindliche Zielscheibe in 120 Metern Entfernung geschossen. Gezielt wird aber auf das Spiegelbild der Scheibe auf der Wasseroberfläche. Die Kugel wird von der Wasseroberfläche abgelenkt und trifft anschließend die Scheibe. Geschossen wird in Schützentracht mit Kleinkalibergewehren.

Die besondere Flugbahn erfordert von den Schützen einiges an Erfahrung und ein Umdenken beim Zielen: Das Trefferbild auf der Wasserscheibe ist hinsichtlich der Höhe spiegelverkehrt. Wer also einen höheren Treffer erzielen möchte, muss entsprechend tiefer zielen. Bemerkenswert ist auch die traditionelle Art der Trefferanzeige. Während bei modernen Schießständen die Treffer längst elektronisch angezeigt werden, erfolgt die Anzei-

ge am Prebersee noch ganz analog mit schwarzen und roten Stäben. Jeder Schütze absolvierte insgesamt 30 Schüsse. 15 Schüsse wurden auf die Wasserscheibe und weitere 15 Schüsse auf die Kreisscheibe abgegeben. Auch die Wertung erfolgte nach einem besonderen System. Zunächst wird der beste Teiler auf die Wasserscheibe gewertet, anschließend folgt die höchste Ringzahl auf der Kreis-



scheibe. Der dritte Platz in der Wertungsreihenfolge geht an den besten Teiler auf der Kreisscheibe, danach folgen die weiteren Platzierungen mit derselben Reihung. Die Gündlkofener Schützen *Florian Gahr*, *Jakob Pichlmeier*, *Ludwig Stöber*, *Barbara Gründl*, *Andreas Stauner*, *Bernhard Pröls* und *Wolfgang Roider* erzielten insgesamt

achtmal eine Zehn, allein *Florian Gahr* schoss fünf davon. Bei jedem getroffenen Zehner wird eine Glocke geläutet und der Schütze erhält einen kleinen Anstecker. Für Innenzehner gibt es besondere Anstecker. Mit 41 von 50 möglichen Ringen erreichte *Florian Gahr* am Ende den 26. Platz unter 260 Teilnehmern. Betrachtet man allein die Ringzahl auf der Kreisscheibe, konnte er sich sogar als neuntbesten Schütze behaupten.

Neben dem Schießsport kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Die Gündlkofener nutzten den Aufenthalt in Österreich für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Eine Wanderung führte die Gruppe zur Speiereckhütte auf 2.066 Metern Höhe am Großsack bei Mauterndorf. Außerdem wurde die Burg Fins-tergrün in Ramingstein besichtigt.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer vom organisatorischen Aufwand rund um das große Schießen. Rund 40 Helfer waren im Einsatz, um den Wettbewerb mit seinen zahlreichen Teilnehmern reibungslos durchführen zu können.

Wolfgang Roider

Schweinbach und Vilsheim gewinnen Landshuter Gaupokale

Nach den Halbfinalkämpfen trafen sich jeweils sechs Luftgewehr- und Luftpistolenteams zum Landshuter Gaupokalfinale in Mettenbach. Geschossen wurde nach DSB-Wertung mit vier Startern pro Team.

Mit dem Gewehr gewannen die Wildbachschützen Landshut mit 246 Punkten den Wettbewerb und verteidigten ihren Titel vor Bayerland Ergolding (258 Punkte). Dies bewerkstelligten *Stefan Langwieser* (22 Punkte), *Josef Pömmel* (67 Punkte), *Stefan Erlmaier* (63 Punkte) und *Moritz Riederer* (93 Punkte). Eichbaum Oberndorfer Eugenbach belegte mit 343 Punkten Platz 3. Die besten acht Einzelschützen des Endkampfes traten dann noch zu einem Finalschießen an. *Jessica Scheubeck* (Vilstal-schützen Vilsheim, 195 Ringe), *Stefan Erlmaier* (194 Ringe) und *Alexander Sicheneder* (Bayerland Ergolding, 193 Ringe) waren die Besten. Im Finale behauptete sich *Jessica Scheubeck* gegen Ergoldings *Alen Androic* mit 243 : 242 Ringen. *Alexander Sicheneder* wurde Dritter.

Bezirksligist Vilstal Vilsheim entthronte die Zweitbundesligisten der Wildbachschützen Landshut mit der Luftpistole in einer ebenso spannenden Entscheidung. *Helmut Scheubeck* (86 Punkte), *Andreas Huber*



(146 Punkte), *Lukas Hadersdorfer* (208 Punkte) und *Peter Kübler* (361 Punkte) brachten es auf das finale Resultat von 803 Zählern. Damit lagen sie 91 Punkte vor der zweiten Mannschaft der Wildbachschützen. Vilsheims zweite Mannschaft überlegte als Dritte mit 1.256 Punkten. Auch hier qualifizierten sich die besten Acht für das Finale. Im Vorkampf lagen die Vilsheimer *Andreas Huber* (186 Ringe) und

Julian Gamperl (184 Ringe) vor *Celina Kathleen Jost* (183 Ringe). Die Wildbachschützin drehte im Finale den Spieß um und siegte mit 223 : 222 Ringen gegen *Andreas Huber*. Dritter wurde *Julian Gamperl*. Gausportleiter *Erich Mirlach* und Gaujugendleiter *Bernhard Röckl* zeigten sich mit der Durchführung der Veranstaltung und den Leistungen der Schützen zufrieden.

Manfred Alt



Robert Butz siegt mit einem 0,0-Teiler beim 45er-Schießen

Seit 1990 wird im Schützengau Altomünster das traditionelle 45er-Schießen ohne spezielle Schießkleidung für Schützinnen und Schützen ab 45 Jahren durchgeführt. Die Sieger werden nach einer 20-Schuss-Serie mittels DSB-Wertung ermittelt.

Im Zentrum des Gaus gelegen, hatte sich Alpenrose Unterzeitlbach als austragender Verein zur Verfügung gestellt. Das Schützenheim war voll besetzt, da sich 42 Teilnehmer aus elf Vereinen dieses Zusammen treffen nicht entgehen lassen wollten. Ohne die 36 Aufлагeschützen könnte das 45er-Schießen nicht mehr stattfinden, weil nur noch sechs Freihandschützen teilnahmen.

Die Meistbeteiligung sicherte sich wie im Vorjahr der Schützenverein Edelweiß Altomünster mit zehn Teilnehmern.

Beim Aufлагewettbewerb ließ *Robert Butz* (Gemütlichkeit Oberzeitlbach) mit einem sensationellen 0,0-Teiler und 198 Ringen (2 Punkte) allen anderen Teilnehmern keine Chance. Der zweitplatzierte *Hermann Stehr* hatte einen 5,0-Teiler und 199 Ringe erzielt, was sechs Punkte ergab. Der drittplatzierte *Josef Mair* erzielte zwar 200 Ringe, aber nur einen 11,1-Teiler und somit 11,1 Punkte. Bei den Freihandschützen gewann wie im Vorjahr *Helmut Berger* (Gemütlichkeit Altomünster). Seine 167 Ringe und ein 57-Teiler ergaben 90 Punkte. Es folgten *Stefan Treffler* (Salvatorschützen Adelshausen) mit 152 Ringen und einem 66,7-Teiler (114,7 Punkte) sowie der einzige Luftpistolenschütze *Karl Petschauer* (139 Punkte).



Um die Tradition fortzuführen, die der ehemalige Gauschützenmeister *Georg Gschwendtnr* eingeführt hatte und die jeweils am 2. Oktober ausgetragen wird, suchen die Verantwortlichen im Gau Altomünster einen Ausrichter.

Peter Haug

Chiemgau-Priens Gauschützenmeister bei S. K. H. Herzog Max in Bayern

Seit 1993 und damit seit über 30 Jahren ist S. K. H. Herzog *Max in Bayern* Protektor des Schützengaus Chiemgau-Prien. Bei den Neuwahlen im Frühjahr wurde *Uwe Kueres* von der SG Rimsting zum neuen 1. Gauschützenmeister gewählt. Gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern *Florian Wunderle* (Kgl. priv. FSG Prien) und *Karin Brehmer* (Thomasschützen Frasdorf) sowie Gauehrenmitglied *Anton Rappel* machte sich das neue Führungstrio der Chiemgauer Schützen auf den Weg ins Schloss Wildenwart, um S. K. H. Herzog *Max in Bayern* einen Antrittsbesuch abzustatten. Dabei tauschte sich der Protektor über den Jahr-

tag des Schützengaus im kommenden Frühjahr ebenso wie über die noch offenen Planungen für die Feier des 100-jährigen Bestehens des Gaus im Jahr 2029 aus.

Karin Brehmer

Von links: Stellv. GSM Florian Wunderle, stellv. GSM Karin Brehmer, S. K. H. Herzog Max in Bayern, Anton Rappel und 1. GSM Uwe Kueres.



Volksfest-Dreikampf mit dem Gau Pöttmes-Neuburg

Der traditionelle Volksfest-Dreikampf zwischen dem Taktischen Luftwaffengeschwader 74 und dem Gau Pöttmes-Neuburg hatte in diesem Jahr keinen Platz auf dem Neuburger Volksfest, fand aber beim Geschwader auf dem Bundeswehrareal beim Oktoberfest der Luftwaffe statt. Kommodore Oberstleutnant *Johannes Durand* hatte die Idee vom Oktoberfest in Kombination mit dem Volksfestdreikampf. Er dankte zu Beginn den vielen fleißigen Helfern und begrüßte den Bürgermeister- und Landratsvertreter Dr. *Johann Habermeyer* und Scheibenstifter *Christoph Gräbner*. Musikalisch wurde der Abend von der Königsmooser Musi unter der Leitung von *Philipp Brand* begleitet. In der Fliegerhalle herrschte ausgelassene Stimmung bei beiden Fangemeinden. Die beiden Durchgänge der ersten Disziplin Maßkrugstemmen entschied das Ge-

schwader für sich. *David Rebhan* und *Michael Habermeyer* mussten sich geschlagen geben. Als zweite Disziplin stand das horizontale Bierkastenstemmen auf dem Programm. Für den Schützengau traten *Günter Koller*, *Michael Habermeyer*, *Adrian Nefzger* und *Sebastian Artner* an und gewannen die beiden Durchgänge mit 21 : 17 bzw. 21 : 15 Kästen. Das Baumstammsägen musste die Entscheidung bringen. Das Damenduo des Jagdgeschwaders legte drei Minuten und 26 Sekunden vor. Exakt die gleiche Zeit lieferten *Michaela Meier* und *Tanja Ellinger*. So musste der letzte Durchgang den Sieger bringen. Hier gelang den Schützen die Entscheidung. *Werner Schleger* und *Karl Heinz Riepold* setzten mit einer Minute und 37 Sekunden

eine Topmarke für die Schützen. Das Bundeswehrduo schaffte die Vorgabe nicht. Somit gewann der Schützengau mit 3 : 2. Bei der Siegerehrung überreichte Kommodore *Johannes Durand* den Wanderpokal an 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* und die Gewinnerscheibe an stellvertretenden Gauschützenmeister *Peter Kiowski*.

Thomas Bauch



70. Gauschießen des Schützengaus Schongau mit 930 Teilnehmern

Der letzte Schuss ist längst gefallen, die Gewehre sind wieder eingepackt – doch bei der Preisverteilung des 70. Gauschießens des Schützengaus Schongau in Rottenbuch gab es noch einmal jede Menge Grund zum Jubeln. Nach insgesamt 13 Schießtagen blickte die SG Rottenbuch auf ein erfolgreiches Gauschießen zurück. 930 Schützinnen und Schützen hatten den Weg nach Rottenbuch gefunden. Das im Vorfeld gesetzte Ziel von 1.000 Teilnehmern wurde damit zwar nicht ganz erreicht, 1. Schützenmeister *Stefan Strauß* zeigte sich dennoch zufrieden: „930 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eine hervorragende Beteiligung.“ Sein besonderer Dank galt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Für die passende musikalische Begleitung der Preisverteilung sorgte die Roattabua-cha Bauramusi, die dem Abschluss des Gauschießens einen ebenso zünftigen wie stimmungsvollen Rahmen verlieh.

Ein besonderer Höhepunkt war einmal mehr die Festscheibe. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Firmen, Betriebe, Vereine, Privatpersonen und der Gemeinde konnten insgesamt 210 Sachpreise ausgeschossen werden. *Stefan Strauß* nutzte die Gelegenheit, um allen Spenderinnen und Spendern ausdrücklich zu danken. Am besten traf *Rafaela Häringer*. Mit einem herausragenden 4,0-Teiler sicherte sie sich den ersten Platz und durfte sich über ein von der Gemeinde Rottenbuch zur Verfügung gestelltes Luftgewehr als Hauptpreis freuen.

Doch nicht nur auf der Festscheibe wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Auch bei den sportlichen Wertungen zeigten die Teilnehmer, was am Schießstand möglich ist. So gelang *Ottmar Köpf* auf der Punktscheibe das perfekte Ergebnis: ein 0,0-Teiler – sprichwörtlich ein Volltreffer mitten ins Schwarze. Auch *Kerstin Obermaier* stell-

te ihr Können eindrucksvoll unter Beweis. In der Meisterserie gelang ihr mehrfach das perfekte Ergebnis von 100 Ringen. Ergebnisse wie diese unterstrichen das hohe sportliche Niveau beim Gauschießen.

Neue Gauschützenkönige gekrönt

Besonders spannend wurde es bei der Bekanntgabe der fünf neuen Gauschützenkönige. Bei der Gaujugend setzte sich *Magdalena Lang* durch, neue Gaudamenkönigin wurde *Susanne Feneberg*. Mit dem Luftgewehr sicherte sich *Helmut Seiband* die Gauschützenkönigswürde, während der Titel mit der Luftpistole an *Andreas Brunner*

treffen. Genau das mache den Schießsport aus, betonte *Stefan Strauß*.

Ein Kraftakt für den ganzen Verein

Hinter den 13 Schießtagen stand für die Schützengesellschaft Rottenbuch ein enormer organisatorischer Aufwand. Von der Vorbereitung über die Durchführung des Gauschießens bis hin zu den Festtagen waren zahlreiche Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich gewesen. *Stefan Strauß* sprach deshalb allen Helferinnen



ging. Bei den Auflageschützen durfte sich *Klaus Strauß* über die Königswürde freuen. Bei der Meistbeteiligungswertung stellte der SV Schnalz Böbing sowohl mit dem Luftgewehr (71 Teilnehmer) als auch mit der Luftpistole (44 Teilnehmer) die meisten Starter.

Bei der prozentualen Beteiligung hatte dagegen der SV Schönberg mit einer Teilnahmequote von 39,35 Prozent die Nase vorn. Dass Schießsport keine Frage des Alters ist, zeigte sich ebenso eindrucksvoll. Der jüngste Teilnehmer wurde 2016 geboren, der älteste bereits 1936. Zwischen beiden liegen damit stolze 80 Jahre – und dennoch standen beide am gleichen Schießstand und verfolgten dasselbe Ziel: möglichst gut zu

und Helfern seinen herzlichen Dank aus. Ebenso dankte er den Spendern und Unterstützern sowie allen Schützinnen und Schützen, die das 70. Gauschießen in Rottenbuch zu dem gemacht haben, was es am Ende war: ein großes Fest des Schießsports und der Gemeinschaft.

930 Teilnehmer sind zwar keine 1.000. Für die SG Rottenbuch sind sie dennoch eine beeindruckende Zahl – und vor allem ein Ergebnis, auf das der Verein nach einem arbeitsreichen, aber erfolgreichen Gauschießen mit Stolz zurückblicken kann.

Stefan Strauß

Fürstenfeldbrucks Gauvorstandschaft auf Klausur

Für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gauvorstandschaft des Schützengaus Fürstenfeldbruck ging es in diesem Jahr zur Klausur in das Don Bosco Kloster Benediktbeuern, am Tag des Denkmals ein würdiger Ort für eine solche Zusammenkunft. Natürlich hat die Gruppe auch einen Blick in das Dokumentationszentrum der bayerischen Gebirgsschützen, das im Kloster Benediktbeuern 2025 feierlich eröffnet wurde, geworfen. Dort hatten die Teilnehmer das Glück, einen Gebirgsschützen anzutreffen, der sehr viele Informationen zur Historie der Gebirgsschützen und deren Verbindung zum Oktoberfest parat hatte.

Nach einer Stärkung im Klosterbräustüberl sind alle bei bestem „Herbstwetter“ wieder wohlbehalten im Schützengau Fürstenfeldbruck angekommen. *Andrea Kunz* gilt ein besonderer Dank für die tolle Organisation.

Text: Hans-Jürgen Lieberam

Foto: Andrea Kunz



75 Jahre Schützengilde Ottmaring-Rederzhausen-Hügelshart

Die SGi Ottmaring-Rederzhausen-Hügelshart hatte am 12. September 2026 gleich doppelten Grund zum Feiern. Mit einem Gottesdienst und einem geselligen Jubiläumsabend wurde auf 75 Jahre Vereinsgeschichte und das 25-jährige Wirken des 1. Schützenmeisters **Paul Schwibinger** zurückgeblickt.

Den Auftakt bildete ein festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael in Ottmaring. Anschließend nahm Sportleiter **Daniel Wrigley** die Anwesenden mit auf eine Zeitreise durch die Vereinsgeschichte. Anhand ausgewählter Stationen der Vereinsgeschichte ließ er die Entwicklung der Schützengilde Revue passieren. Im Anschluss trafen sich die Schützinnen und Schützen, darunter auch Ehrenschiitzenmeister **Alfred Wisjak**, mit den geladenen Gästen im Schützenheim zum Festabend. Zu den Gratulanten zählten 1. Bürgermeister **Roland Eichmann** und 1. Gauschützenmeister **Wolfgang Maschenbauer**. In ihren Grußworten würdigten sie die langjährige Vereinsarbeit und gratulierten zum Jubiläum. **Wolfgang Maschenbauer** betonte insbesondere den starken Zusammenhalt innerhalb der Schützengilde und stellte die sportlichen Erfolge wie auch die hervorragende Jugendarbeit heraus.

Ein besonderer Moment des Abends war **Paul Schwibinger** gewidmet. Seit 25 Jahren steht er als 1. Schützenmeister an der Vereinsspitze und prägt deren Entwicklung seit einem Vierteljahrhundert entscheidend mit. Für seinen langjährigen Einsatz und sein großes persönliches Engagement



bedankten sich die Anwesenden mit lang anhaltendem Applaus. Sichtlich gerührt nahm **Paul Schwibinger** die Anerkennung entgegen. Auch eine Jubiläumsschiitzenscheibe durfte an diesem Abend nicht fehlen. Diese war bereits im Vorfeld ausgeschossen worden. **Katja Schwibinger** kam dem geforderten 75-Teiler am nächsten und durfte die Jubiläumsschiitzenscheibe entgegennehmen.

Bei den Feierlichkeiten waren auch zahlreiche Abordnungen der örtlichen Vereine und Organisationen sowie des Patenschützenvereins, der SG Bachern, dabei. So wurde das 75-jährige Vereinsjubiläum zu einem gelungenen Fest der Gemeinschaft. 1. Schützenmeister **Paul Schwibinger** blick-



te zufrieden auf die Feierlichkeiten zurück und dankte allen Beteiligten für ihren Beitrag zu den festlichen und heiteren Stunden. Gemeinsam wurde nicht nur auf 75 Jahre Schützengilde angestoßen, sondern auch ein Vierteljahrhundert engagierter Vereinsführung gewürdigt.

Text: Sandra Hunner
Fotos: Jörg Hunner

Neue Sektionsschiitzenkönige der Sektion Reichertshofen

Raphael Schäfer (SK Immergrün Grasheim) ist neuer Sektionsjugendkönig der Schützensektion Reichertshofen. Bei den Erwachsenen holte **Martin Pfab** (SSG Die Büchschützen zu Reichertshofen) erneut den Königstitel.

Zur Sportschiitzensektion Reichertshofen gehören 22 Vereine. Ihr Einzugsgebiet reicht von Karlshuld über Pfaffenhofen bis nach Manching. Jedes Jahr trägt die Jugend ihre Sektionsjugendmeisterschaft

aus und ermittelt dabei den Sektionsjugendkönig. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten die ZSG Stegerbräu „Die Ruaßigen“ Pfaffenhofen und Freischütz Langenbruck. In spannenden Wettkämpfen erzielten die Nachwuchsschiitzinnen und -schützen Spitzenenergebnisse. In der Juniorenklasse gewann **Sarah Haunsperger** (Freischütz Langenbruck, 398 Ringe), in der Jugendklasse war **Kristin Kleber** (Edelweiß Neuschwettingen, 393 Ringe) erfolgreich, und in der Schülerklasse siegte **Theresa Neumeir** (Dorfschiützen Uttenhofen, 162 Ringe). Zum Höhepunkt der Veranstaltung gratulierte Sektionsjugendleiterin **Stefanie Reiser** dem neuen Sektionsjugendkönig **Ra-**



phael Schäfer, der mit einem 33,6-Teiler gewann. Neben der Jugend ermittelten auch die Erwachsenen ihren Sektionsschiitzenkönig. Mit einem 5,0-Teiler bewies **Martin Pfab** besondere Treffsicherheit, sicherte sich erneut die Königswürde und schrieb damit zugleich ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Sektion Reichertshofen.

Gerlinde Reiser



Leonie Schneider regiert erneut in Kulmbach

Mit der Proklamation der neuen Schützenkönige und der Preisverteilung ging das diesjährige Hauptschießen der Kgl. priv. SG Kulmbach zu Ende.

Die bisherige Schützenkönigin *Leonie Schneider* konnte sich erneut die Königswürde sichern. Zudem errang sie die Würde der Schwarzschkönigin Luftpistole/Luftgewehr. Mit großem Applaus belohnten dies die zahlreich anwesenden Mitglieder und Ehrengäste. *Leonie Schneider* hatte im abgelaufenen Königsjahr bereits ein drucksvoll unter Beweis gestellt, dass ihr sowohl die sportliche als auch die gesellschaftliche und traditionelle Ausrichtung der Gilde sehr am Herzen liegt. Ihr zur Seite steht die neue Jungschützenkaiserin *Leni Frankenberger*, die nach dreimaligem Erringen dieser Würde den Titel führen darf. Den Titel Schwarzschkönig Klein- und Großkaliber konnte sich *Tobias Schellein* sichern.

In seiner launigen Rede begrüßte 1. Schützenmeister *Christian Sembach* im 515. Jahr der Gilde insbesondere den Oberbürgermeister der Stadt Kulmbach, *Dr. Ralf Hartnack*, und die stellvertretende Landrätin *Christina Flauder*. In ihren Grußworten dankten die Ehrengäste dafür, dass sich die

Gilde sowohl gesellschaftlich als auch sportlich als Aktivposten in die Kulmbacher Vereinswelt einbringe. Des Weiteren konnte der 1. Schützenmeister wie jedes Jahr eine Abordnung der Schützen aus Lindach im Salzkammergut begrüßen, die sehr erfolgreich am Hauptschießen teilgenommen hatte. Die Freundschaft zwischen der Gilde und den Lindacher Schützen besteht nun schon seit 1963 und wird durch jährliche Besuche und Gegenbesuche gepflegt. Manche Familie der Gilde ist nun schon in der vierten Generation in diese Freundschaft eingebunden. Dies zeigt eine enge, gelebte Verbundenheit zwischen der heimlichen Hauptstadt des Bieres und der Perle des Salzkammergutes auf der Ebene des Schießsports und der Schützenfreundschaft.

Nicht unerwähnt blieb der Dank an den 2. Schützenmeister *Samuel Schneider*, an *Viktor Gäbelein* und an den 3. Schützenmeister *Dominik Schlemmer*, die sich mit ihrem Team bei der Planung und Durchfüh-



rung des Hauptschießens engagiert eingebracht hatten. Der offizielle Teil der Königsproklamation endete mit einem dreifachen Salut der gildeneigenen Böllergruppe.

In fröhlicher Runde ließen die Gildemitglieder und ihre Gäste bei einem gemeinsamen Imbiss und Umtrunk die Veranstaltung ausklingen.

Hans-Peter Gäbelein

Foto: Die Schützenköniginnen Leonie Schneider und Leni Frankenberger mit 1. SM Christian Sembach, den Pokalsiegern sowie OB Dr. Ralf Hartnack und der stellvertretenden Landrätin Christina Flauder.

25 Jahre Schützenhaus in Neudrossenfeld

Ein strahlend blauer Himmel, ein volles Haus und lautstarke Tradition: Die SG Neudrossenfeld „Die Alten Treuen“ feierte am Sonntag, 27. September, bei bestem Spätsommerwetter das 25-jährige Jubiläum ihres Schützenhauses. Zahlreiche Gäste aus nah und fern sowie die Neudrossenfelder Bevölkerung folgten der Einladung. Beim großen Schnupperschießen hatten Jung und Alt die Gelegenheit, den Schießsport hautnah auszuprobieren. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben Deftigem vom Grill sowie Kaffee und Kuchen freuten sich die jüngsten Festbesucher über Popcorn, Zuckerrübe und Eis. Wer sich für das traditionelle Böllerschießen interessierte, fand an einem Infostand reichlich Anschauungsmaterial und fachkundige Informationen.

Der offizielle Festakt begann mit drei lautstarken Schussfolgen der „Drussafeller Maintalböller“. Direkt im Anschluss blickte die Vereinsführung in ihrer Festrede sichtlich stolz auf den Meilenstein zurück. Vor einem Vierteljahrhundert war das Schützenhaus in einer über zweijährigen, intensiven Bauphase von den Mitgliedern mit Schweiß, Herzblut und unermüdlichem ehrenamtlichen Einsatz errichtet worden. „Was hier geschaffen wurde, ist das Fun-

dament für unsere großartige Gemeinschaft“, hieß es in den Dankesworten, die sich ausdrücklich an alle aktiven und passiven Mitglieder sowie die Helfer richteten, die das Haus pflegen und instand halten. Dass der Verein keineswegs schläft, zeigt die sportliche Entwicklung der vergangenen 25 Jahre. Neben dem Luftgewehr- und Luftpistolenschießen etablierte sich eine Bogenabteilung. Zudem investierte die Schützengesellschaft in die Zukunft: Eine elektronische Schießanlage wurde installiert, und für die Nachwuchsförderung wurde ein Lichtgewehr sowie eine Luftpistole angeschafft. Eine neu gegründete Blasrohr-Abteilung rundet das vielseitige Angebot ab.

Nach der Festrede übergab die 2. Vorsitzende *Vanessa Müller* das Wort an 1. Bür-

germeister *Rainer Strobel*. In seinem Grußwort würdigte er die große Bedeutung des Vereins und des Schützenhauses für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde. Danach folgte der sportliche Höhepunkt des Tages. 2. Schützenmeister *Thomas Schirmer* führte zusammen mit dem Bürgermeister die Preisverleihung des Schnupperschießens durch. Hier siegten *Michael Dahinten* (Luftpistole Erwachsene), *Marco Czajerek* (Luftpistole Erwachsene), *Emmie Czajerek* (Luftgewehr Schüler/Jugend), *Jonas Meile-Biedermann* (Luftpistole Schüler/Jugend), *Daniela Czajerek* (Bogen Erwachsene), *Rosalie Nürnberger* (Bogen Schüler/Jugend), *Manuel Zepf* (Blasrohr Erwachsene), *Emmi Hübner* (Blasrohr Schüler/Jugend).

Stefanie Pleithner



NordCup der Priv. SG Ludwigstadt

Die Priv. SG Ludwigstadt sorgte im September mit dem NordCup für Spannung auf den vereinseigenen Schießständen. Lokalmatador *Heiko Lipfert* siegte mit der Luftpistole. Mit dem Luftgewehr setzte Bundesligaschütze *Felix Knoch* ein Ausrufezeichen.

Bereits seit dem Jahr 2012 veranstaltet die Priv. SG Ludwigstadt das Turnier NordCup für Luftgewehrschützen. Zwischenzeitlich ist auch ein Wettbewerb für Luftpistolen-schützen hinzugekommen. 1. Schützenmeister *Frank Ziener* moderierte die Wettkämpfe, und Sportleiter *Christoph Methfessel* übernahm die Standsteuerung.

Bis zu 20 Starter wurden pro Disziplin zu-

raum zum Schießstand ist auch ein Blick über die Schultern der Teilnehmer möglich.

In einer Vorrunde mit 20 Wertungsschüssen wurden zunächst nach Gesamtergebnis die besten Acht ermittelt. Diese trafen dann anhand ihrer Vorrundenplatzierung in der K.-o.-Runde aufeinander. Ab dem Viertelfinale wurden auf Ansage zehn Wertungsschüsse abgegeben, während zwischen den Schüssen moderiert wurde. Der Stressfaktor der Teilnehmer stieg dadurch deutlich, zumal die passenden musikalischen Einspielungen den Spannungsbogen nochmals erhöhten. So entwickelten sich meist spannende Duelle um den

le gegen seinen Mannschaftskollegen *Sebastian Dietz* durch. Drittplatzierte wurde aufgrund des besseren Halbfinalergebnisses *Evelin Kaiser* (SG Kronach) vor *Laura Haring* (Saalfeld).

Mit dem Luftgewehr legte *Felix Knoch* (Grub am Forst) eine meisterhafte Performance hin. Der in der dieser Saison für den Bundesligaaufsteiger Eichenlaub Unterstall startende Schütze setzte sich bereits in der Vorrunde an die Spitze des Feldes. Souverän waren dann auch seine Siege im Viertelfinale und Halbfinale. Als krönenden Abschluss schoss er im Finale mit 104,8 Ringen seine beste Serie des Abends. Er ließ somit der bis dahin ebenso stark auf-



gelassen. In kompakter Form wurde das Turnier an einem Abend im Schützenhaus durchgeführt. Das Ludwigstädter Schützenhaus ermöglicht den Zuschauern dabei hautnah mitzufiebern. Auf Großbildleinwand können die Ergebnisse live verfolgt werden. Dank direktem Zugang vom Gast-

Einzug ins Halbfinale und Finale. Dort warteten auf den Sieger oder die Siegerin eine süße Belohnung: 1,3 Kilogramm feinste Lauensteiner Pralinen.

In diesem Jahr zeigte sich der Ludwigstädter Oberfrankenligaschütze *Heiko Lipfert* am nervenstärksten. Er setzte sich im Fina-

schießenden *Celine Krauß* (SG Bad Berneck) keine Chance. Dritte wurde aufgrund es besseren Halbfinalergebnisses *Lea Dotzel* vor *Steve Hofmann*.

Franz Ziener

38. Vorderladerschießen der SG Marktzeuln

Über 50 Schützen aus Ober- und Mittelfranken, Thüringen und Sachsen waren der Einladung der Marktzeulner Schützen zum historischen Scheibenschießen mit Vorderladergewehren gefolgt. Zum Teil hatten die Teilnehmer einen stolzen Anreiseweg von rund 300 Kilometern, was die Beliebtheit dieses besonderen Turniers zeigt. Sowohl der sportliche Wettkampf als auch der sprichwörtliche Pulverdampf reizen bei dieser besonderen Art des Sportschießens – auch als Traditionspflege mit zum Teil über 170 Jahre alten Gewehren oder originalgetreuen Nachbauten. Es erfordert neben Können auch viel Zeit, angefangen vom Gießen der Kugeln bis zum Finden der richtigen Pulverladung, der damaligen Zeit entsprechend natürlich Schwarzpulver. Die besten Schützen waren: auf der Meisterscheibe *Olaf Meißner* (Scheuerfeld), auf der Glückscheibe *Georg Schinner* (Immenreuth) und auf der Glockenscheibe *Tristan Rinker* (Ützing). Bei der Siegerehrung gab es Geld- und Sachpreise in freier Auswahl.

Jan Wagner gewann die unter den Mitarbeitern ausgeschossene Repro-Holzscheibe mit dem Motiv der ältesten Marktzeulner Schützenscheibe von 1820.

Schützenmeisterin *Petra Haderlein* (rechts im Bild) sowie Schießleiter und stellv. Gauschützenmeister *Hans-Georg Rebhan* (links im Bild) bedankten sich bei allen helfenden Händen: bei der Organisation, am Schießstand und in der Küche. Die Schützenfrauen sorgten mit Mittagessen, Brotzeiten sowie Kaffee und Kuchen für das Wohl der

Gäste. Gemeinsames Engagement machte das erfolgreiche Event wieder zu einem besonderen Erlebnis.

Hans-Georg Rebhan



Naabtalschützen Unterköblitz beim Bürgerschießen in Weiher

Die Naabtalschützen Unterköblitz sind der Patenverein der Eichelbachschützen Weiher-Stein und diese Patenschaft wird nicht nur durch den Schießsport, sondern auch durch gesellschaftliche Veranstaltungen gut gepflegt. So war es selbstverständlich, dass die Naabtalschützen beim alljährlichen Bürgerschießen in Weiher teilnehmen. Und das mit großen Erfolg: *Thomas Biller* sicherte sich mit einem 465,1-Teiler den Pokal, während sein Sohn Max mit einem 504,7-Teiler Dritter wurde. Weiherns Schützenmeister *Matthias Reis* konnte zur Siegerehrung ein volles Schützenheim begrüßen, darunter auch Stadträtin *Uli Haider*, Unterköblitz' Schützenmeis-

ter *Karl Eckert* sowie den Pokalstifter *Helmut Schweiger*. Sportleiter *Stefan Gradl* übernahm die Preisverleihung mit vielen Überraschungen. Es gab 25 Preise zu überreichen, wobei der Hauptpreis mit 109 Ringen an *Stefan Gradl*, *Sebastian Zahner* und *Johannes Wildenauer* vom Team „Oina scheyna wey da Andere“ ging. Nun stellte sich die Frage, wer den neuen Wanderpokal von *Helmut Schweiger* gewinnen würde. Leider war der Pokalgewinner zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend und so durfte der Schützenmeister des Patenvereins, *Karl Eckert*, den Pokal für den Gewinner *Thomas Biller* aus den Händen vom Stifter *Helmut Schweiger* in

Empfang nehmen. Eine Stunde nach der Preisverleihung kam dann der Glücksschütze im Weiherner Schützenheim an, und *Thomas Biller* ließ seinen Pokal noch mehrmals mit Goasmaßen füllen.

Hans Schlosser red



„MUSUBU“ – Bürgerfest des Bundespräsidenten

Im Juni erhielt Schwabens ehemalige Vizepräsidentin *Martina Steck* Post vom Bundespräsidentialamt: Bundespräsident *Frank-Walter Steinmeier* und seine Gattin *Elke Bundenbender* luden sie zum diesjährigen Bürgerfest des Bundespräsidenten am Freitag, 4. September 2026, in die Villa Hammerschmidt nach Bonn ein. Die Überraschung und Freude über diese besondere Einladung waren groß, denn zum Bürgerfest werden ausschließlich verdiente Ehrenamtliche aus ganz Deutschland eingeladen – Menschen, die sich in herausragender Weise für die Gesellschaft engagieren und dafür vorgeschlagen wurden. *Martina Steck* hatte diese Einladung nach über 40 Jahren im Ehrenamt weit mehr als verdient. Ihre aktive Tätigkeit als

Vizepräsidentin hat sie im März abgegeben, ist aber im Schützenbezirk Schwaben längst noch nicht wegzudenken. Das Schwabenzelt zur Bayerischen Meisterschaft ist nach wie vor in ihrer Hand, und sie steht dem Präsidium weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Rund 2.000 Ehrenamtliche aus den unterschiedlichsten Bereichen kamen in der Villa Hammerschmidt zusammen. Bundespräsident *Frank-Walter Steinmeier* begrüßte die Gäste persönlich und würdigte in einer wertschätzenden Rede die enorme Bedeutung des Ehrenamtes für Deutschland. Den gesamten Tag über mischte er sich unter die Besucher, führte Gespräche und nahm an den vielfältigen Programmpunkten teil. Das Motto lautete heuer, angelehnt an das japanische Wort, „MUSUBU“ – Verbunden im Engagement. Auf der Bühne wurden dem Motto entsprechend japanische Schwertkunst und Kalligraphie gezeigt, zudem gab es Interviews und Diskussionsrunden, alles begleitet von der Bundeswehr-BigBand. Ein besonderes Highlight war das Konzert von BAP-Sänger *Wolfgang Niedecken*, das für großartige Stimmung sorgte. Im weitläufigen Garten der Villa Hammerschmidt boten zahlreiche Stände Einblicke in die Arbeit verschiedener wohltätiger Ge-



meinschaften, Vereine, Stiftungen und Einrichtungen. An den vielen Essens- und Getränkeständen konnten die Gäste eine große Auswahl an Speisen und Getränken genießen.

Selbst ein kurzer Regenschauer tat der guten Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil: Er führte zu vielen anregenden Gesprächen mit Gleichgesinnten, und auch das Feiern kam nicht zu kurz.

Für Schwabens ehemalige Vizepräsidentin und Bezirksehrenmitglied *Martina Steck* und ihren Gatten *Roland Schmidt* war die Teilnahme am Bürgerfest eine besondere Ehre, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text: Petra Bacher

Fotos: Steck/Bundesregierung/Kugler



Königs- und Kirchweihschießen der Kgl. priv. SG Iphofen

Rund 50 Mitglieder der Kgl. priv. SG Iphofen beteiligten sich am traditionellen Königsschießen. Beim Bürgerschießen nutzten mehr als 200 Bürger der Kleinstadt die Gelegenheit, ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Bei bestem Herbstwetter und guter Stimmung wurde das Schützenhaus damit erneut zu einem Treffpunkt für die Bürgerschaft. Erstmals wurde auf den neu installierten elektronischen Schießständen geschossen. Die moderne Technik kam bei den Teilnehmenden gut an und funktionierte bei ihrer ersten Bewährungsprobe reibungslos.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Proklamation der neuen Majestäten vor dem historischen Rathaus. *Thomas Müller* wurde zum neuen Schützenkönig gekrönt. Bei der Jugend konnte *Johannes Ruck jr.* seinen Titel verteidigen und wurde erneut Jugendschützenkönig. Eine Premiere gab es bei den jüngsten Mitgliedern der SG Iphofen: Erst-

mals wurde ein Blasrohrkönig ausgesprochen. Mit Konzentration und Treffsicherheit sicherte sich *Felix Rippel* den Titel des ersten Blasrohrkönigs der Schützengesellschaft.

Auch beim Bürgerschießen wurden neue Majestäten ermittelt. *Thomas Fischer* wurde zum Bürgerkönig gekrönt, *Felix Haas*

zum Jugendbürgerkönig. Die Kgl. priv. SG Iphofen gratuliert allen Majestäten und Rittern herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Kirchweih- und Bürgerschießens beigetragen haben.

Mit der neuen elektronischen Schießanlage verbindet die Schützengesellschaft moderne Technik mit geliebter Tradition – das Kirchweihschießen bleibt dabei in seiner bewährten Form erhalten.



Erich Hammer

VIESSMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen
mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

- Jugend-Sommerferienprogramm der Schützengesellschaft Burgkunstadt
- Eltern-Kind-Tag der Schützengesellschaft Edelweiß Gilching
- Gauranglistenfinale im Schützengau Landshut
- 3. Runde der Bezirksjugendscheibe in Oberbayern



Jugend-Sommerferienprogramm

Schützengesellschaft Burgkunstadt

Ende August fand im Schützenhaus der SG Burgkunstadt das all-jährliche Jugendsommerferienprogramm statt, an dem wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche teilnahmen, um unter der Anleitung vom Team der Jugendleiterin mit dem Lichtgewehr, der Lichtpistole und dem Luftgewehr zielsicher ins Schwarze zu treffen. Anschließend gab es für die Kids noch Wiener mit Brötchen und Kuchen.

Zum Abschluss bekamen sie Urkunden und kleine Geschenke, unter anderem auch aus der Guschubox der Bayerischen Sport-schützenjugend, die bei den Kindern sehr gut ankamen.

Am Ende des gelungenen Tags bedankten sich 1. Vorstand *Thomas Horn* und 1. Jugendleiterin *Bianca Keidel* bei den Kindern für ihr Kommen und ihr diszipliniertes Verhalten.

Selbst die 1. Bürgermeisterin der Stadt Burgkunstadt, *Susanne Bock*, ließ es sich nicht nehmen der Veranstaltung einen Besuch abzustatten,

Bianca Keidel



Eltern-Kind-Tag

Schützengesellschaft Edelweiß Gilching

Bereits zum fünften Mal nutzte die Vereinsjugendleitung der SG Edelweiß Gilching um *Jonathan Lederer*, unterstützt vom lang-jährigen Trainer *Marco Hilger*, den Start nach der Sommerpause, um Eltern und Vereinsmitgliedern das über's Jahr Gelernte zu demonstrieren und sich in Familienteams im sportlichen Wettkampf in unterschiedlichsten Disziplinen zu messen. Neben Zielgenauigkeit wurden auch Konzentration, Reaktion und Koordination gefordert. So traten die Teams, bestehend aus einem Elternteil und einem Schützennachwuchs, mit Licht- bzw. Luftgewehr, Blasrohr, Dartpfeilen und Geschicklichkeitsspielen zum Leistungsvergleich an. Bereits während des Wettkampfes war die Spannung erkennbar, wer innerhalb der Familienduelle jeweils die Nase vorne haben würde, und so manch stolzes Gesicht war zu verzeichnen, wenn der Nachwuchs mit den erreichten Ergebnissen über die Eltern triumphieren konnte. Bei Kaffee und Kuchen wurden bei der Preisverteilung alle Teamergebnisse begeistert gefeiert, und die drei bestplatzierten Teams durften sich zusätzlich über einen kleinen Pokal freuen. Außer Konkurrenz meisterten den Wettkampf auch das Team *Marco Hilger* mit Sohn *Michael Hilger*, das deutlich zeigte, welche Leistungen mit intensivem Training möglich sind und damit den Ehrgeiz beim Schützennachwuchs anregten.

Eva Laube



Gauranglistenfinale

Schützengau Landshut

Die besten Nachwuchsschützen des Schützengaus Landshut trafen sich in Mettenbach zum Finale. Gaujugendleiter *Bernhard Röckl* und Gausportwart *Erich Mirlach* hatten mit Helfern dafür ideale Vorbereitungen geleistet.

Bei den Schülern waren im Vorkampf *Alen Androic* von Bayerland Ergolding (189 Ringe) und *Victoria Hübner* (Zweikirchen, 185 Ringe) die besten Aktiven. Auch im Finale der acht besten Schützen, bei dem jeweils der ringschwächste Schütze den Stand verlassen musste, lief es am Ende auf einen Zweikampf der beiden hinaus. Letztendlich behauptete sich der Deutsche Vizemeister *Alen Androic* gegen *Victoria Hübner* mit 235,9 : 232,8 Ringen. *Sophia Hämmerl* (Hohenthann) wurde Dritte.

Im Wettbewerb der Jugendlichen hatte sich *Veronika Gerling* von Bayerland Ergolding mit 375 Ringen den Vorrundensieg vor *Leon Nicolai* aus Niedererlbach mit 372 Ringen gesi-



chert. Im Finale drehte dann Gaujugendkönigin *Christina Betz* (Hohenthann) den Spieß um und sicherte sich den Sieg im Gauranglistenschießen gegen *Leon Nicolai* mit 235,8 : 233,4 Ringen. Dritter wurde *Xaver Rauhmeier* (Käufelkofen).

Bei den Junioren hatte im Vorkampf die Vilsheimerin *Jessica Scheubeck* (starke 388 Ringe) dominiert und lag vor *Alexander Sicheneder* aus Ahrain (384 Ringe). Im Finale gab es eine souveräne Vorstellung und Titelverteidigung von *Jessica Scheubeck* mit 247 : 237 Ringen gegen *Alexander Sicheneder*. *Jessica Scheubeck* siegte damit zum dritten Mal in Folge! Die Käufelkofener Schützin *Katharina Lackemeier* folgte auf Rang 3. Bei der Siegerehrung gab es für die strahlenden Sieger die entsprechenden Trophäen des Gaus Landshut.

Manfred Alt

Foto oben: Die Juniorensieger mit Jessica Scheubeck, die das Finale zumr dritten Mal in Folge gewann.

Unten links: Die Sieger des Jugendfinals.

Unten rechts: Die Sieger des Schülerfinals.



Bezirksjugendscheibe Oberbayern

3. Runde der Pöttmes-Neuburger Gaujugend

Beim Oberbayernpokal – der Bezirksjugendscheibe in der Disziplin Luftgewehr – waren die Jungschützen aus dem Gau Pöttmes-Neuburg erfolgreich und siegten ungefährdet gegen den Gau Ebersberg.

Die Auslosung zur dritten Runde hatte den Jungschützen aus dem Gau Pöttmes-Neuburg einen Auswärtskampf beschert und so reisten die Youngster bei bestem Wetter nach Kirchseeon. Der Gau Ebersberg trat ersatzgeschwächt an, sodass das Ergebnis mit 3.994 Ringen zu 3.555 Ringen klar für den Gau Pöttmes-Neuburg ausfiel.

Im Schülerbereich lieferten *Katharina Walter* 189 Ringe (Einigkeit Heinrichsheim), *Mia Peter* 187 Ringe (Abendstern 04 Ludwigsmoos) und *Timo Peter* 175 Ringe (Abendstern 04 Ludwigsmoos) – insgesamt 551 Ringe – ab und gewannen mit starken 78 Ringen Vorsprung. Bei der Jugend erarbeiteten sich *Emilia Fürhofer* 384 Ringe (Abendstern 04 Ludwigsmoos), *Lilly Schneider* 379 Ringe (Abendstern 04 Ludwigsmoos) und *Valentin Hackl* 376 Ringe (Edelweiß Münster) – insgesamt 1.139 Ringe – und hatten damit am Ende 213 Ringe Vorsprung. Bei den Junioren II holten *Amelie Mack* 386 Ringe (Schützenfreunde 1870 Burgheim), *Marco Glas* 374 Ringe (Lindenschützen Schorn) und *Johanna Heigemeir* 374 Ringe (Tagbergsschützen Gundelsdorf) – insgesamt 1.134 Ringe – und ein Vorsprung von 46 Ringen. Im Bereich Junioren I verzeichneten die Pöttmes-Neuburger letztlich 102 Ringe Vorsprung. Hier hatte *Matilda Schneider* 394 Ringe (Eichenlaub Unterstall), *Hannah Bayerle* 393 Ringe (Eichenlaub Unterstall) und *Luca Glas* 383 Ringe (Lindenschützen Schorn) – insgesamt 1.170 Ringe – beige-steuert.

Das beste Gesamtergebnis des Tages lieferte *Matilda Schneider* vom Gau Pöttmes-Neuburg mit 394 Ringen ab.

Mit ihren drei Siegen in den Vorrunden dürfte die Teilnahme der Schützenjugend Pöttmes-Neuburg beim Finale auf der Olympia-Schießanlage in Garching außer Frage stehen.

Thomas Bauch



Ausflug in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit

Winterkulturweg in Pfaffenhofen an der Ilm

Ein Spaziergang voller Lichterglanz und Krippenkunst

Wenn die Tage kürzer werden und die Innenstadt Pfaffenhofens in festlichem Glanz erstrahlt, lädt die Stadt an der Ilm zu einem ganz besonderen Wintererlebnis ein. Vom **26. November 2026 bis zum 6. Januar 2027** verwandelt sich die Stadt bereits zum sechsten Mal in einen stimmungsvollen Erlebnisraum für Kunst, Tradition und weihnachtliche Vorfreude. Der Winterkulturweg führt Besucherinnen und Besucher zu rund 34 Stationen im gesamten Stadtgebiet und lädt dazu ein, die Innenstadt bei einem gemütlichen Spaziergang aus einer ganz besonderen Perspektive zu entdecken.

Im Mittelpunkt stehen traditionelle und moderne Weihnachtskrippen, die von lokalen Künstlern, Kunsthandwerkern und Hobbykünstlern mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurden. Hinter den Schaufenstern, auf besonderen Plätzen unter freiem Himmel und in Kirchen wie der Stadtpfarrkirche oder der Spitalkirche erzählen die vielfältigen Krippendarstellungen die Weihnachtsgeschichte immer wieder neu – mal klassisch und vertraut, mal überraschend kreativ und zeitgemäß. Jede Station eröffnet dabei einen eigenen Blick auf das Weihnachtsgeschehen und macht die Vielfalt regionaler Kunst und Handwerkskunst erlebbar.

Stimmungsvolle Lichtinstallationen und besondere Fotopunkte ergänzen den Rundweg und schaffen zauberhafte Momente in der winterlichen Innenstadt. So wird der Winterkulturweg zu einer Einladung, innezuhalten, Neues zu entdecken und sich vom besonderen Flair der Vorweihnachtszeit begleiten zu lassen. Ob allein, mit Freunden oder mit der ganzen Familie: Der Spaziergang verbindet Kunstgenuss und winterliche Atmosphäre auf charmante Weise – und lässt Pfaffenhofen bis weit ins neue Jahr hinein im festlichen Lichterglanz erstrahlen.

Veranstaltet wird der Winterkulturweg von der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm und ihrem Kulturamt.



Quelle: Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm/Kulturamt

Preis- Rätsel

erste Weltraumstation der USA	↓	Abkürzung für von: ohne Ort	Kunstfaser	↓	paariges Ausscheidungsorgan	Nobelpreis Physik 1901 Victor F.
auswärtiges Gebiet eines Staates	▶					
Ethnie in Nordost Thailand	▶		Abk. für: das Lithium (Element)	▶		Kurzform von Susann
amerik. Raubkatze		deut. Schausp., Magali ... (*1998)	schweiz. Stadt bei Morges	▶		
	↶			↷ 6		Nebenfluß des Tago in Portugal
Abk. für: British Rail oder British Railways	▶		Das steht nicht in ... Macht	▶		
amerik. Schausp., Dora ... (*1983)		die arab. Halbinsel in der ant. Geographie	engl. für: erinnern, ermahnen		Film (2006) mit Penelope Cruz	▶
	↶				engl. für: Angebot	
Abk. für Radio Free Europe	↶ 4		↷ 5		die Umlaufbahn betreffend	
iranien. pol. Aktivistin Dehka I. ... 1954-2011		Abk. für: Mitteldichte Holzfaserplatte				Abk. für Airport Surveillance Radar
	↶ 1				Abkürzung: Fräulein	
deut. Stadt bei Mitterteich		Abk. für: Least Cost Router		das Ich		Abk.: Stunde
	↶					
engl. für: Klimaanlage (2 W.)		Donau-Zufluss in Bayern	sanftartiges Textilgewebe mit Rippen		Etwas im ... erledigen	↷
	↶					
kleiner Inselstaat im Pazifik		Abk.: unter anderem		Abk.: und folgende		Abk.: von Hunder
	↶			↷ 9	Abk. für: Verkaufsoptionschein	▶
jemand, der Fahrrad fährt	▶		↷ 8			

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



**Einsendeschluss ist der
30. November 2026!**

is 36,	↓	eine Variante von Oswald	↓	Drei- finger- faulter	chines. Begriff für Energie	↓	amerik. Filmreg., Mel ... (*1926)
	12	indische Anrede für einen Europäer	▶				11
n e	▶				schweiz. Insel im Bodensee	Abk. für: Hardware	
		amerik. Schausp., ... Quid (*1954)	↓	Abk. für: World Health Organisation	▶		
ss o d	Abk. für: das Natrium (Element)	↓	Kfz-Z. von Rendsburg	Abk. für: Europäische Weltraum Organisation	▶		
				Abk. für: Intern. Energie- agentur		hohe Spielkarte	
				↓		↓	
	Nobelpreis 1946, Emily Greene ...		deut. Schausp., Alice ... 1906-2003		übertrieben unter- würlige Person		amerik. Sängerin, Miley ... (*1992)
	↓		↓			Ich sehe ... Adler	↓
ice	▶			ungarischer Dichter †1919 (Endre)	▶		
		Frucht der Rotbuche	▶			15	
		militärische Abkürzung für Obermaat	↓	irisch keltische Mutter- gottheit	▶	2	
				Box- begriff		ugs. für: Geschwin- digkeit	
	tschech. Schausp., ... Rausis (*1961)		Abk.: Internet Protocol		Kurzform von Linnea		amerik. Sängerin, Jennifer ... (*1960)
	↓		↓		↓	↓	
n t	14	Landes- Code für Schweden	↓	Abk. für: Economic Monetary Union	▶	10	
			gelbbühende Ölpflanze	▶			7
	16			Kfz-Z. von Hofheim in Unterfranken	▶		

--	--

BAYERISCHE SCHÜTZENZEITUNG 11/2026

**Riesen-Auswahl
an Pokalen!
Über 1.000
Stück auf Lager!**

**Königsketten, Taler
und Kettenkoffer**
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de
STEYR SPORT GmbH
Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchinger Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verkaufe LG Auflage Anschütz 9003 Premium mit verstellbarem Ringkorn und verstellbarer Iris, 5 Farbenfilter und Sight Basic 3,0 Centra (Art.Nr. 5003647), Preis: 1.350,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (0170) 4 44 60 44, E-Mail: jc.spiller@t-online.de ••

Verkaufe neuwertige Hakenkappe Modell TEC-HRO-fusion; VHB: 275,- Euro. Zahnstangen und Grundplatte („Ausleger“) für Schaft-/Hakenkappe FWB Mod. 800/2700 und älter sind ebenfalls abzugeben; Preis: VHB. Bilder vorab möglich. Telefon: (0171) 2 85 64 87. ••

Verkaufe neue fünfgeschüssige Luftpistole Feinwerkbau P85 mit zwei Kartuschen 1/36 und einem Magazin im Originalkoffer mit Werkzeug. Preis 2. 250,- Euro. Bilder auf Anfrage möglich. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Mail: reinholdsirch@web.de ••

Verkaufe: 1. Stahl-Waffenschrank für sieben Gewehre mit drei kleinen Fächern und einem großen Fach. 2. Doppelbüchseflinte 12/70 Marke Scirocco. 3. Repetierbüchse Marke Mauser 30-06 Spring mit neuem Zielfernrohr. 4. Bockbüchseflinte 16/70 7x57 Zerojovka. 5. Pistole halbautomatisch Walther PP Kaliber 7,65 mm Browning. **Abgabe nur an Inhaber einer gültigen Erwerbsberechtigung/Erlaubnis (EWB).** Verkauf: Verhandlungsbasis. E-Mail: manfred.moras@t-online.de ••

Suche eine tragbare hellgraue Schützenjacke, eventuell mit grünem Revers und/oder Paselierung, Größe XXL. Mobil: (0151) 41 60 24 41 ••

Verkaufe: Hämmerli Sportpistole, Kaliber .22 long rifle (.22 lr), Zustand: sehr gut. **Abgabe nur an Inhaber einer gültigen Erwerbsberechtigung/Erlaubnis (EWB).** Mobil: (0176) 10 87 41 64 ••

Verkaufe Walther LG 400 Expert, Gehmann Irisblende optisch mit ZOL, Farbfilter, MEC Contact III Schaftkappe, INSIGHT-OUT-Matchdiopter, inkl. Koffer und Zubehör, VB: 2.200,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: +43 664 33 59 567, Plainfeld (15 km von Salzburg Stadt). ••

Verkaufe Luftpistole Walther LG 400-E Monotec, Bj. 2023, mit Stahlkartusche gültig bis 5/33 sowie drei Stangen (15.000 Schuss) eingeschossene RWS R10 Diabolos. Zudem optional weiteres Zubehör wie Visierlinienerhöhung, Gewichte und Schaftkappenstangen abzugeben. VHB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: hess.stefan94@gmx.de ••

Suche guterhaltenes Match-Luftpistole Marke „Walther LGM - 2“ (vereinfachte Ladeeinrichtung). Telefon: (0851) 5 71 32 oder (0160) 8 41 41 21. ••

Verkaufe guterhaltenes und überholtes Match-Luftpistole „Diana Model 75“ Telefon: (0851) 5 71 32 oder (0160) 8 41 41 21 ••

Verkaufe neue 5-schüssige Luftpistole Feinwerkbau P85 mit zwei Kartuschen 1/36 und je einem Magazin im Originalkoffer mit Werkzeug. Preis: 2.250,- Euro. Bilder auf Anfrage möglich. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: reinholdsirch@web.de •

Verkaufe Anschütz LG rechts 9003 Premium S 2 PRECISE, schwarz, Griffgröße M mit Koffer. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. VB: 1.680,- Euro. Telefon: (09961) 9 43 38 70 •

Verkaufe Winzeler 10 Meter Armbrust, Rechtshänder, mit Carbonbogen und Zubehör. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. VB: 850,- Euro. Telefon: (09961) 9 43 38 70 •

Suche KK-Gewehr für talentierten Nachwuchsschützen, vorzugsweise mit Dreistellungs-Zubehör. Alle Hersteller. E-Mail: linda.kroener@web.de •

Suche Luftpistole Walther LP 200, Telefon: (0151) 20 28 27 66, E-Mail: khlang@gmx.de •



BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand

• • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • •

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
123. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:

Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung**
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB
1. Landesschützenmeister:

Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichmaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

Grafikelemente wurden teilweise mit KI erzeugt.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern



**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Indische Plastik in Nordwesten (Bavaria)	A	Internet	Kid-Z. von	W	Talgrat zum	S	Indien v.	Buch (1949)	S	Abb. für	seit 19	J	deut. Stadt bei
Vord. aus dem	S	CH	H	U	H	P	L	A	T	T	L	E	R
Länder- code von	T	N	R	I	W	R	M	A	N	B	Ä	U	A
auflerunt, geordnet	U	K	E	E	A	N	B	Ä	U	A	U	A	U
Einzel der	I	C	H	A	G	B	L	T	H	I	R	N	H
engl. für, Schöpfung	E	L	S	E	M	B	U	E	S	E	E	E	E
Historische	D	E	L	P	H	I	C	E	G	A	M	A	M
Abb. für, Rote Antenne	R	A	F	S	E	K	Ü	N	D	A	E	R	R
Abb. für, Apple	S	L	Y	R	I	K	A	S	C	O	O	O	O
Abkürzung für	I	G	H	U	D	R	U	D	E	N	E	N	E
Abb. für, Molekular- biologie	M	N	G	O	R	T	O	A	S	E	E	E	E
englisch, Schwung	P	E	P	S	T	U	P	I	D	I	T	Y	Y

Schützenbedarf **HOLME**

**Wichtiger
Termin für
Nordbayern!**

ANSCHÜTZ

Anschütz Info-Wochenende bei HOLME in Mellrichstadt!

20.11. – 21. November Freitag und Samstag Filiale Mellrichstadt

Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Anschütz-Premium-Service, Techniker vor Ort!

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen der Firma Anschütz.

Einmalige Aktionsangebote bei Schießbekleidung, sowie bei LG u. LP aller Fabrikate!



Anschütz 9015 Buche
zum Sonderpreis!



Anschütz 9015 ONE
zum Sonderpreis!



**Anschütz Lichtgewehre
Information vor Ort!**



Walther Rollen-Matchtasche

Großzügig dimensionierte Sporttasche,
reichlich Platz für Alles!
Abnehmbare Zubehörtasche!
Maße: 78 x 41 x 34
Einmaliger Sonderpreis!
Statt €153,- nur **€129,-**



**Gehmann
Auflagehocker**
nur **€175,-**



**Auflage
Stativ**
nur **€119,-**

**Gehmann
Carbon X Stativ**
nur **€173,-**



Hämmerli AP20 PRO
nur **€1040,-**

HOLME

www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!